

Zeitschrift: Vox Romanica
Herausgeber: Collegium Romanicum Helvetiorum
Band: 19 (1960)

Artikel: Verhältnis der Mundart von Livigno zu den Mundarten der näheren und ferneren Umgebung
Autor: Hubner, Joseph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-18009>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verhältnis der Mundart von Livigno zu den Mundarten der näheren und ferneren Umgebung

Von Joseph Huber †

Inhaltsübersicht

1. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von *Livigno* zur Mundart von *Trepalle*

- A. Übereinstimmungen zwischen *Livigno* und *Trepalle*. § 1
- B. Unterschiede zwischen *Livigno* und *Trepalle*:
 - a) im Vokalismus. § 2
 - b) im Konsonantismus. §§ 3–8
 - c) in der Verballflexion. § 9
 - d) im Wortschatz. § 10

2. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von *Livigno-Trepalle* zu den
Mundarten von *Romanisch-Graubünden*

- A. Übereinstimmungen:
 - 1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Poschiavo*. § 11
 - 2. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Bergell*. §§ 12–14
 - 3. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Engadin*. §§ 15–18
 - 4. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Münstertal*. § 19
 - 5. zwischen *Livigno-Trepalle* und anderen Mundarten
Graubündens. § 20
 - 6. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Romanisch-Graubünden*
(ohne *Ladinisch-Tirol* und *Friaul*). § 21
- B. Unterschiede:
 - 1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Poschiavo*
 - a) im Vokalismus. §§ 22–24
 - b) im Konsonantismus. § 25
 - c) im Wortschatz. § 26
 - 2. zwischen *Livigno-Trepalle* und dem übrigen *Graubünden*
 - a) im Vokalismus. § 27
 - b) im Konsonantismus. § 28
 - c) in der Flexion. § 29
 - d) im Wortschatz. § 30

3. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von *Livigno-Trepalle* zu den Mundarten des *Val di Dentro* und zur Mundart von *Bormio*

A. Übereinstimmungen:

1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Semogo*. § 31
2. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Isolaccia*. § 32
3. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Bormio*. § 33
4. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Isolaccia, Bormio, Poschiavo*. § 34
5. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Isolaccia, Bormio, Grosio*. § 35

B. Unterschiede:

1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Semogo*
 - a) im Vokalismus. §§ 36–38
 - b) im Konsonantismus. § 39
 - c) in der Verballflexion. §§ 40–42
 - d) im Wortschatz und in der Wortbildung. § 43
2. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Isolaccia*
 - a) im Vokalismus. §§ 44–46
 - b) im Konsonantismus. § 47
 - c) in der Verballflexion. § 48
 - d) im Wortschatz. § 49
3. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Bormio*
 - a) im Vokalismus. §§ 50–52
 - b) im Konsonantismus. § 53
 - c) in der Verballflexion. §§ 54–67
 - d) im Wortschatz. § 68

4. Kapitel:

Verhältnis der Mundart von *Livigno-Trepalle* zum Lombardischen (*Mailändischen*)

1. Unterschiede im Vokalismus
 - a) Betonte Vokale. § 69
 - b) Vortonvokale. § 70
 - c) Nachtonvokale. § 71
2. Unterschiede im Konsonantismus: § 72
3. Unterschiede in der Verballflexion. § 73

5. Kapitel:

Übereinstimmungen zwischen *Livigno-Trepalle* und dem rätoromanischen Sprachgebiet

1. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Graubünden, Tirol, Friaul*. § 74

2. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Graubünden, Tirol*. § 75
3. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Graubünden, Friaul*. § 76
4. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Tirol, Friaul*. § 77
5. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Tirol*. § 78
6. zwischen *Livigno-Trepalle* und *Friaul*. § 79

6. Kapitel:

Besondere gemeinsame Merkmale der Mundarten von
Livigno und *Trepalle*. § 80

7. Kapitel:

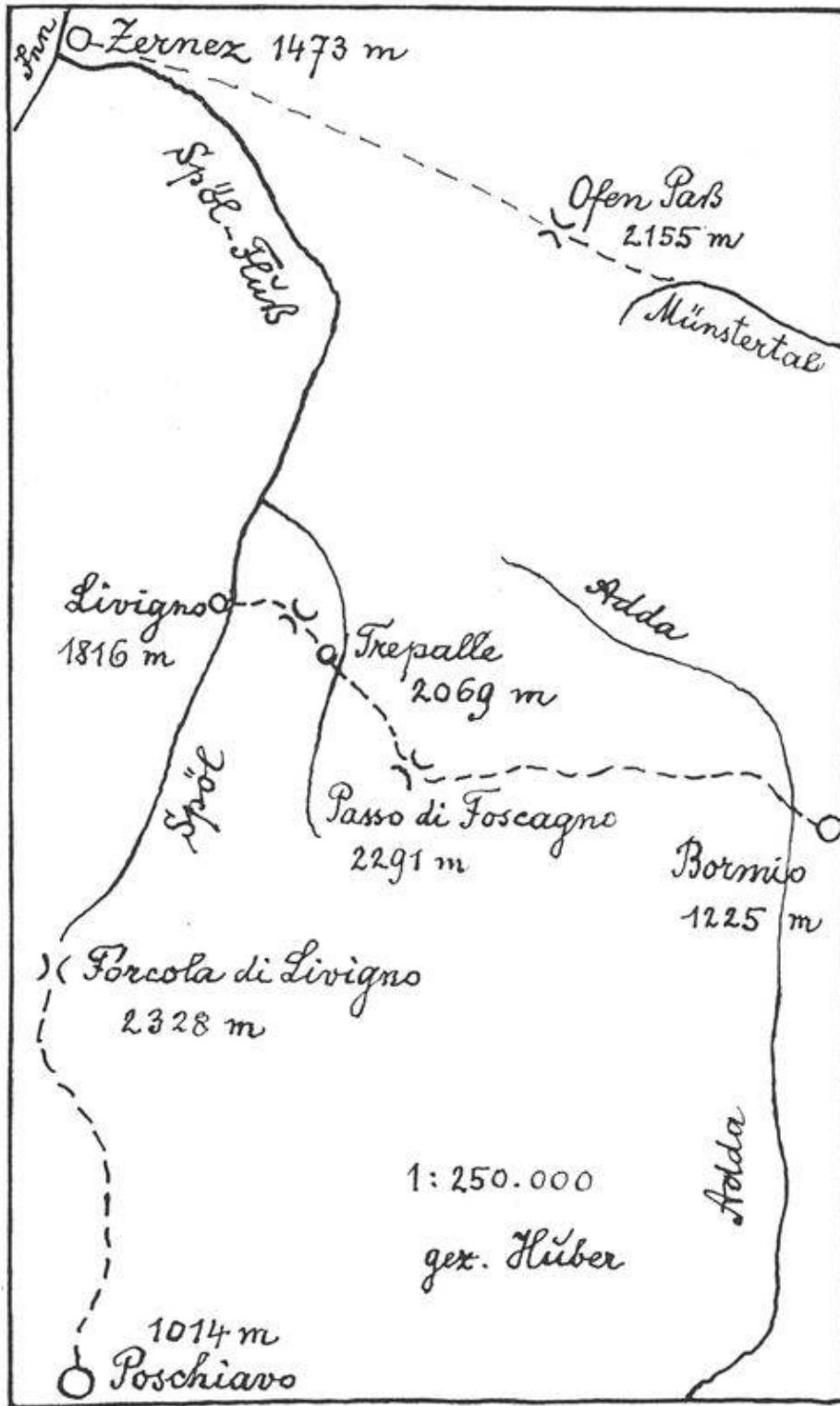
Besondere Merkmale der Mundart von *Livigno*. § 81

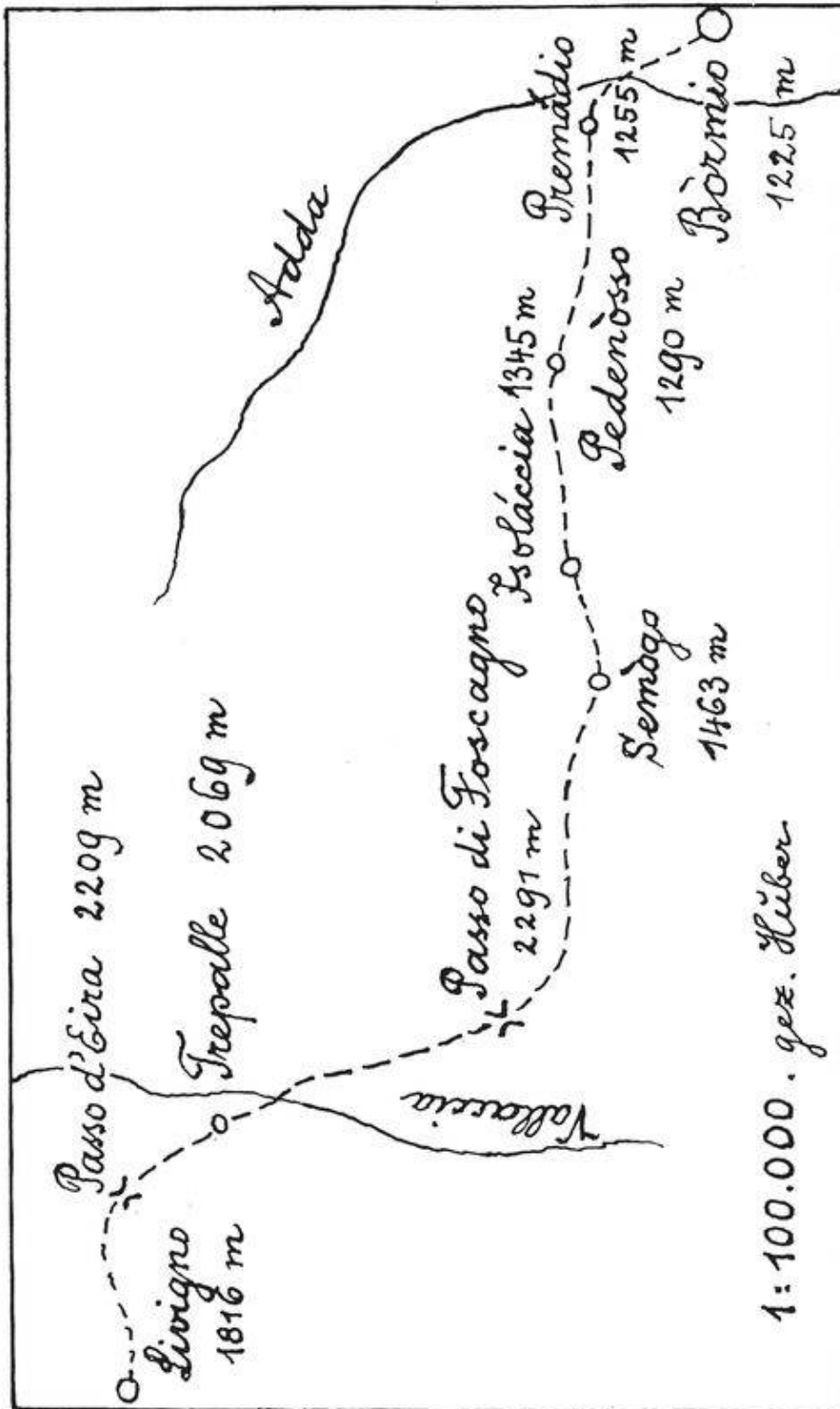
Abkürzungen

öfter erwähnter Werke:

- AIS* = *Sprach- und Sachatlas Italiens und der Südschweiz*. Von KARL JABERG und JAKOB JUD, 8 Bde., Zofingen 1928 ss.
- Alton, Joh., *Die ladinischen Idiome in Ladinien, Gröden, Fassa, Buchenstein, Ampezzo*, Innsbruck 1879.
- Elwert, W. Theodor, *Die Mundart des Fassa-Tals*, Heidelberg 1843.
- Hb.* = *Handbuch der rätoromanischen Sprache und Literatur*. Von THEODOR GARTNER, Halle 1910.
- Il Nuovo Pirona* = PIRONA-CARLETTI-CORGNALI, *Il Nuovo Pirona. Vocabolario friulano*, Udine 1935, 1535 p.
- Ladin. W.* = *Ladinische Wörter aus den Dolomitentälern*. Von THEODOR GARTNER, Halle 1923.
- Longa* = LONGA, GLICERIO, *Vocabulario bormino*. In *Studj Romanzi IX*, Roma 1912.
- Michael* = Michael, Joh., *Der Dialekt des Poschiavotals*, Halle 1905.
- REW* = *Romanisches etymologisches Wörterbuch*. Von W. MEYER-LÜBKE, 3. Aufl., Heidelberg 1935.
- Rät. Gr.* = *Rätoromanische Grammatik*. Von THEODOR GARTNER, Heilbronn 1883.
- Schorta* = SCHORTA, ANDREA, *Lautlehre der Mundart von Müstair (Münster, Kt. Graubünden)*, Bern 1938 = *RH 7*.
- Vieli* = VIELI, RAMUN, *Vocabulari scursaniu romontsch-tudestg*, Cuera 1938.

Die *Lage von Livigno und Umgebung* ist aus den folgenden zwei Kartenskizzen ersichtlich. Man vergleiche dazu noch die Kärtchen in meinem Aufsatz *Zur Verbalflexion der Mundart von Livigno*, in *VRom. 17* (1958), 88, 89, 93, 94, 106, 112, 121.





1. Kapitel

Verhältnis der Mundart von Livigno zur Mundart von Trepalle**A. Übereinstimmungen zwischen Livigno und Trepalle**

1. Alle Wortformen der Mundart von Livigno, bei denen in den folgenden Kapiteln nichts vermerkt ist, stimmen mit den Formen der Mundart von Trepalle überein.

Der größte Teil des Wortschatzes bzw. der Wortformen ist in beiden Mundarten gleich. Cf. dazu besonders noch § 80.

Über Livigno und Trepalle gemeinsame Verbalformen habe ich in meinem Aufsatz *Zur Verbalflexion der Mundart von Livigno in VRom. 17* (1958), 88, 90, 92, 94, 98, 99, 100, 101, 105, 106, 112, 121, gehandelt.

Die Gründe für diese weitgehende Übereinstimmung sind ziemlich leicht verständlich. Die Bewohner auch der höchstgelegenen Siedlungen sind stets aus tieferliegenden Gegenden (aus dem Tal) in die höheren Regionen (auf den Berg) gewandert.

Die Geschichte der Besiedelung von Trepalle ist ebenso wie die Besiedelung des Livignotales noch nicht geschrieben worden.

Einzig und allein auf Grund der sprachlichen Verhältnisse in beiden Orten kann man aber sagen, daß Trepalle von Livigno aus besiedelt wurde und daß dann später – vermutlich durch Heiraten – Zuwanderungen aus dem Val di Dentro (zwischen Semogo und Bormio) erfolgten.

B. Unterschiede zwischen Livigno und Trepalle

2. Die Unterschiede zwischen der Mundart von Livigno und der von Trepalle beschränken sich auf folgende Abweichungen (cf. noch § 81):

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

e-a: Liv. *rěžz* (wie im Engadin, § 81, 8) – *rážz* (wie in Semogo und Bormio) Harz; Liv. *seš* (wie in Semogo) – *saš* (wie in Bormio) it. sasso.

e-i: Liv. *ventʒ* (cf. *ventʒ* in Ems und engadin. *vaintʒ*, Rät.Gr., § 200) – *vinti* zwanzig (wie in Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese).

ō-o: Liv. *ōtʒ* (wie in Bergell) – *ot* acht (wie in Zernez, Unterengadin und in vielen ladinischen Mundarten Tirols).

o^u-o: liv. *djo^uf* – *djoʃ* Joch (cf. § 76, 2); liv. *lo^uf* – *loʃ* Wolf (§ 77, 8).

b) Unbetonte Vokale

o^u-a^u: liv. *lo^ulá* – *ta^ulá* Heuboden.

i-ɔ: liv. *ándit* – *ándat* Zugang, Durchgang.

ɔ-e: liv. *dx*, *kx*, *mx*, *tx*, *sx* – *de*, *ke*, *me*, *te*, *se* (= it. *di*, *che*, *mi*, *ti*, *si*); in dieser Hinsicht war ein häufiges Schwanken zu beobachten.

II. Unterschiede im Konsonantismus

3. Einem liv. *tʒ* entspricht in Trepalle:

1. *tš*: in liv. *béštʒx* – *béštšx* Schaf; liv. *dʒlōntʒ* – *dʒlōntš* fern.

2. *t*: in liv. *ōtʒ* – *ot* acht; *diždōtʒ* – *diždōt* achtzehn; *ventʒ* – *vinti* zwanzig; liv. *litʒér* – *likér* (wie in Semogo) lecken.

3. *k*: in liv. *betʒ* – *bek* Ziegenbock; *betʒiŋ* – *bekiŋ* Zicklein; *setʒ*, fem. *sétʒx* – *sek*, *séxx* trocken; *setʒér* – *sekér* trocknen; *intʒōⁱ* – *iŋkōⁱ* (neben *intʒōⁱ*) heute.

4. Einem auslautenden *-k* in Trepalle steht in Livigno der Schwund des *-k* gegenüber:

Liv. *ástri* – *ástri* it. *lastrico*; *erbádi* – *erbátik* Gras- und Weiderecht; *éрпи* – *éрпи* 1. Egge – 2. «fascio di spini che si tira a strascico», Longa 251; *šlebóti* – *šlebótik* Aderlaß; *štómi* – *štómik* Brust; *tóšši* – *tóššik* Gift; *móni* – *mónik* 1) Mönch, 2) Küster, Meßner; *bródi* – *bródik* schmutzig; *szlvádi* – *szlvádik* wild.

5. Lat. *c* zwischen Vokalen schwindet in Livigno vollständig, während es in Trepalle zu *G* wird:

Liv. *botix* (= mailändisch) – *boligx* Krämerladen; *bolié^r* – *boligé^r* Krämer; *bródi* fem. – *bródigx* fem. schmutzig; *brodiér* – *brodigér* beschmutzen; *dobliér* – *dobligér* verdoppeln; *doméx* – *domégx* Gerste; *doménix* – *doménigx* Sonntag; *domentíér* – *domen-*

ligér vergessen; *éndia* – *éndiga* Grenzzeichen zwischen Wiesen; *erpiér* – *erpigér* eggen; *jadia* – *jadiga* Mühe; *formia* – *formiga* Ameise; *formié'r* – *formigé'r* Ameisenhaufen; *friér* – *frigér* reiben; *klotiér* – *klotigér* schwanken; *kódia* – *kódiga* Schwarte, Schwärtling (Holz); *lu(g)énia* – *lugéniga* Wurst; *mánia* – *maniga* Ärmel; *mónia* – *móniga* 1) Nonne, 2) Küstersfrau, 3) Bettflasche (Bettwärmer); *neér* – *negér* ertränken; *ortia* – *ortiga* Brennessel; *pliér* – *pligér* falten; *preér* – *pregér* bitten; *rampiér* – *rampigér* klettern; *rázia* – *rázegá* Säge; *raziér* – *razegér* sägen; *raziádúts* – *razegádúts* Sägmehl, Sägespäne; *razióη* – *razegóη* große Säge; *ruziér* – *ruzigér* nagen, an den Fingernägeln beißen; *séal* – *ségal* Roggen; *seér* – *segér* mähen; *visia* – *visiga* Blase (Harnblase).

In dieser Beziehung geht Trepalle mit dem Valdidentro und mit Bormio zusammen.

6. Lat. *g* zwischen Vokalen ist in Livigno geschwunden, aber in Trepalle erhalten in:

Liv. *liér* – *ligér* binden; *žneér* – *žnegér* leugnen.

7. Anlautendem liv. *dy* entspricht in Trepalle *dž*:

In liv. *dyúdzš* – *džúdzš* Richter (cf. *džúdeš* in Bormio, wo die Richter für Trepalle – allerdings auch für Livigno – sitzen); liv. *dyall*, fem. *dyálda* gelb – *džall*, *džálda* (wie in Bormio, woher wahrscheinlich *la farina džálda* = Maismehl bezogen wird); cf. *džálda* in lomb. Chiavenna.

Aber wie in Livigno (mit *dy*) lauten: *dyéžá* Kirche; *dyof* (liv. *dyo^uf*) Joch; *dyuny* Juni; *didyún* nüchtern; *didyunér* fasten; *gúdyá* Nadel.

8. Lautliche Unterschiede zwischen Livigno und Trepalle bestehen ferner in folgenden Wortformen:

Liv. *g^uardér* – *vardér* hüten; *plóá* – *plóⁱvá* (Longa 20) oder *plóvia* (Longa 201) Regen; *la néltsá* (= Semogo, Isolaccia cf. lomb. *nilsa*) – *al nelts* die Milz; *la kezétá* (auch *kánoá*) – *al kezét* der Keller; *žugárolá* – *džugárolá* (= Bormio) = comunicazione a sportello attraverso il muro della camera colla cucina (Longa 85); *žblázomér* (wie in Isolaccia) – *žblázumér* tadeln = Semogo *blázimér* = Bormio *blázimár* (Longa 33).

III. Unterschiede in der Verbalflexion

9. Longa, p. 341, gibt für Trepalle folgende Verbalformen an: *am se* wir sind; *m'ára* wir waren; *'m saré* wir werden sein; *m'è* wir haben.

Ich habe diese Formen in Trepalle nicht gehört, sondern statt dessen *sem* (in Livigno *som*) = wir sind, und für die andern drei Ausdrücke dieselben Formen notiert, die in Livigno üblich sind, nämlich: *árom*, *sarém*, *em*.

Erst in Semogo (cf. § 40, 54 ss.), im ganzen Valldidentro und in Bormio begegnet für die 1. Person Mehrzahl der Verba der Typus lat. (NOS) HOMO PORTAT statt PORTAMUS. Cf. dazu Meyer-Lübke, Gram., § 135 und Giulio Bertoni, *Italia dialettale*, Milano 1916, § 128.

Die Verbalflexion von Trepalle stimmt – nach meinen Aufnahmen – von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen – mit der von Livigno überein. Außer *sem* – *som* (cf. oben) habe ich nur im Konjunktiv der Gegenwart von *volér* (wollen) und *tór* (nehmen) folgenden Unterschied festgestellt:

Livigno: *vólyα*, *tóα* (= *tógia* in Bormio, Longa 348).

Trepalle: *vó'α*, *tó'α*.

IV. Unterschiede im Wortschatz

10. Liv. *antéla* (= it. antifinestra, antiporta) – Trep. *antína*; Liv. *bxér* und *bx'ér* (wie in Semogo) – Trep. *upér* bellen (*bupár* in Bormio); Liv. *éηkα* – Trep. *intχí* (nach Longa 29) neben *éηkα* auch, noch; Liv. *martš* – Trep. *bóder*, *bódαr* = it. ragazzo; Liv. *mártšα* – Trep. *bóderα*, *bódαrα* = it. ragazza; Liv. *nožélα* f. – Trep. *nožélα* Fußknöchel; Liv. *sxróη* – Trep. *trαmαditš* (wie in Valfurva) Molken; Liv. *sxrór* (*sxrúr*) – Trep. *soréla* Schwester; Liv. *súgolα* – Trep. *súblα* Schusterahle; Liv. *tχo* – Trep. *kóα* Schwanz.

2. Kapitel

Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle
zu den Mundarten von Romanisch-GraubündenA. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle
und Romanisch-Graubünden

1. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Poschiavo (Puschlav)

11. In folgenden (alphabetisch geordneten) Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle mit der von Poschiavo (Puschlav) überein. Cf. dazu Joh. Michael, *Der Dialekt des Poschiavotals*, Diss. Halle a. S. 1905.

Die Mehrzahl dieser Wörter stimmt gleichzeitig mit der Mundart von Bormio überein, was durch ein B hinter dem betreffenden Wort angegeben wird.

aból B genug; *af* B Biene; *ák^uα* B Wasser; *ak^uαról* B Spülstein, Wasserausguß; *alt* B hoch; *an* B Jahr; *ázxn* Esel (B *ázxn*); *bél* B schön; *beŋ* B gut; *bényα* B = it. bisogna; *blayk* B weiß; *bókα* B Mund; *boŋ* B gut, *bošk* B Wald; Trep. *bōš* (Liv. *bōtχ*) Loch; *deⁱt* B Finger; *i dent* B die Zähne; *dⁱá^ul* B Teufel; *dorm* B (er) schläft; *dórmí* B (ich) schlafe; *ész* B jetzt; *fal(t)s* B falsch; *faltš* B Sense; *járínα* B Mehl; *jémα* Frau, Weib; *fej* B Heu; *fidik* B Leber; *fil* B Faden; *fiš* sehr; *flámα* B Flamme; *fök* B Feuer; *fórα* B it. fuori; *fórkα* B Mist- und Heugabel; *forn* B Backofen; *frαdél* B Bruder; *frαdely* Brüder; *fre^t* B kalt; *gámβα* B Bein; *golp* B Fuchs; *gómbαl* Ellbogen; *grant* B groß; *gras* B fett; *kalt*, *káldα* B warm; *kamp* B Feld; *kαmpαníl* B Kirchturm; *kar* B teuer, lieb; *kášα* B Kiste; *kzvál* B Pferd; *kzvály* Pferde; *klep* B lauwarm; *kól* B Hals; *kóm(e)* B wie; *kór* B Herz; *korám* B Leder; *k^uαrántα* B vierzig; *k^ui* jene (it. quei); *lánα* B Wolle; *léng^ua* B Zunge; *lóbⁱα* B Laube; *lök* B Ort; *mα* mich, mir; *may* B Hand; *mαrdí* B Dienstag; *mαrtél* B Hammer; *mαrtély* B Hämmer; *mē* mein; *mes* B Monat; *métαr* setzen (in ganz Graubünden); *montznélα* (mun-) B Murmeltier; *nas* B Nase; *nef* B Schnee; *nélts(α)* Milz; *nōf* neu; *nōf* B neun; *noálltri* (nu-) B wir; *ókα* B Gans; *ómαn* (Sing.-Plur.) Männer, Menschen; *os*, Pl. *ōs* B Knochen; *ōf* B Ei; *ōly* B Auge(n); *pa* B Vater; *pínyα* B Stubenofen; *pleŋ* B voll; *plōf* B (es) regnet; *plomp* (*plump*)

in Poschiavo) B Blei; *plöly* B Laus; *pø* B (er) kann; *pøm* wir können; *pórti* B (ich) trage, Konjunktiv dazu *pórtia* B; *portxré* (*pur-*) ich werde tragen; *portxro* (*pur-*) ich würde tragen; *pra* B Wiese; *reló* Uhr; *redanz* Zügel; *róbz* B Zeug; *ros* rot; *sz* wenn, seine; *sabzt* Samstag; *sal* B Pelz; *szlyót* B Heuschrecke; *sayk*^u Blut; *sant* B heilig; *sef* B Talg; *se* B (ich) weiß; *sent* B (er) hört; *set* sieben; *só*^r, *só*^r*rz* B Schwiegervater, -mutter; *tx* dir, dich; *te*^t B Dach; *temp* B Zeit; *tšel* B Himmel; *tšent* B hundert; *tšij**k*^u*ántz* B fünfzig; *tšot* B Nagel (it. chiodo); *va* B (er) geht; *vam* wir gehen; *van* B (sie) gehen; *vákz* B Kuh; *vedél* B Kalb; *vedély* Kälber; *védi* B (ich) sehe, *vel* B (er) sieht; *vely* B alt; *venardi* Freitag; *vix* B Weg, weg; *viŋ* B Wein; *vižij* B Nachbar; *vøl* B (er) will; *vólzn* (sie) wollen; *vó*^t, *vó*^t*dz* B leer; *žlep* Ohrfeige.

2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Bergell

12. Mit Oberbergell und Unterbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

ažé Essig; *badil* Schaufel; *bas* niedrig; *bupér* bellen; *déža* grüne Tannenäste; *di* Tag; *diždótz* (Livigno) achtzehn; *fers* (*ferts*) heiß; *fil* Faden; *fášz* Binde; *flámz* Flamme; *fök* Feuer; *foŋk* (*fuŋk*) Pilz; *gal* Hahn; *gámbz* Bein; *gándz* Geröllhalde; *grant* groß; *gras* fett; *imvérn* Winter; *kaltšina* Kalk; *kámbrz* Kammer; *kar* Wagen; *kász* Kiste; *kzvál* Pferd; *klámz* er ruft; *kørf* Rabe; *k*^u*indaš* fünfzehn; *lárzš* Lärche; *lark*, *lárgez* breit; *letz* Bett; *lintsól* Leintuch; *lök* Ort; *mardi* Dienstag; *mørt* er beißt; *nøj* neun; *nöltz* Nacht; *øs* Knochen; *øf* Ei; *øtz* (Liv.) acht; *ómzn* Menschen, Männer; *pan* Tuch; *pzntúŋ* (Liv. *pontoy*) Stallboden; *pzré* Wand; *pérdzr* verlieren, *pétzzn* Kamm; *plomp* Blei; *pótzš* Daumen; *pø* er kann; *razdónt* (Liv. *redónt*) rund; Liv *réžz* Harz; *rīš* Wurzel; *ros* rot; *sayk*^u Blut; *séz* sei; *set* sieben; *ši* ja, so; *škrivar* schreiben; *temp* Zeit, Wetter; *tšéndrz* Asche; *tšij**k*^u*ántz* fünfzig; *vákz* Kuh; *vzrgót* (Liv. *vergót*) etwas; *véndzr* verkaufen; *vif* lebendig, lebhaft; *vívzr* leben; *vó*^t ich will; *vó*^t, *vó*^t*dz* leer.

13. Nur mit Oberbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

all hoch; *an* Jahr; *beŋ* gut; *blaŋk* weiß; *bókz* Mund; *bötz* Loch; *de*^š zehn; *dent* Zahn; *dižnøj* neunzehn; *dyall* gelb; *dyo* unten;

e ist; *en* sie sind; *e'ir* gestern; *fallš* Sense; *je'ir* Markt; *fej* Heu; *je'irbaš* Schere; *je'it*, *je'ida* kalt; *golp* Fuchs; *gombat* Ellbogen; *intžó* heute; *kall*, *kald* warm; *kamp* Feld; *kánt* er singt; *kor* Herz; *lán* Wolle; *maŋ* Hand; *męts* halb; *mil* tausend, *mošk* Fliege; *ne'ir* schwarz; *nišól* Haselnuß; *noáltri* wir; *nöf*, neu (Plur. mask.); *ók* Gans; *óli* Öl; *paŋ* Brot; *part* Teil; *pášt* Teig; *pe'ir* Birne; *plánt* Baum; *pleŋ* voll; *pló'va* Regen; *pö* dann; *pórt* er trägt; *pórtzn* sie tragen; *pra* Wiese; *rób* Sache; *ród* Rad; *saŋ* gesund; *se'ir* Abend; *se's* sechs; *sö'r*, *sö'ir* Schwiegervater, -mutter; *tal* solch; *tél* Leinwand; *trént* dreißig; *tšéir* Wachs; *tšent* hundert; *tšigöny* (Storch) Traggestell für den Kochkessel; *veny* er kommt; *viŋ* Wein; *vól* er will.

14. Nur mit Unterbergell stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

Endung *-e* des Part. perf. < lat. -ATU: *bznyé* durchnäßt; *porté* (*purté*) getragen; *flę* Atem; *je'irina* Mehl; *je'sk* – *je'ska* frisch; *kemiž* Hemd; *kérn* (Livigno, Trepalle, Semogo *kern*) Fleisch; *klamé!* ruft! < CLAMATE, *k'aránt* vierzig; *leny* Holz; *mel* Honig; *mes* Monat; *nef* Schnee; *pe'ir* Paar; *pes* Gewicht; *pok* wenig; *sef* Talg; *som* ich bin; *škérp* Schuh; *tšéŋ* Nebel; *tšel* Himmel; *tšén* Nachtmahl; *tütži* (Livigno, Trepalle *tütz*) alle.

3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem Engadin

15. Mit dem Ober- und Unterengadin stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

bas niedrig; *bęl*, *bęla* schön; *di* Tag; *djo* unten, hinab; *flám* Flamme; *fily* Tochter; *grant* groß; *gras* fett; *klam* (er) ruft; *kóm* Mähne; *kó* (*kú*) Schwanz; *k'ály* Wachtel; *k'indzš* fünfzehn; *męts* halb; *mít* meine; *öf* Ei; *óli* Öl; *öly* Auge; *ös* Knochen Plur.; *part* Teil; *pérd* verlieren; *pinya* Stubenofen; *pø* (er) kann, *pórt* (er) trägt; *pórtzn* (sie) tragen; *sef* sieben; *söny* Schlaf; *ši* ja; *škrit* geschrieben; *šlérn* streuen; *temp* Zeit, Wetter; *tęr* Erde; *tšel* Himmel; *tšéndr* Asche; *tže*, *tži* welche(r)?, was?; *tžo* Kopf (Liv. *tžo* Schwanz); *vęly* alt; *vęntž* (Liv. *ventž*) zwanzig; *veny* (er) kommt; *viž* Weg; *vól* (er) will.

16. Nur mit dem Oberengadin stimmen folgende Wortformen überein:

an Jahr, Endung *-é* des Imperativs 2. Pers. Plur. der Verba auf *-ér* < lat. *-ARE*: z. B. *puté!* tragt! *dzlóntɟ* (Liv. *dalóntš*) fern; Infinitivendung *-er* < lat. *-ARE*: z. B. *der* geben, *fer* machen, *peškér* fischen; Endung *-édɔ* < *-ATA*: z. B. *putédɔ* fem. getragen; *flámɔ* Flamme; *ivizrn* (Liv. *ivérn*) Winter, *ifizrn* (Liv. *iférn*) Hölle; *kómɔt* Kummet (Liv. *kómot* cf. § 21, 15); *k^uzlórdaš* vierzehn; *leny* Holz; *litɟér* lecken; *máni* Stiel; *pirúm* (Liv. *pirón*) Eßgabel; *pólɔš* Daumen; *pólvrɔ* (Liv. *pólvrɔra*) Staub; *šk^uér* fegen, kehren; *urtíɔ* (Liv. *ortíɔ*) Brennessel.

17. Nur mit dem Unterengadin, zu dem Zernez gerechnet wird, stimmen folgende Wortformen überein:

Endung *-e* < lat. *-ATU* (in Süs, Unterengadin); *e* (er) hat; *eš* (du) bist; *de* (er) gibt; *diždót* (Trepalle) achtzehn; *ɟzrinɔ* Mehl; *fil* Faden; *klaf* Schlüssel; *kóɔ* (Trepalle) Schwanz; *k^uzrántɔ* vierzig; *lánɔ* Wolle; *méⁱ* Mai; *nas* Nase; *nonántɔ* neunzig, *ot* (Trepalle) acht; *otántɔ* achtzig; *pórtɔš* (du) trägst; *pra* Wiese; *rážɔ* (Trepalle) Harz; *rízr* lachen; *róbɔ* Zeug; *sal* Salz; *setántɔ* siebzig; *škrívzr* schreiben; *léɔ* Sennhütte; *tréntɔ* dreißig; *vívzr* leben.

18. Nur mit dem Unterengadin, ohne Zernez, stimmen folgende Wortformen überein:

bóka Mund; *dzlóntš* (*dzlóntɟ*) fern; *maŋ* Hand; *paŋ* Brot; *mila* tausend; *qs* Knochen Sing.; *partɟé* (Liv. *pertɟé*) warum; *tšent* hundert; *tšinj^uánta* fünfzig; *tot* ganz. – AIS 357 zeigt deutlich, daß die Formen *dzlóntš*, *dzlóntɟ* mit Graubünden zusammengehen; denn östlich und südlich von Livigno-Trepalle begegnen nur *lontáŋ*, *lontán*, *luntáŋ*, *luntán*.

4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und dem Münstertal

19. Mit Mundarten des Münstertales (cf. dazu außer den Arbeiten Gartners besonders A. Schorta, *Lautlehre der Mundart von Müstair* [Münster, Kt. Graubünden]. Mit Ausblicken auf die sprachlichen Verhältnisse des inneren Münstertals, Zürich 1938, RH 7) hat Livigno-Trepalle folgendes gemeinsam:

1. Die Diphthongierung von lat. $\bar{e} > e^i - \bar{a}^i$: *kandéⁱlɔ* – *tɟandáⁱla* Kerze; *séⁱrɔ* – *sáⁱra* Abend; *téⁱlɔ* – *táⁱla* Leinwand; *tšéⁱrɔ* – *tšáⁱra* Wachs; *véⁱrɔ* – *váⁱra* wahr.

2. Lat. $\lambda > o$ bzw. ϱ : in *fom* – *fom* Hunger; *ógolx* – *ólya* Adler (cf. dazu Schorta, § 24, a).

3. Schwund des Mittelvokals: in *kámbrx* – *tzómbrx* Kammer.

4. Schwund des lat. -c-: in Liv. *máni* – *móni* Stiel; *formix* *furmia* Ameise; *ortix* – *urtia* Brennessel; *rázix* – *rez'a* Säge; *raziér* – *rez'ár* sägen; *visix* – *važia* Blase. Zu den entsprechenden Formen von Trepalle cf. §§ 4 und 5.

5. Schwund des lat. ν vor r , v , s : *iférn* – *ifi^arn* (*ufjérn*) Hölle; *ivérn* – *ivízrn* (*ivyérn*) Winter; *kosély* – *kusély* Rat (cf. dazu Schorta, p. 11).

6. *ly*: in *jilyx* Tochter; *jólya* – *jólyx* Blatt (Pflanze); *luly* – *lüly* Juli; *orélyx* – *urélyx* Ohr; *öly* Auge; *vely*, *vélyx* alt.

7. Erhaltung von anlautendem lat. cl -, pl -: in *klaj* Schlüssel; *plōr* – *pló^ar* regnen; *plomp* – *plum* Blei.

8. Erhaltung von lat. - rb -: in *érbx* Gras; *kzrbónj* – *tzar**b**ún* Kohle; *órbx* (fem. zu *orp*) blind.

9. *tx*: in *txe?* *txi?* – *txa?* welche(r)? was?; *pertzé* – *pertzá?* warum?; *dzlóntx* – *dalóntx* fern, weit weg; *litxér* – *litxer* lecken; *pitxé* – *pitxá* Sünde, schade; *ventx* (Trep. *vinti*) – *vá'ntx* zwanzig.

10. Vortoniges lat. $\lambda u > \alpha l$: in *zltónj* – *zltón* Herbst.

11. in der Verballflexion: *eš* du bist; *múldžxr* melken; *pérdxr* verlieren; *rixr* lachen; *šjéndxr* spalten; *škrivxr* schreiben; *šlérnxr* streuen; *téšxr* weben; *pórtx* (er) trägt; *pórtxš* (du) trägst; *pórtxn* (sie) tragen; *pōš* (du) kannst; *pō* (er) kann; *rot* gebrochen; *škrit* geschrieben; *venj* (er) kommt; *vólxn* (sie) wollen; *vōl* – *vol* (er) will; *vōš* – *voš* (du) willst.

Außerdem stimmen folgende Wörter in beiden Mundarten überein: *aból* genug (cf. AIS 1254); *af* Biene; *alx* Flügel; *ámó* noch; *avért* offen; *bárbx* Bart, Onkel; *bas* niedrig; *běl*, *bélx* schön; *binyónj* (*binyún*) Beule, Furunkel; *blot* bloß, nackt; *bókx* Mund; *di* Tag; *dir* sagen; *diždól* (Trep.) achtzehn; *djo* unten, hinab (it. giù); *farinx* Mehl; *fel* Galle; *fil* Faden; *gras* fett; *grášx* Dünger; *gref* schwer; *griš* grau; *kómx* Mähne; *kómxd* (Liv. *kómol* mit Vokalassimilation) Kummet; *kōrn* Horn; *kōrp* Leib; *kúx* (*kóa*) Schwanz; *k^aályx* Wachtel; *k^aindxš* fünfzehn; *lenj* Holz; *lóbix* Laube; *lündzždi* (Liv. Trep. *lund-*) Montag; *matér'ix* Eiter; *mzlsólx* Holzschlegel; *mel* Honig; *mēts* halb; *mōrt* tot; *muntznéla* Murmeltier;

nas Nase; *nom* Name; *nonántz* neunzig; *orp*, *orbz* blind; *os* Knochen; *ol* acht; *otántz* achtzig; *öf* Ei; *öli* Öl; *palz* Schaufel; *part* Teil; *pášk^uz* Ostern; *pinyz* Stubenofen; *pitszlény* Specht; *plóviz* Regen; *pra* Wiese; *ráb'a* Wut; *róbz* Zeug; *ródx* Rad; *sal* Salz; *se^{al}* Roggen; *sentsz* ohne; *sét* sieben; *setántz* siebzig; *ši* ja; *söny* Schlaf; *šta* Sommer; *téx* Sennhütte, Alphütte; *temp* Zeit, Wetter; *térx* Erde; *tos* Husten; *tot* ganz; *tréntz* dreißig; *tšel* Himmel; *tšéndrx* Asche; *víz* Weg; *zólz* weibl. Zicklein.

5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und anderen Mundarten Graubündens

20. Folgende Wortformen der Mundart von Livigno-Trepalle stimmen z. B. mit den Mundarten der nachfolgend genannten Orte bzw. Gegenden Graubündens überein:

aly (obw. = obwaldisch) – *anzólz* (obw.) – *bá'tz* (obw.) – *bzrbóts* (Bivio) – *bztály* (obw.) – *bek* Schnabel (obw.) – *bénz* (obw.) – *bingúnj* (Bivio) – *brut* (obw.) – *dxból* (obw. und oberhalbsteinisch) – *de'š* zehn (Sedrun) – *dent* (obw.) – *dēr* geben (Bergün, Bivio – Stalla) – *doltš* (unterhalbsteinisch) – *dómz* nur (Bivio) – *djo* unten, hinab (Bivio-Stalla) – Endung *-e* des Part. Perf. < lat. -ATU (Bivio-Stalla) – Endung *-édz* < lat. -ATA (Latsch im Kreis Bergün) – *e'r* gestern (Tavetsch) – Infinitivendung *-er*: 1. aus lat. -ARE (Bergün, Bivio-Stalla) und 2. aus lat. -ĒRE (Scharans) – *fat* (obw.) – *fémz* (Waltensburg) – *fiblz* (obw.) – *filyz* (Bivio-Stalla) – *flum* (obw.) – *golp* (Oberhalbstein) – *grášz* (obw.) – *griš* (obw.) – *grop* (Bivio) – *kzdúk* (obw.) – *kar* lieb, teuer (Vorderrheintal, Trins, Ems) – *kar* Wagen (Disentis, Trins, Bivio-Stalla) – *klaf* (Vorderrheintal, Domleschg, Unterhalbstein, Oberhalbstein) – *klámz* (er) ruft (Bivio-Stalla) – *kórz* (*kúrz*) wann (Vorderrheintal, Oberhalbstein) – *krap* (obw.) – *lak* See (Sedrun, Disentis, Brigels, Ilanz, Flims u. a.) – *latš* (obw.) – *letz* Bett (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein) – *le^{ur}* (Waltensburg; *le^{ur}* in Brigels, Ilanz, Flims, Trins, Ems, Bonaduz u. a.) – *lo^{uf}* (nach Longa 130; cf. dazu § 74, 22) in Unterhalbstein – *mzlyér* (vom Vorderrhein bis einschließlich Oberhalbstein) – *męts*, *męzsz* (Unterhalbstein, Oberhalbstein) – *nitsólz* (obw.) – *noj* neu (Ems, Bonaduz) – *os* Knochen Sing. (Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalb-

stein, Bergün, Stalla) – *paŋ* Brot (Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla) – *pétχan* (obw., Bivio-Stalla) – *plántα* Baum (obw. *plónta*, oberhalbsteinisch *plántē*) – *pok* mit geschlossenem *o* (Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterhalbstein) – *pruír* (obw.) – *púšal* (obw. *púšel*) – *rážα* (Trep.) Harz (obw.) – *rīš* Wurzel (Rothenbrunnen, Scharans) – *sχŋg^uétα* (obw.) – *saŋglót* (obw. *saŋglút*) – *set* sieben (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Stalla) – *setántα* siebzig (Vorderrheintal, Unterhalbstein, Oberhalbstein) – *tréntα* dreißig (Flims, Trins, Ems) – *tšéndrα* (obw., Unterhalbstein, Bivio-Stalla) – *tšent* hundert (Oberhalbstein) – *tšinj^uántα* fünfzig (Stalla) – *vákα* (Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Stalla) – *vely* (obw.) – *ventrél* (obw.).

6. Übereinstimmungen zwischen der Mundart von Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden, ohne Ladinisch-Tirol und Friaul

21. 1. *dēr* geben < DARE: ebenso im ganzen Val di Dentro = Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin. *Rät. Gr.*, § 27; *Hb.* 108. Cf. dazu P. 3 (-*ēr* < -ARE).

2. *-édα* Part. Perf. fem. < -ATA: ebenso in Isolaccia = Latsch (Kreis Bergün), Zuoz (Oberengadin), Bivio-Stalla, Sils (Oberengadin); cf. *AIS* 709, P. 27, 28, 35, 47.

3. *-ér* Infinitivendung < -ARE: ebenso im Val di Dentro = Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin; cf. *Rät. Gr.*, §§ 163 und 200 (MINARE); *Hb.* 224; *AIS* 245.

4. *ész* jetzt < ĪPSĀ (HÖRĀ): in Poschiavo *isa*, bergellisch *is*, *isa* sofort. *Hb.* 256.

5. *ęš* du hast < *AS < HABES und *ę* (er) hat: ebenso in Semogo, Isolaccia; cf. *ęš(t)* in Zuoz und Sils im Oberengadin (*AIS* 50) und *ęšt*, *ę* in Sūs (Suš); *Hb.* 238.

6. *féⁱrα* Markt < FĒRIA: ebenso in Isolaccia; cf. dazu *jáyra* in Santa Maria (Münstertal), Zuoz und Sils im Oberengadin, *jáyra* in Ardez, Remüs und Zernez; *AIS* 824.

7. *jémα* Frau < FĒMĪNA: ebenso im Obwaldischen (Waltensburg) und in Poschiavo; *Hb.* 114.

8. *filyα* Tochter < FĪLIA: ebenso in Bivio-Stalla, Ober- und Unterengadin, Schleins, Münstertal; *Hb.* 200.

9. *fom* Hunger < FAME: ebenso in Isolaccia = Ardez, Remüs, Santa Maria (Münstertal); cf. AIS 1015, P. 7, 9, 29; rundherum lautet das Wort *fam*.

10. *gōlp* Fuchs < VULPE: ebenso im ganzen Val di Dentro = Oberhalbstein und Poschiavo. Zum Anlaut cf. *gūlp* in Unterhalbstein, Bivio-Stalla und *guelp* in Andeer; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 181.

11. *ifjērn* Hölle (neben *imfjērn*; Kirchenwort!) < INFĒRNU = *ifjārn* in Santa Maria (Münstertal), Zuoz und Sils im Oberengadin; cf. AIS 807.

12. *ivjērn* Winter (neben *imvjērn*) < HĪBĒRNU = *ivjārn* in Santa Maria und Zuoz; cf. AIS 314; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 152.

13. *kāndē'lx* Kerze < CANDĒLA: ebenso in Semogo, Isolaccia und im Obwaldischen cf. R. Vieli, p. 24.

14. *kjērn* Fleisch < CARNE: ebenso in Semogo; cf. *kjērna* in Bivio-Stalla und Unterbergell; *Hb.* 118.

15. *kōmot* Kummet (Pferdegessir < mhd. *komat* < slaw. *komat*, poln. *chomat*): ebenso in Isolaccia = *kōmat* in Zuoz und Santa Maria (Münstertal), *kōmat* in Ardez, Remüs, Sils, *kūmat* in Poschiavo. Die Karten 1234 und 1239 des AIS zeigen deutlich, daß hier Livigno, Trepalle und Isolaccia mit Graubünden zusammengehen.

Das Wort kommt übrigens auch in Tirol (*kōmet* in Fassa, *kumāt* in Gröden und Buchenstein, *komōts* in Enneberg und Abtei) und in Friaul (*komāt*) vor, ist aber in Tirol aus dem Deutschen, in Friaul wohl aus dem Slawischen (Slowenischen) entlehnt.

16. *kūrα* (*kórα*) wann < QUĀ HORĀ (it. a che ora): Vorderrheintal, Oberhalbstein (*kūre*), Oberengadin, Remüs, Poschiavo; *Hb.* 263. – In Tirol und Friaul ist dafür *quando* üblich.

17. *letχ* Bett < LECTĪ, Plur. von LĚCTU: Unter- und Oberbergell, Sedrun, Disentis, Brigels, Waltensburg, Ilanz, Rothenbrunnen, Unterhalbstein, Oberhalbstein; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 172; cf. noch § 80, 10.

18. *litχēr* (Livigno) lecken < *LĪGĪCARE REW: Zernez, Zuoz, Sils (Oberengadin). *likēr* (Trepalle) trennt sich mit *k* deutlich vom Engadin. Cf. AIS 1100.

19. *lōb'α* Laube < germ. LAUBJA REW: Münstertal (Santa

Maria), Poschiavo, Isolaccia, Grosio; cf. *AIS* 870; aber auch in Friaul begegnet *lobie* (cf. *Il Nuovo Perona*, p. 530).

20. *luly* Juli < JŪLIU (cf. it. *luglio*): ebenso in Isolaccia = *lüly* in Ardez, Remüs, Zernez, Zuoz, Münstertal, Sils, Poschiavo; cf. *AIS* 322.

21. *lundaždi* Montag < LUNIS DIE *REW* 5164: ebenso in Isolaccia = *lünd^äždi* in Ardez, Zernez, Zuoz, Münstertal, Sils, Poschiavo, Lanzada, Grosio, Albosaggia; cf. *AIS* 329.

22. *malyér* essen, fressen < *MAGŪLARE (VON MAGŪLUM Maul): ebenso vom Vorderrhein bis einschließlich Oberhalbstein; cf. *Hb.* 120 und 184; obereng. *malyér* fressen.

23. *móldžar* melken < *MŪLGĚRE statt MŪLGĚRE: ebenso in Trins, Ems, Bonaduz, Realta, Domleschg, Schams, Remüs, Münstertal (mit *u* statt *o*); *Hb.* 188.

24. *nöty* Nacht < NŌCTE: ebenso in Unter- und Oberbergell; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 160. – *nöts* in Isolaccia und Grosio (oberes Addatal); cf. *AIS* 342.

25. *noáltri* (*nuáltri*) wir < NOS ALTERI: ebenso in Oberbergell, Poschiavo; *Hb.* 148.

26. *óli* Öl < ŌLEU: ebenso in Oberbergell, Oberengadin, Zernez, Sús, Münstertal; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 200; cf. dazu *AIS* 1812.

27. *öly* Auge < ŌCŪLU: ebenso in Ober- und Unterengadin, Münstertal; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 172. – *AIS* 101 zeigt deutlich, daß Livigno-Trepalle, Valdidentro und Bormio mit dem Engadin zusammengehen.

28. *ómazn* Plur. Menschen < HŌMĪNE(S): ebenso in Poschiavo, Unter- und Oberbergell; *Hb.* 160.

29. *ös* Plur. zu *os* Knochen < ŌSSU: ebenso in Ober- und Unterengadin, Remüs; *Hb.* 160.

30. *peⁱr* Paar < *PARIU: ebenso in Unterbergell (*peⁱr*); *Hb.* 120.

31. *pertžé* warum (it. *perché*): *pztžé* im Unterengadin, Zernez, Zuoz; cf. *AIS* 730 und 112.

32. *pétžzn* Kamm < PĚCTĪNE: ebenso in Trins, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell; *tž* < CT nur in Graubünden; *Hb.* 152.

33. *pínyz* Ofen (der Stube) < PĪNEA, Ableitung von PĪNUS Fichte; das Wort ist vor allem in Graubünden heimisch; cf. *AIS* 938; *Hb.* 263.

34. *plántz* Baum < PLANTA: obw. *plónta*, oberhalbsteinisch *plánte*; *Hb.* 260.

35. *pló'vz* Regen < *PLŎVIA: Oberbergell; *Hb.* 200.

36. *plöly* Laus < PEDŮCŮLU: ebenso in Isolaccia und Poschiavo; sonst in Graubünden meist *pluly*, *pluely*; cf. *AIS* 475; *Hb.* 110.

37. *pontóŋ* Boden des Rinderstalles < *PONTŌNE: *AIS* 1169 zeigt deutlich, daß *pantóŋ* (*pantúnŋ*) ein charakteristisches Wort der rätoromanischen Schweiz ist und daß Livigno-Trepalle in diesem Punkte mit dem Engadin zusammenhängt. Die Form *pontóŋ* findet sich auf dieser Karte sonst nur noch in P. 334 (Canal San Bovo in der Provincia di Trento).

38. *razegér* (Trepalle) sägen < RĚSĚCARE: das Präfix RE- ist charakteristisch für ganz Graubünden (*razgé* in Unter-, *razgér* in Oberbergell; cf. *Rät. Gr.*, § 200 (SECARE); *Hb.* 190. In Poschiavo: *raziá*; in Livigno: *raziér*).

39. *rážz* (Trepalle) Harz < *RASIA REW: Ardez, Remüs, Zernez, Münstertal, Isolaccia, Bormio. – In Livigno heißt es *rěža* (§ 81, 8) wie in Soglio und Stampa im Bergell, während es in Bergün, Zuoz, Bivio und Sils (Oberengadin) *rěža* lautet; cf. *AIS* 568. In Fassa: *rěža* (Elwert 28) wie in Gröden (*Ladin. W.* 76).

40. *redónt* rund < RĚTŮNDU: Nur in Graubünden erscheinen Formen mit *ro-*, *ra-*, während in Tirol nur Formen wie *tunt*, *tont*, *torón(t)* und in Friaul nur Formen wie *tarónt*, *torónt* vorkommen; cf. *Hb.* 148, 149.

41. *rixr* lachen < *RĪDĚRE: *riar* in Remüs, Zernez, Münstertal; cf. *AIS* 732.

42. *rīš* Wurzel fem. < RADĪCE: ebenso in Unter- und Oberbergell, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer (*riiš*); *Rät. Gr.*, § 200.

43. *söny* Schlaf < SŌMNU: ebenso in Isolaccia, Bormio = Unterengadin, Oberengadin, Münstertal; *AIS* 643.

44. *łzládro* Bohrer (ebenso span.) < TARATRU (gall.): in Isolaccia = *taradél*. *AIS* 227 läßt erkennen, daß Livigno-Trepalle mit dem Engadin und Münstertal zusammengeht, wo ebenfalls nur Formen von TARATRU (*tarádar*) üblich sind.

45. *léx* Sennhütte < TĚGIA (gall.) Hütte: ebenso in Isolaccia =

Ardez, Zernez, Münstertal. Aus AIS 1192 ist deutlich ersichtlich, daß TĚGIA ein speziell graubündnerischer Ausdruck ist.

46. *tot* ganz < TOTRU REW: ebenso in Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Bivio-Stalla, Oberengadin, Zernez, Unterengadin, Münstertal; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 164.

47. *tütχ* alle, Plural zu *tot* (it. *tutti*): *tütχi* im Bergell, *tütš* in Poschiavo und Bormio; *Hb.* 164.

48. *tšel* Himmel < CAELU: ebenso in Unterbergell, Ober- und Unterengadin, Remüs, Schleins, Münstertal, Poschiavo; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 152.

49. *tšëndrα* Asche < CĪNĚRE: ebenso in Scharans, Unterhalbstein, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Süs, Remüs, Schleins, Münstertal; *Hb.* 188.

50. *vely* alt, fem. *vělyα* < *VĚCLU < VĚŤĪLU: ebenso in Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Bonaduz, Bivio-Stalla, Ober- und Unterengadin, Remüs, Münstertal. In Trepalle kommt daneben auch *vetχ*, *větχa* vor. Auch Poschiavo (cf. Michael, § 10) hat *vely* und *vetš* nebeneinander; *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 172. – Die Form *vetχ* bzw. *vetš* kommt südlich von Livigno vor (cf. AIS 54): Poschiavo, Lanzada (Sondrio), Albosaggia (Sondrio), Sonico (Brescia). Cf. § 78, 24.

51. *venαrdi* Freitag < VENĚRIS DIES: ebenso in Poschiavo; *Hb.* 154.

52. *ventχ* (Livigno; *vinti* in Trepalle) zwanzig: Ems. Andere Formen mit *-tχ* (*vantχ*, *va'ntχ*) ebenfalls in Graubünden; *Rät. Gr.*, § 200.

53. *vólαn* sie wollen < *VOLENT (it. *vogliono*): ebenso in Isolaccia = Poschiavo und Münstertal; AIS 835.

54. *žěmbro* Zirbelkiefer < *GIMBĚRU: *žěmbαr* in Unter- und Oberengadin; cf. AIS 571.

55. *žönóly* Knie < GENŮCŪLU (*αldžönóly* das Knie: *džönóly* in Poschiavo); *Hb.* 188.

Nicht eines dieser 55 Wörter kann als Lehnwort aus dem Graubündner Romanischen betrachtet werden.

B. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden

I. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Poschiavo

(Links werden die Formen von Livigno-Trepalle, rechts die Formen von Poschiavo angeführt.)

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

22. Bezüglich der betonten Vokale bestehen folgende Unterschiede:

1. *e* – *a*: 1) Lat. -ARE > -*ér* – *á*: *bxžér* küssen – *bazá*; *indinér* (er)raten – *indiviná*; *litžér* lecken – *liká*; *peškér* fischen – *pešká*; *pliér int* einwickeln – *plegá int*; *preér* beten – *pregá*; *žugér* spielen – *džügá*. 2) Lat. Part. Perf. -ATA > -*éda* – -*áda*. 3) Lat. -ATE (2. Pers. Plur. Präs. I. Konj.) > -*é* – *áv*: *porté* ihr tragt – *purtáv*. 4) *gibinét* Dreikönigstag – *gabinát*; *tentž* (*tentš*) – *tantš* so viele; *k^uentž* (*k^uentš*) wie viele – *k^uantš*.

2. *e* – *ę*: *vérklo* Deckel – *vęlklu*; *fel* Galle – *fel*; *mel* Honig – *męl*.

3. *ę* – *a*: *bręš* Arm – *braš*; *ę* hat – *ga*; *ęš* du hast – *gās*; *ęš* Bretter – *as*; *ęņka* auch – *ányka*; *ęny* Jahre – *an*; *gęl(a)* Katze – *gát(a)*; *gęlš* Eis – *gláš*; *gudęts* Taufpate – *güdáts*; *kzlkęny* Ferse – *kalkány*; *mzłę* krank – *malá* (und *malú*); *ręl* Maus – *rat*; *ręža* (Livigno) Harz – *ráza* Harz (*rážz* in Trepalle); *penęlyz* Butterfaß – *penályz*; *tenęlyz* Zange – *tenalyz*.

4. *ę* – *u*: Lat. FLATU > *flę* Atem – *flu*; lat. LEVATU (für LĚVITU) > *luę* Sauerteig – *levú*; *mzłę* krank – *malú* (neben *malá*); *mzrkę* Markt – *markú*; *pzsę* vergangen – *pasú*.

5. *eⁱ* – *e*: *eⁱr* gestern – *ēr*; *fęⁱrz* Markt – *fęra*; *intęⁱr* ganz – *intēr*; *kzndęⁱla* Kerze – *kandęla*; *neⁱr* schwarz – *nēr*; *sęⁱrz* Abend – *sęra*; *seⁱš* sechs – *sęs*; *tšęⁱrz* Wachs – *šęra*; *tžęⁱr* klar – *tšēr*; *vęⁱrz* wahr – *vęra*.

6. *eⁱ* – *i*: *deⁱš* zehn – *dis* (und *des*); (*lx man*) *dręⁱtz* (die) rechte (Hand) – *dritša*; Futureendung (1. Sing.) *ęⁱ* – *i*.

7. -*ęⁱr* (< lat. -ARIU) – *é*: *feręⁱr* und *föręⁱr*) Februar – *fevré*; *meštęⁱr* Handwerk – *mesté*; *pzrolęⁱr* Kesselflicker – *parulé*; *ženęⁱr* Jänner – *džené*.

8. e^i – *atš*: *męⁱ* Mai – *matš*.
9. e^i – *etš*: *peⁱ* schlimmer – *petš*.
10. o – *a*: *jom* Hunger – *jam*.
11. o – ϱ : *amϑ* noch – *amϑ*.
12. o – \bar{o} : *jólyz* Blatt – *jólyz*; *indóntz* wo? – *indónd*; *insómi* Traum – *insómi*.
13. ϱ – \bar{o} : *škólz* Schule – *skóla*.
14. o – *u*: *binyóŋ* Beule, Furunkel – *binyúŋ*; *blot* bloß, nackt – *blut*; *boŋ*, *bónz* gut – *buŋ*, *búna*; *kroš* Kreuz – *krus*; *króštz* Kruste – *krústz*; *nzól* Nefle – *neút*; *noš* Nuß – *nus*; *óŋgolz* Finger- und Zehennagel, Klaue – *úŋglz*; *plomp* Blei – *plump*; *rinyóŋ* Niere – *ronyúŋ*; *szlyól* Heuschrecke – *sayút*: *szrtór* Schneider – *sertúr*.
15. o^u – *u*: *dyo^uf* Joch – *džuf*; *lo^uf* Wolf – *luf*.
16. \bar{o} – *e*: *fōr* Fieber – *févra*; *pōr* Pfeffer – *pe^ar*; *štrólyz* Striegel – *strélya*.
17. \bar{o} – o : *dōⁱ* zwei – *doⁱ*.
18. $\bar{o}ny$ – $\acute{o}n$: *altóny* Herbst – *altóⁿ*; *söny* Schlaf – *soⁿ*; aber *bödóny* Birke – *bedóny*.
19. $\acute{e}ny$ – $\acute{a}n$: *dęny* Schaden – *daⁿ*; *štęny* Kochkessel – *staⁿ*.
20. \bar{o} – ϱ : *nótz* Nacht – *no^t*, *ótz* (Livigno) acht – *ot*; *óli* Öl – *qli*; *lintsól* Bettuch – *lintsól*.
21. \bar{o} – *u*: *köny* Keil – *kuny*.
22. u – ϱ : *pūr* arm – *pōr*.
23. u – \bar{u} : *brut* häßlich – *brüt*; *buly* Brunnentrog – *büly*; *júma* er raucht – *júma*; *flum* Fluß – *flüm*; *gúžz* Eichhörnchen – *gúza*; *kul* Gesäß – *kül*; *kúnz* Wiege – *küna*; *luly* Juli – *lüly*; *mur* Mauer – *mür*; *púlpit* Kanzel – *púlpit*; *su* auf – *sü*.
24. Tonverschiebung – \emptyset : *léⁱnz* Lawine – *lavína*; *róⁱnz* Erd-rutsch – *ruína*; *gálnz* Henne – *galína*.

b) Vortonvokale

23. Was die Vokale vor dem Hauptton anlangt, bestehen folgende Unterschiede:

1. a – i : *azkúdyzn* Amboß – *izkúdzan* (it. *incúdine*); *gratzrólz* Reibeisen, Gitter – *gratiróla*.
2. a – \acute{e} : *nzól* Nefle – *neút*; *szrtór* Schneider – *sertúr*.
3. a – o : *altsér* erhöhen – *oltsá*.

4. *e – a*: *kedénz* Kette – *kađéna*; *ketsólz* Kelle – *katsóla*.
5. *e – o*: *redónt* rund – *rodónt*.
6. *e – i*: *ženžíz* Zahnfleisch – *žinživa*.
7. *e – a*: *enél* Ring – *anél*; *ešil* Wagenachse – *ašil*; *vergót* etwas – *vargót*.
8. *e – u*: *šternúm* Streu – *sturnúm*.
9. *i – a*: *kimíŋ* Kamin – *kamiŋ*; *gibinét* Dreikönigstag – *gabinát*.
10. *i – e*: *pliér int* einwickeln – *plegá int*.
11. *i – o*: *rinyóŋ* Niere – *ronyúŋ*.
12. *o – u*: *formíz* Ameise – *furmíga*; *ollšél* Vogel – *uršél*; *orélyz* Ohren – *urélyi*; *porté* ihr tragt – *purtáv*.
13. *o – au*: *lorér* arbeiten – *laurá*; *lorédi* Arbeit – *laurédi*.
14. *ö – e*: *bödöny* Birke – *bedóny*.
15. *ö – u*: *pörmó'rz* Frühling – *prumaéra*.
16. *u – e*: *lué* Sauerteig – *levá* (und *levá*).
17. *u – ü*: *gudéls* Taufpate – *güdáts*; *lumágz* Schnecke – *lümága*; *žugér* spielen – *džügá*.
18. *θ – a*: *rīš* Wurzel – *ravis*.

c) Nachtonvokale

24. Was die Vokale nach dem Hauptton betrifft, bestehen folgende Unterschiede:

1. *a – i*: *li álz* die Flügel – *li áli*; *li kártz* die Spielkarten – *li kárti*; *li orélyz* die Ohren – *li urélyi*.
2. *i – u*: *dóbli* doppelt – *dóblu*.
3. *o – u*: *áltro* anderer – *áltru*; *ládru* Dieb – *ládru*; *alégro* lustig – *alégro*; *libro* Buch – *libru*; *védof* Witwer – *véduf*; *vérklo* Deckel – *vélklu*.
4. *k^u – k*: *tšíŋk^u* fünf – *tšíŋk*; *saŋk^u* Blut – *saŋk*.

II. Unterschiede im Konsonantismus

25. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:

1. *θ – b*: *štómi* Brust – *stómbik* (nach Michael; AIS 125 hat *stúmbik*).
2. *θ – m*: *išérn* (Livigno) Hölle – *imšérn*; *ivérn* (Livigno) Winter – *imvérn*.
3. *θ – v*: *feré'r* Februar – *fevré*, *fōr* Fieber – *févra*; *indinér* er-

raten – *indiviná*; *lě'nα* Lawine – *lavína* (aber *rō'nα* – *ruína* Erd-rutsch); *luě* Sauerteig – *levú*; *ra* Rübe – *ráva*; *riš* Wurzel – *rxvís*; *ženžia* Zahnfleisch – *žinživa*; *lišia* Lauge – *lisiva*; *porté* ihr tragt – *purláv*.

4. *θ* – *g*: *formia* Ameise – *furmiga*; *ortia* Brennessel – *urtiga*; *plier int* einwickeln – *plegá int*; *preér* beten – *pregá*; *rázia*, Säge – *ráziga*; *niolα* Wolke – *nigula*; *raziér* sägen – *razigá*; *visia* Blase – *visiga*; *lě^ur* Hase – *lě^uar*.

5. *θ* – *k*: *máni* Stiel – *mánik*; *štómi* Brust – *stombik* (*stúmbik*); *tóši* Gift – *tósik*.

6. *θ* – *t*: *re* Netz – *ret* (Brusio), *re't* (Poschiavo); *se* Durst – *set* (Brusio), *se't* (Poschiavo).

7. *b* – *v*: *kábrα* Ziege – *kávra*.

8. *dy* – *dž*: *dyěžα* Kirche – *džéza*; *αηkúdyan* Amboß – *ijkúdzan*; *mádyα* Masche – *mádža*.

9. *kl* – *tš*: *klaf* Schlüssel – *tšaf*.

10. *l* – *r*: *oltšél* Vogel – *uršél*.

11. *ly* – *y*: *szlyót* Heuschrecke – *sayút* (*sa'út*); aber *štrólyα* Striegel – *strélya*.

12. *ly* – *ž*: *k^uályα* Wachtel – *k^uáža*.

13. *ny* – *n*: *ény* Jahre – *an*.

14. *ny* – *ηg*: *indoményα* Sonntag – *induményga*; – *η*: *leny* Holz – *lej*.

15. *r* – *θ*: lat. -ARE > -ér – á.

16. *r* – *l*: *mzrkordí* Mittwoch – *merkuldí*; *verklo* Deckel – *vělklu* (Assimilation).

17. *š* – *s*: a) Anlaut: *šfent* er spaltet – *sfent*; *štemánα* Woche – *stemána*; – b) Inlaut: *krěšzr* wachsen – *krésa*; *krěšóη* Kresse – *kresúη*; *grašz* Mist, Dünger – *grása*; *lišia* Lauge – *lisiva*; *tóši* Gift – *tósik*; *peškér* fischen – *peská*; *frešk* frisch – *fresk*; – c) Auslaut: *αmiš* Freund – *amís*; *de'š* zehn – *dis* (*des*); *ěš* du hast – *gās*, *griš* grau – *gris*; *krōš* Kreuz – *krūs*; *rīš* Wurzel – *ravís*; *se'š* sechs – *ses*; *tšimzš* Wanze – *šimas*; *védzš* siehst – *védas*.

18. *š* – *k*: *pólαš* Daumen – *pólik*.

19. *š* – *zi*: *αmiš* Freunde – *amízi*.

20. *t* – *tš*: (*lα may*) *dré'tα* – *dritša*.

21. *tš* – *š*: a) Anlaut: *tšé'ra* Wachs – *šé'ra*, *tšimzš* Wanze –

šimas. – b) Inlaut: *klótsz* Gluckhenne – *klóša*; *níšólz* Haselnuß – *níšóla*; *ollšél* Vogel – *uršél*. – c) Auslaut: *bręš* Arm – *braš*; *glęš* Eis – *glaš*; *kzmóts* Gemse – *kamóš*; *rants* ranzig – *ranš*.

22. *tχ* – *it*: *lętχ* Milch – *la^{it}*; *nőtχ* Nacht – *nq^{it}*.

23. *tχ* – *k*: *tχi* was? – *ki*, *pertχé* warum? – *parki*; *intχóⁱ* heute – *ijkó*; *brítχa* nicht – *brika*.

24. *tχ* – *ti*: *ventχ* (Livigno) zwanzig – *vinti* (= Trepalle).

25. *tχ* – *tš*: a) Anlaut: *tχe^r* klar – *tšer*. – b) Inlaut: *intχóštro* Tinte – *intšóštru*. – c) Auslaut: *bólχ* Loch – *bóš*; *letχ* Bett – *letš*; *k^uentχ* wie viele – *k^uantš*; *tentχ* so viele – *tantš*; *tütχ* alle – *tütš*.

26. *ž* – *dž*: *žémbro* Zirbelkiefer – *džémb^r*; *žénar* Schwiegersohn – *džén^r*; *žon* jung – *džuⁿ*; *žök* Spiel – *džök*; *žugér* spielen – *džügá*.

27. *ž* – *z*: *amiža* Freundin – *amiza*; *bazžer* küssen – *bazá*; *bazžij* Kuß – *bazij*; *dyežz* Kirche – *džéza*; *gúžz* Eichhörnchen – *gúza*; *kóžzar* kochen – *kóza*; *maženér* mahlen – *mazná*; *rěžz* (Livigno) Harz – *ráza*.

28. *ž* – *ts*: *préži* Preis – *prétsi*.

III. Unterschiede im Wortschatz

26. *bęk* Kinn – *barbóts*; *džlóntš* fern – *luntáj*; *kómz* Mähne – *kriņ*; *lazgér* lassen – *lasá*; *martš* Knabe – *budáj* oder *matél*; *mztsér* schlachten – *kupá*; *niņ* Nest – *niáda*; *ómz* Mann – *om*; *ortsolánz* Raupe – *rúga*; *óbri* Euter – *g^{at}*; *petχ* Euterzitze – *léta*; *riar* lachen – *grinyá*; *sazrór* Schwester – *suréla*; *súgolz* Ahle – *lézna*; *šóbzar* Schuster – *skarpulij*, *šotij* Lamm – *anyél*; *taládro* Bohrer – *grúbul*; *tχo* Schwanz – *kúa*.

2. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und dem übrigen Romanisch-Graubünden

Zwischen Livigno-Trepalle und Romanisch-Graubünden (ohne Poschiavo) bestehen auch ziemlich beträchtliche Unterschiede.

I. Unterschiede im Vokalismus

27. Links werden die Formen von Livigno-Trepalle, rechts davon die Formen von Graubünden und die Nummer der betreffenden Karte des AIS angeführt.

1. Lat. *ē*, *ī* wird in Livigno-Trepalle zu *e*, in Graubünden zu

äⁱ, aⁱ in folgenden Fällen: *mes* Monat – *mäⁱs* AIS 315; *nef* Schnee – *näⁱf* und *naⁱf* AIS 378; *re* Netz – *räⁱt*, *aräⁱt* AIS 525; *sédzš* sechzehn – *säⁱdaš* und *sáⁱdaš* AIS 294; *sej* Talg – *säⁱf* und *saⁱf* AIS 910.

2. Lat. AL vor Konsonant > *al* – *o*: *alt* hoch – *ot*, *ot* (und *at*, *a^ut*) AIS 786; *fals*, *falts* falsch – *fos* AIS 715; *káldz* fem. warme – *tzóda*, *tzóda* (und *tzáda*, *tzá^uda*) AIS 948.

3. *eⁱ* – *e* (*e*): *deⁱš* zehn – *deš* AIS 288; *eⁱr* gestern – *er* AIS 349; *jeréⁱr* Februar – *favrér* und *favrér* AIS 317; *intéⁱr* ganz – *intér* AIS 976; *seⁱš* sechs – *ses* AIS 286.

4. *e* – *a* (*o*): *bréš* Arm – *bratš* AIS 144; *gléš* Eis – *glatš* AIS 381; *e* hat – *a* (Unterengadin, Münstertal) und *o* (Oberengadin) AIS 123; *málé* krank – *amalá*, (*a*)*maló* AIS 701; *pzsé* vergangen – *pasá*, *pasó* (und *pasú*) AIS 827; *eny* Jahre – *ans*, *ons* AIS 50; *eš* Bretter – *ásas*, *ántas*, *a^untas* AIS 232.

5. *e* – *a* (*e*): *k^uentz* wie viele – *k^uant*, *k^uent* AIS 50.

6. Futureendung *-eⁱ* – *aⁱ*, *a*, *o*, *i* AIS 11.

7. *a* – *e*: *gét*, *gétz* Katze – *dyal*, *dyál(a)* AIS 1114; zu *re^t* Maus cf. § 30, 31; *sant* heilig – *sentz* (*sentz* und *sontz*) AIS 808.

8. *u* – *ü*: *fúmz* er raucht – *fúma* AIS 761; *mur* Mauer – *mür*, *mükr* AIS 858; *su* auf – *sü* AIS 660.

9. *ák^uz* Wasser – *óva*, *óva*, *á^ua* AIS 948, 1037.

10. *fidik* Leber – *fió* (*niróm*, *nirám*) AIS 139.

11. *forn* Backofen – *fu^urn* AIS 239.

12. *intzóⁱ*, *iykóⁱ* heute – *ots* (< HODIE) AIS 346.

13. *köny* Keil – *kony*, *kuny*, *kú^uny* AIS 550.

14. *kor* Herz – *kokr*, *ko^ur*, *kor* AIS 137.

15. *krōš* Kreuz – *krukš*, *krūš* AIS 790.

16. *léⁱnz* Lawine – *lavina*, *lavinya* AIS 426.

17. *oltšél* Vogel – *utšé*, *utši* AIS 513.

18. *pur*, *por* arm – *póvar*, *póar* AIS 735.

19. *róⁱnz* Erdbeben – *ruina*, *ruinya* AIS 427 (cf. dazu P. 16: *léⁱna*).

20. *tóšⁱ(k)* Gift – *tósi* AIS 692.

II. Unterschiede im Konsonantismus

28. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:

1. *ák^uz*: cf. § 27, 9.

2. *amíš* Sing. Freund – *amíç*, *ami* AIS 733, 1108.
3. *amíš* Plur. Freunde – *amíçs*, *amís* AIS 733.
4. *amižz* Freundin – *amía* AIS 733.
5. *bumbulif* Nabel – *umbli*, *uḡgli* AIS 130.
6. *de't* Finger – *dant*, *da'nt*, *dęnt* AIS 153.
7. *d'á'ł* Teufel – *d'ával*, *d'ábal* AIS 805.
8. *dóbli* doppelt – *dóbal*, *dúbal* AIS 831.
9. *dre't* recht(s) – *dret*, *dręt*, *ręt* AIS 148; cf. *te't*, P. 61.
10. *dyákom* Jakob – *dyátçam*, *dyátçan*, *yákun* AIS 83.
11. *jal(t)s*: cf. § 27, 2.
12. *fidik*: cf. § 27, 10.
13. *jók* Feuer – *jö* AIS 354.
14. *för* Fieber – *févra*, *je'vra*, *févra* AIS 697.
15. *gálnz* Henne – *dyalina*, *yalina* AIS 1122.
16. *gámbez* Bein – *tçám(m)a*, *tçóma*, *yóma* AIS 159.
17. *intçó'i*, *iykó'i*: cf. § 27, 12.
18. *kábrz* Ziege – *tçévra*, *tçévra*, *tçávra* AIS 1079.
19. *kzlkény* Ferse – *tçaltçány*, *-óny*, *kalkóny* AIS 165.
20. *kzmóts* Gemse – *tçamóts*, *tçamúts* AIS 518.
21. *kar* teuer – *tçer*, *tçer*, *tçar* AIS 842.
22. *(li) kártz* (die) Spielkarten – *(las) tçértas*, *tçártas* AIS 745.
23. *kášz* Kiste – *tçáša*, *tçá'sta* AIS 273.
24. *kedénz* Kette – *tçadä'na*, *tçadánya* AIS 217.
25. *kiminç* (*keminç*) Kamin – *tçaminy*, *tçamin* AIS 269.
26. *klep* lauwarm – *teftç*, *tef*, *tévi* AIS 1040.
27. *kpl* Hals – *kulóts*, *kalóts* AIS 118.
28. *kóm(e)* wie – *šku* AIS 811.
29. *kⁿi* m. jene – *kels*, *kⁿels*, *kⁿes* AIS 828.
30. *kul* Gesäß (Hinterer) – *tçükl*, *tçül* AIS 136.
31. *kúnz* Wiege – *tçüna* AIS 61.
32. *lágrimz* Träne – *lárma* AIS 731.
33. *léḡⁿz* Zunge – *léndya*, *léḡga*, *liáⁿḡga* AIS 106.
34. *leⁿr* Hase – *lévra*, *lé'vra*, *lévra* AIS 521.
35. *leží* gelesen – *let* AIS 770.
36. *leçz* Milch – *lat* AIS 1199.
37. *leçz* Bett – *let*, *leç* AIS 904.
38. *loⁿf*, *lof* Wolf – *luf* AIS 434.

39. *mágro* mager – *médjar, médyar, má'ar* AIS 185.
40. *mærtél* Hammer – *marté* AIS 222.
41. *mærtély* Hämmer – *martéls, martéls, martés* AIS 222.
42. *noxól* Nefte – *nekf, ne'f, nef* AIS 21.
43. *niŋ* Nest – *nyia, nyó^u* AIS 515.
44. *nōf* neun – *nokf, no^uf, nof* AIS 288.
45. *nōtχ* Nacht – *noł* AIS 342.
46. *ómzn* Sing. Mann – *om, om, um* AIS 72.
47. *ómzn* Plur. Männer, Menschen – *ómans, úman(t)s* AIS 47.
48. *(li) orélyz* (die) Ohren – *(las) urályas, urá'lyas, urélyas* AIS 103.
49. *óbri* Euter – *úgvar, úvar* AIS 1056.
50. *ōtχ* acht (*oł* in Trepalle), – *ołχ* (Oberengadin), *oł* (Unterengadin) AIS 287.
51. *pa* Vater – *bap* AIS 5.
52. *perzéf* Krippe (im Viehstall) – *prazépan, parzépan* AIS 1168.
53. *peškér* fischen – *paštžér, peštžér, peštžár* AIS 523.
54. *pétχzn* Kamm – *pétan* AIS 673.
55. *pōr* Pfeffer – *pégvar, pá'var, pá'var* AIS 1010.
56. *pōrmó'rx* Frühling – *prümavá'ra, ~vá'ra* AIS 311.
57. *re* Netz: cf. § 27, 1.
58. *sxnt* heilig: cf. § 27, 7.
59. *špálχ* Schulter(blatt) – *špédla, špálla, špákla* AIS 122.
60. *špetχ* Spiegel – *špi^ágal, špi^ával, špéal* AIS 675.
61. *te'ł* Dach – *teł, teł* AIS 221; cf. *dre'ł*, P. 9.
62. *tūtχ* alle – *tú^áts, tots, tōts, tuts* AIS 664.
63. *tχe'ł* klar – *kle'ł, kler, kler* AIS 343.
64. *tχo* Schwanz – *kúa, kóa* AIS 1058.
65. *vákx* Kuh – *vátχa* AIS 1045.
66. *védzš* du siehst – *vétsaš, vétsaš* AIS 52.
67. *védof* Witwer – *vākt, vā'kwł, g^uäift, ^uä'ift* AIS 78.
68. *vérklo* Deckel – *vi^artχal, viértχal* AIS 964.
69. *žénxr* Schwiegersohn – *džéndar, žéndar* AIS 33.
70. *žené'ł* Jänner – *šnēr, šner, yénar* AIS 316.
71. *ži*; *židx* gegangen – *i, il; ida* AIS 522, 646.
72. *žon* jung – *dyúvan, yúvan, yúan* AIS 51.

73. *žöb'α* Donnerstag – *džövdya, yövdya, yövya* AIS 332.
 74. *žök* Spiel – *dyö, yö* AIS 740; cf. *jök*, P. 13.
 75. *žugér* spielen – *dyuér, dyovér, dyowár, yo(v)ár* AIS 741.

III. Unterschiede in der Flexion

29. In der Flexion bestehen z. B. folgende Unterschiede:

1. *i dent* die Zähne – *ills dant, ils dęnts, ils dä'nts, ils da'nts* AIS 107.
2. *kzavály* Pferde – *łzaválts, łzaváls, łzavá's, łzavós, łzavás* AIS 823.
3. *mzrtély* Hämmer: cf. § 28, 41.
4. *öf* Eier – *öfs, ofs, o's* AIS 1145.
5. *li álα* die Flügel – *las alas* AIS 1129.
6. *dorm* (er) schläft – *dórma* AIS 651.
7. *dórmí* ich schlafe – *dorm* AIS 650.
8. *ležú* gelesen – *let* AIS 770 (cf. § 28, 35).
9. *véndiz* (daß ich) verkaufe (Konjunktiv) – *vęnda* AIS 836.

IV. Unterschiede im Wortschatz

30. Im Wortschatz bestehen folgende Unterschiede:

1. *αηkúdyαn* Amboß – *intšúlyα, mátsα, mássa, lantžúna* AIS 214.
2. *bęk* Kinn – *mintúy, grúany, betž* AIS 115.
3. *bętsolα* Lippe – *lekj, lej* AIS 105.
4. *blayk* (= Oberbergell) weiß – *alf, álp* < ALBU; cf. *Hb.* 174.
5. *blot* nackt, bloß – nur Formen von lat. NŪDU AIS 670.
6. *bošk* Wald – *got, gęt, g'at, uát* AIS 530.
7. *böłž* Loch – *jógra, jó'ra, fóra, for* AIS 857.
8. *brut* häßlich – *trikt, trit* AIS 183.
9. *dyéžα* Kirche – *bazéldya* AIS 783.
10. *jidik* Leber – *fió, niróm, nirám* AIS 139.
11. *frzděl* Bruder – *frēr, frār* AIS 13.
12. *gibinéł* Dreikönigstag – *bavanía, babanía* AIS 772.
13. *gómbαł* Ellbogen – *kundún, łzandúy, łzamadún* AIS 147.
14. *gudęłts* Taufpate – *padriny, padrín* AIS 35.
15. *gúžα* Eichhörnchen – *šk'ilát, šk'il(y)át, šłžirlát* AIS 442.

16. *intʒóštro, intšóštro* – *tinta, tintʒa* AIS 765.
17. *kəmpənił* Glockenturm – *klutʒér, klɔtʒér, klutʒér, klokéř, kuklér* AIS 785.
18. *króštə* Kruste, Schorf – *rónya, rúanya* AIS 689.
19. *libro* Buch – *kúdaš* AIS 763.
20. *lumáǵə* Schnecke – *lindórna, lidórna* AIS 459.
21. *mərké* Markt – *ǰá'ra, fá'ra* AIS 820.
22. *məženér* mahlen – *mólar, mó'lar* AIS 254.
23. *nélts(ə)* Milz – *šplétʒa, šplémɔya, šplényɔya* AIS 141.
24. *pa* Vater – *ba* AIS 5.
25. *pərolé'r* Kesselflicker – *tʒapútš, tʒüdarél, tʒudarér, tʒandro-lér, kudarér* AIS 202.
26. *petʒ* Euterzitze – *téta* AIS 1057.
27. *pō* dann – *alúra, ilúra, lúra* AIS 262.
28. *preér* beten – *urér, urár* AIS 801.
29. *púlpit* Kanzel – *tʒántsla, tʒóntsla* AIS 783.
30. *reló'* Uhr – *úgra, úra* AIS 258.
31. *rət* Maus – *mükr, mür, súorš* AIS 444.
32. *rinyóŋ* Nieren – *nirúnkals, nirúntʒals, ranúalys* AIS 142.
33. *sábzt* Samstag – *sámda, sánda, sónda* AIS 334.
34. *səlyót* Heuschrecke – *tsalip, salip, silip* AIS 466.
35. *sərtór* Schneider – *šnédar, šnídar, šná'dar* AIS 259.
36. *škénə* Rücken – *dös, aréns, ra'n, rä'n* AIS 131.
37. *šóbzr* Schuster – *tʒaldyér, tʒaldyér* AIS 207.
38. *štemánə* Woche – *émna, égvna, é'vna, é'jna, éjna* AIS 328.
39. *štómi(k)* Brust – *pet, pət, brú'št* AIS 125.
40. *tenélyz* Zange – *tséŋga, tsáŋga, tsémɔya, sányɔya, tsá'ŋg'a* AIS 224.
41. *lšimzš* Wanze – *pidéra, pimdéra* AIS 473.
42. *lšot* Nagel (it. *chiodo*) – *agóta, agúata, gúata, góta, uólla, úqta* AIS 230.

3. Kapitel

Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle
zum Valldidentro und zu BormioA. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle
und Valldidentro und Bormio

1. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Semogo

31. Folgende Wörter z. B. stimmen in Livigno-Trepalle und Semogo überein:

ak^uaról Spülwasserausguß; *all*, *-a* hoch; *allóny* Herbst; *aly* Knoblauch; *amó* noch; *ar(t)séⁱra* gestern abend; *askér* wagen; *atsál* Stahl; *bzlántšx* Waage; *bzndéⁱra* Fahne; *bárbx* Onkel; *bzžér* küssen; *bzrbéⁱr* Barbier; *bzⁱlóny* Tragstange; *bzrélx* Tragbahre; *bégx* Streit; *bénx* Wagenkorb; *béšsolx* Lippe; *bret* Mütze; *borniš* f. Haufen Glut (im Herde); *bósz* kleine Flasche; *botigé^r* (Trepalle) Krämer; *bretš* Arm; *brigolér* wimmeln; *brúštšx* Bürste; *múgx* f. Frostbeule; *binyóny* Beule, Furunkel; *butér* werfen; *dené^r* Geld; *dér* geben; *dé* (er) gibt; *dešedér* wecken; *döⁱ* (fem. *dóx*) zwei; *dény* Schaden; *dešš* zehn; *donzénx* Dutzend; *dyéžx* Kirche; *é hat*; *e^r* gestern; *ény* Jahre; *énykx* auch, noch; *éš* Brett; *éšx* Strähne; *ežé* Essig; *éži* sauer; *fallš* Sense; *fér* machen; *fé* (er) macht; *je^t* gemacht; *fér(t)s* siedend heiß; *flámx* Flamme; *lx flor* der Rahm; *flxder* schnaufen; *folyx* Blatt; *fom* Hunger; *fök* Feuer; *för* Fieber; *frxdéł* Bruder; *fre^t* kalt; *galóny* Schenkel; *gámbx* Bein; *gárdx* Schaf; *gzrdé^r* Schafhirt; *gébx* dichter Nebel; *gérp* unreif, sauer (von Früchten); *geł* Katze; *glándolx* Eichel; *gletšéⁱra* Gletscher; *golp* Fuchs; *grólx* Krähe; *inté^r* ganz; *insómi* Traum; *kzlxbrózx* leichter Reif; *kzlkény* Ferse; *kall*, *káldx* warm; *kámbrx* Kammer; *kznyól* Hund; *kzndéⁱlx* Kerze; *kzpól* (Plur. *-ót*) Mantel; *kzréⁱra* Wirtshaus; *karél* Spinnrad; *kzrgér* (be)laden; *kedénx* Kette; *kęrn* Fleisch; *klep* lauwarm; *köny* Keil (zum Holzspalten); *kzrónyx* Aas; *kómbol* übervoll; *korádx* Lunge (von Tieren); *köls* Haar(e); *krös* Schale (Ei); *kroš* Kreuz; *korn* (Plur. *körn*) Horn; *kornér* brüllen, muhen; *kóžxr* kochen; *lxgér* lassen; *lxpér* schwätzen; *léⁱná* Lawine; *le^{ur}* Hase; *lök* Ort, Bauerngut; *lorér* arbeiten; *las* müde; *lo^{uf}* = Livigno (aber *lof* in Trepalle); *lué* Sauerteig; *mzrdí* Dienstag; *mzr-*

kordí Mittwoch; *martš* Knabe, Bub; *miol* Mark (Knochen); *mö-rólyx* Wunder; *neⁱr* schwarz; *noj* neu; *nórx* Schwiegertochter; *nyur* kommen; *ógolx* Adler; *oš* Stimme; *ožér* schreien; *óbri* Euter; *ōf* Ei; *ōly* Auge; *pzlpér* berühren; *peⁱr* Paar; *pleŋ* voll; *plōly* Laus; *póⁱrx* Furcht; *pra* Wiese; *rēt* Maus; *rīš* Wurzel; *rōk* rauh; *lx sal* das Salz; *saltér* springen; *saŋk^u* Blut; *sef* Talg; *seⁱš* sechs; *soŋ* Seife; *sōr* f. Geschmack; *sōⁱr* Schwiegervater; *sóⁱrx* Schwiegermutter; *sōny* Schlaf; *sōr* wissen; *šešántx* sechzig; *šiblér* pfeifen; *škérpx* Schuh; *šta* Sommer; *šteⁱr* Star (Hohlmaß); *šlény* Kochtopf; *šter* stehen, sein; *štē* (er) steht; *txlyér* schneiden; *tas* Dachs; *teⁱt* Dach; *tōr* nehmen; *i trūš* die Hosen; *váltri* ihr; *žboserédx* Regenguß; *ženžix* Zahnfleisch; *ži* gegangen; *žon* jung; *žóbⁱx* Donnerstag; *žök* Spiel; *žōnōly* Knie; *žermáŋ* Vetter (ersten Grades); *zugér* spielen und noch viele andere.

2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia

32. Mit der Mundart von Isolaccia (cf. dazu AIS P. 209) stimmt Livigno-Trepalle z. B. in folgenden Wortformen überein:

axkúdyxn (oder *-en*) Amboß (AIS 214); *bxžér* küssen (AIS 67 *bažé* ist anzuzweifeln; ich selber habe 1908 in Isolaccia *-ér* für lat. *-ARE* notiert); *bólšx* Ziege (ein Jahr alt); *bózm^x* Weberschlichte (in Semogo *bózum^x*); *ē* (er) hat (AIS 123, P. 209, ist leer auf dieser Karte; nach eigenen Aufnahmen in Isolaccia im Jahre 1908 kann ich angeben, daß es *ē* dort heißt); Endung *-ē* < lat. *-ATU*: *l^x p^xsé* das vergangene Jahr (AIS 827); Endung *-édx* < lat. *-ATA*: *lx šta p^xsédx* der vergangene Sommer; *ún^x žgrxjédx* ein Kratzer (Abl. von *žgrxjér* kratzen); Endung *-eⁱ* (Futur, 1. Pers. Sing.): *kl^xm^xréⁱ* ich werde rufen; *ēš* (du) hast (AIS 50); *ēš* Bretter (AIS 232), *ēšil* Wagenachse (AIS 1228); *jólyx* Blatt; *gēl*, *gél^x* Katze (AIS 1114); *grōs* (Plur. *grōs*) dick; *gudéls* Taufpate (AIS 35), *intéⁱr* ganz (AIS 976), *kaxbrózx* leichter Reif; *kaxndéⁱlx* Kerze (AIS 906), *kxpól* (Plur. *kxpól*) Mantel; *kánox* (Livigno) Keller; *kedénx* Kette (AIS 217); *kemíŋ* Kamin (AIS 269); *kezét* (Trepalle) Keller; *kómol* Kummet; *klotš* (Longa 108) vorübergehendes Unwohlsein; *krešóŋ* Kresse (AIS 635); *lē^ur* Hase (AIS 521; ebenso in Grosio 218); *lōbix* Laube, *lo^uf* (Livigno) Wolf (AIS 434); *lué* Sauerteig (AIS 235); *luly* Juli (AIS 322); *m^xlé* krank (AIS 701);

mǎrké Markt (AIS 820); *mǎlériǎ* Eiter; *mǎženér* mahlen (AIS 254); *mólǎ* Schleifstein; *li mólǎ di de't* (Longa 164) die Fingerspitzen; *nōf* neun; *ōli* Öl (in Isolaccia daneben auch *óli*); *ōly* Auge; *or(t)solǎnǎ* Raupe (AIS 481); *os* (Plur. *ös*) Knochen; *pešker* fischen (AIS 523); *pitszlény* Specht; *pōr* Pfeffer (AIS 1010); *relóí* Uhr; *rēt* Maus (AIS 444); *rīš* Wurzel (AIS 558); *ródǎ* Rad; *szlyót* Heuschrecke; *sayk^u* Blut; *sónǎ* (Longa 235) Holzkübel (it. *secchio di legno*); *sō'ir* Schwiegervater; *sō'irǎ* Schwiegermutter; *tenélyǎ* Zange (AIS 224); *tšé'irǎ* Wachs (AIS 909); *tšot* (Plur. *tšöt*) Nagel; *žémbro* (-bru) Zirbelkiefer (AIS 571); *žénǎr* Schwiegersohn; *žené'ir* Jänner (AIS 316); *ženžǎ* Zahnfleisch (AIS 110); *žgrǎžér* kratzen; *žon* (*žun*) jung (AIS 51); *žóbiz* Donnerstag; *žugér* spielen (AIS 741).

3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Bormio

33. Außer den bereits in § 11 erwähnten Wörtern stimmen noch folgende Wörter in den Mundarten von Livigno-Trepalle und Bormio überein:

álǎ (Plur. *li* ~) Flügel; *altóny* Herbst; *ǎmár* bitter; *ǎmiš* (Sing. = Plur.) Freund(e); *ǎmižǎ* Freundin; *bxžǎ* Kuß; *bek* Kinn; *blot* bloß, nackt; *bótšǎ* Ziege (ein Jahr alt); *brētš* Arm; *brugétǎ* Wasser, in dem man die Makkaroni abgekocht hat; *buly* Brunnentrog (aus Baumstamm); *de'š* zehn; *dent* Zahn; *dre't(ǎ)* recht(s); *e'ir* gestern; *eny* Jahre; *fé'irǎ* Jahrmarkt; *feré'ir* Februar; *jidik* Leber; *flē* Atem; *folyǎ* Blatt; *fom* Hunger; *för* Fieber; *fúmǎ* (er) raucht; *glētš* Eis; *gúžǎ* Eichhörnchen; *kǎlkény* Ferse; *kámbrǎ* Kammer; *kǎndé'irǎ* Kerze; *kártǎ* (Plur. *li* ~) Papier; *kǎrf* Rabe; *kǎrn* Horn; *kōny* Keil; *k^uályǎ* Wachtel; *lé'irǎ* Lawine; *luly* Juli; *martš* Knabe, Bub; *mešté'ir* Handwerk; *mǎrt* tot; *mur* Mauer; *nǎ* Nest; *orélya* Ohr; *ort* Garten; *pǎrolé'ir* Kesselflicker; *pe'ir* Paar; *pínyǎ* Stubenofen; *plōly* Laus; *ró'irǎ* Erdbeben; *szrtór* Schneider; *sé'irǎ* Abend; *sigúr* Beil; *su* auf; *šǎbǎr* Schuster; *šte'ir* Star (Hohlmaß); *štemǎnǎ* Woche; *šternúm* Streu; *štrólyǎ* Striegel; *té'irǎ* Leinwand; *tšé'irǎ* Wachs; *vé'irǎ* wahr; *vely* alt; *véndžǎr* gewinnen; *vǎrgót* etwas; *vǎrklo* Deckel; *ži*, *židǎ* gegangen.

Aus der Verballflexion ist die Übereinstimmung in der Endung der 1. Person Sing. des Futurs hervorzuheben: z. B. *mǎndǎré'í* (ich werde schicken); cf. dazu AIS 11.

4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Isolaccia,
Bormio und Poschiavo

34. Die Mundarten von Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Poschiavo stimmen z. B. in folgenden Wortformen überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten und bilden so gleichsam eine geschlossene Einheit:

1. *ak^uaról* Ausgußstein; auf der ganzen Karte AIS 951 findet sich diese Wortform außer in Livigno-Trepalle nur in den genannten drei Mundarten.

2. *bényx* (it. bisogna) es ist nötig: AIS 351, 667.

3. *de^t* Finger; nach AIS 153 in Graubünden statt dessen *dant*, *dēnt*, *daynt*, *det*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *dī*, *de*, *dīl*.

4. *i dent* die Zähne; nach AIS 107 in Graubünden *ilts dānt*, *ils dēnts*, *ils dāynts*, *ils daynts*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *i dentš*, *i dēš*, *i dēnti*. P. 218 (Grosio) hat auch *i dent*.

5. *fidik* Leber; nach AIS 139 in Graubünden *fíó*, *niróm*, *naróm*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *fidék*, *figát*, *figá*.

6. *forn* Backofen; nach AIS 239 in Graubünden *fúxrn*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *furn*, *fúrēn*, *fúxrn*, *fóren*.

7. *fre^t* kalt; nach AIS 385 in Graubünden *fräyt*, *frēyt*, *frayt*, *fray*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *frētš*, *frētš*, *frēt*.

8. *kášx* Kiste; nach AIS 273 in Graubünden *txášx*, *txáyštx*, *txáyštx*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *kása*, *kaša*.

9. *klep* lauwarm; nach AIS 1040 in Graubünden *teftx*, *lévi*, *tef*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *tévēt*, *tivēt*, *kaldīy*, *tyépit*, *tépidó*.

10. *kør* Herz; nach AIS 137 in Graubünden *kokr*, *ko^ur*, *kor*, *k^hor*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *kör*, *txör*.

11. *lx may* die Hand; nach AIS 148 in Graubünden *xl may*, *il mēn*, *l mēm*, *il may*, *il man*, *il ma^un*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *la man*, *la ma*.

12. *mærtély* Hämmer (Plur. zu *mærtél*): nach AIS 222 in Graubünden *mærtéls*, *mærtéls*, *mærtés*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *mærté^t*, *mærté^t*.

13. *öly* (Plur. zu *öly*) Augen; nach AIS 658 in Graubünden *ölts*, *ölys*, *öls*; südlich von Livigno-Trepalle *ötš*, östlich davon *ótši*.

14. *plomp* (Poschiavo *plump*) Blei: nach AIS 408 in Graubünden *plom*, *pləm*, *plum*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *pyump*, *pyomp*, *pyómbo*.

15. *plöly* Laus: nach AIS 475 in Graubünden *plúzly*, *púzly*, *pluly*; südlich von Livigno-Trepalle *tšötš*, südöstlich davon *pyötš*, östlich davon *pyóklo*.

16. *szlyót* Heuschrecke: nach AIS 466 in Graubünden *tszlip*, *szlip*, *silip*; südlich von Livigno-Trepalle *sayút*, *sayót*; östlich davon *gril*.

17. *sō'r* Schwiegervater: nach AIS 31 in Graubünden *sōr*; südlich von Livigno-Trepalle *sōzər*.

18. *le't* Dach: nach AIS 864 in Graubünden *le't*, *let*; südlich von Livigno-Trepalle *le'tš*, *letš*, *le't*; östlich davon *k^uert*.

19. *lšqł* Nagel: nach AIS 230 in Graubünden *αgólz*, *gólz*, *αgúzlz*, *gúzlz*, *uóltz*, *úotz*; südlich von Livigno-Trepalle *tšq*, *tšot*; östlich davon *tšódo*.

20. *žóbiz* Donnerstag: nach AIS 332 in Graubünden *džóvdyz*, *yóvdyz*, *yóvyz*; südlich und östlich von Livigno-Trepalle *džóbiz*, *džuvidí*, *džovədə*.

5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Grosio

35. Die Mundarten von Livigno-Trepalle, Isolaccia, Bormio und Grosio (im oberen Addatal, P. 218 des AIS) – also mit Ausschluß von Poschiavo – stimmen z. B. in folgenden Wortformen überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten und bilden so wieder gleichsam eine geschlossene Einheit:

1. *brut* häßlich: nach AIS 183 in Graubünden *trikt*, *trit*, in Poschiavo *brüt*, sonst rundherum *brüt*.

2. *fúmz* (er) raucht: nach AIS 761 in Graubünden *fúmz*, südlich davon *fúmz*, östlich davon *pípz*.

3. *gűžz* Eichhörnchen: nach AIS 442 in Graubünden *škwilát*, *štžirlát*, in Poschiavo *gűžz*, südlich davon *gűžz*, östlich *zgirlát*, *skirát*.

4. *kul* Gesäß, Hinterer: nach AIS 136 in Graubünden *tzükl*, *tzül*, in Poschiavo *kül*, südlich und östlich davon *kül*.

5. *kúnα* Wiege: nach AIS 61 in Graubünden *txúnα*, in Poschiavo *kúnα*, südlich davon *kúnα*, östlich davon *txúnα*.
6. *ležú* gelesen: nach AIS 770 in Graubünden *let*, in Poschiavo *lüžú*, südlich davon *lüžút*, *leyžút*; östlich davon *ledžú*.
7. *mur* Mauer: nach AIS 858 in Graubünden *mükr*, *mür*, sonst rundherum *mür*.
8. *ómαn* bzw. *ómen* Mann = Ehemann: nach AIS 72 rundherum nur *om*, *om*, *um*.
9. *púlpit* Kanzel (Kirchenwort!): nach AIS 783 in Graubünden *txántslα*, *txóntslα* < deutsch KANZEL, in Poschiavo *púlpit*, ebenso südlich und östlich davon.
10. *rinyóη* (-úη) Nieren: nach AIS 142 in Graubünden *nirúηkαls*, *nirúntxαls*, *ronúαlys*, in Poschiavo *ronyúη*, südlich davon *runyú*, östlich davon *runyóni*.
11. *tšent* hundert: nach AIS 304 in Graubünden *tšixnt*, *tšent* und *tšixnt*, Poschiavo *tšent*, südlich *tšent*, *θent*, östlich *tšénto*.
12. *žénαr* Schwiegersohn: nach AIS 33 in Graubünden *džéndαr*, *džényndαr*, *žéndαr*, in Poschiavo *džénαr*, südlich und östlich *džénαr*.

B. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Valdidentro, Bormio

1. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Semogo

Die Unterschiede zwischen der Mundart von Livigno-Trepalle und der von Semogo (Valdidentro) sind bedeutend größer als zwischen Livigno und Trepalle. In den folgenden Beispielen werden zuerst die Formen von Livigno-Trepalle und dann die von Semogo angeführt.

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

36. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. *a* – *e*: *ilyá* – *ilyé* (= Isolaccia und Premadio, aber *ilyá* in Bormio) hier; *kilyá* – *kilyé* da, dort; *kánoř* – *kénoř* Hanf; *kábrα* – *kébrα* Ziege; *kamp* – *kəmp* Feld (Isolaccia: *kamp*); *kánoα* – *kénoα* Keller; *kar* – *kər* lieb, teuer; *nášαr* – *nəšər* < NASCĚRE (Part. Perf. *nαšú* – *nəšú*), *štanř* – *šteřk* müde; *žα* – *že* (= Isolaccia) schon.

2. *a - e*: *almájk - alméjk* wenigstens; *binánt - binént* Knäuel; *kār - kzer* graben.

3. *e - a*: *eš - aš* Brett; *gelyért - galyárt* (= Isolaccia) kräftig; *lužértz - lžárdz* Eidechse.

4. *e - e*: *bréar* (Longa 39 hat *brer*) - *bréer* (Longa 39) weinen.

5. *eⁱ - atš*: lat. MAJU > *meⁱ - matš* (= Isolaccia) Mai.

6. *eⁱ - a*: *i preⁱ - i pra* (= Isolaccia) die Wiesen.

7. *eⁱr - ar*: *nodéⁱr - notár* (gelehrt) Notar; *školéⁱr - školár* (= Isolaccia) Schüler.

8. *e - e*: *alegro - alégro* heiter; *grej - grej* schwer; *lz fel - lz fēl* die Galle; *lz mel - lz mēl* der Honig; *benéš* (Ableitung von *bénz* zweiräderiger Karren zum Mistführen) - *benéš* vierräderiger Karren mit Kiste.

9. *e - ö*: *fémz - fōmenz* Weib, Frau.

10. *i - e*: *intriŋki - intriŋké* erstarbt vor Kälte.

11. *i - e*: *víz - éz* (Longa 249) Weg, Straße.

12. *o - ö*: *rónyz - rōnyz* Krätze (Longa 213), cf. *ronyér - rōnyér* streiten (Longa 213).

13. *ö - o*: *óli - oli* Öl.

14. *ö - o*: *šflóny - šflony* weich, schlaff, schwach.

15. *o - o*: *pok - pøk* wenig; *klotš - klotš* vorübergehendes Unwohlsein.

16. *o - e*: *kolóštro - koléštro* (Dissimilation) Türklinke.

17. *o - u*: *papóts - papúts* = it. *pappuccia* (neben *babbuccia*), *kórzr - kúrzr* laufen.

18. *o - o^u*: *lof* (Trepalle) - *lo^uf* (= Semogo und Livigno).

19. *u - i*: *manúšz - manišz* Fäustling; (*vákz*) *torúšz - torišz* stierige (Kuh).

20. Tonverschiebung: in *gálnz - gelinz* Henne (ebenso in Isolaccia, aber *gálna* in Bormio).

b) Vortonvokale

37. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. *α - e*: *zbrír - dervír* öffnen; *dzžá kz - dēžá ke* da (= weil) = it. *giacchè*; *lundzždi - lundēždi* Montag.

2. *α - e*: *dzdint - dedint* drinnen (it. *di dentro*); *dzvánt - denánt* vor(ne); *dzzót - dezót* unten (it. *di sotto*); *žalía - felía* Funke;

kzdólk – *kedólk* = un miscuglio di latte e vino (Longa 97) – *kazzerér* – *kazerér* Milch zu Käse verarbeiten; *menzdély* – *menedély* = farina impastata con uova e suddivisa in piccole parti per far la minestra (Longa 152); *obzdír* – *obedír* gehorchen, *ordznér* – *ordenér* it. ordinare.

3. *eⁱ* – *öⁱ*: *keⁱról* – *köⁱról* (Assimilation) < *CARIÖLU Holzwurm, Zahnkaries.

4. *ε* – *a*: *εmó* – *amó* noch; *εmári* – *armári* Kasten; *vεrgól* – *vzrgól* etwas.

5. *ε* – *i*: *ežebír* (Bormio *ežebír*) – *ežibír* = it. *esibire*, anbieten, vorlegen.

6. *e* – *a*: *enél* – *anél* Ring; *kepél* – *kzpél* Hut; *kepéla* – *kzpéla* Nagelkopf; *keštényz* (Fremdwort) – *kzštényz* Kastanie; *kevétsz* – *kzvétsz* und *kzétsz* Halfter; *semolyér* – *szmolyér* (neben *somilyér* = it. *somigliare*) ähnlich sein, gleichen; *trekotér* – *tzrkotér* betteln.

7. *e* – *i*: *razegér* (Trepalle) – *razigér* sägen; *žemél* – *žimél* Zwilling; *ženér* – *žinér* Jänner.

8. *e* – *o*: *betžij* – *botšij* Ziegenböcklein; *semolyer* – *somilyér* (cf. oben: *e* – *a*).

9. *e* – *θ*: *erúškli* – *rúškli* Masern.

10. *i* – *e*: *kidij* – *kedij* Waschschüssel; *kiminér* – *keminer* it. *camminare*; *kimiža* – *kemiža* Hemd; *kilij* – *ketij* it. *cattivo*; *lišíz* – *lešíz* Wäschelauge; *nigúnj* – *ñegúnj* keiner; *sigúr* – *segúr* Beil; *sitil* – *setil* dünn; *vištír* – *veštír* ankleiden.

11. *i* – *u*: *finzštól* – *funzštól* it. *funicella*.

12. *o* – *ö*: *ronyér* – *rönyér* streiten, brummen, schimpfen.

13. *o* – *u*: *botíz* – *butigz* it. *bottega*; *djoán* – *ž^uán* it. *Giovanni*; *košij* – *kušij* Kissen; *kožij* – *kužij* it. *cugino*; *kozír* – *kuzír* it. *cucire*, *kožinz* – *kužinz* it. *cucina*; *mzgonyér* – *mzgunyér* = it. *sciupare colle dita*, *mantrugiare* (Longa 134), cf. dazu *REW* 5233; *oltšél* – *untšél* Vogel.

14. *o^u* – *a^u*: *to^ulá* – *ta^ulá* Heuboden.

15. *ö* – *ε*: *pörmóⁱrz* – *pεrmóⁱrz* Frühling (ebenso in Isolaccia).

16. *u* – *i*: *lugéni(g)z* – *ligénigz* Wurst (ebenso in Isolaccia).

17. *u* – *o*: *brugétz* – *brogétz* und *brodigetz* (Longa 41) Wasser, in dem man Makkaroni gekocht hat.

18. *θ* – *z*: *rīš* – *rzīš* Wurzel.

19. $\theta - \varepsilon$: *ijgritolés - ijgēritolés* sich verwickeln (Faden, Wolle).
 20. $\theta - o$: *búdz - boúdz* it. bevuta.

c) Nachtonvokale

38. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. $\alpha - \varepsilon$: *ánzdrz - ánēdra* Ente; *azzn - azēn* Esel; *azznéda - azē-néda* Eselei; *ándat* (Trepalle) - *ándēl* Zugang, Durchgang; *bólzr - bólēr* Teufel; *gómbzł - gómbēl* Ellbogen; *lámzdz - lámēda* Tante; *pólzš - polēš* Daumen; *sézl*, Trepalle *ségzl - ségēl* Roggen; *tšēšpat - tšēšpēt* Rasen.
2. $i - \varepsilon$: *ándit* (Livigno = Bormio) - *ándēl* (Longa 21).
3. $o - \varepsilon$: *gindol - g^uindēl* it. *guindolo*, Garnwinde.
4. $o - \theta$: *óngolz - óndžz* Finger- und Zehennagel.
5. $\theta - \varepsilon$: *plōr - plóēr* regnen.
6. $\theta - e$: *fémz - fómenz*.
7. $\theta - i$: *foš - fórtsi* it. forse, vielleicht (Longa 73).
8. $\theta - u$: *bózmz* (ebenso in Isolaccia) - *bózumz* Weberschlichte (in Bormio *bózma*) it. *bozzima* < griech. ΑΡΘΖΕΜΑ Absud REW.

II. Unterschiede im Konsonantismus

39. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. $b - m$: *bēñz - méñz* es ist nötig; *bōzóny - mezóny* (neben *bōzóny*) it. bisogno.
2. $b - v$: *zbrir - dēvīr* öffnen.
3. $b - \theta$: *tšigámbolz - tšigámolz* Herbstzeitlose.
4. $v - b$: *gzváts - gzbáts* Kalkkiste.
5. $v - d$: *blot žnáⁱv^ar* ganz nackt - *blot žnáⁱder*.
6. $v - n$: *dzvánt - denánt* vor(ne); *novanta - nonánta* neunzig.
7. $v - \theta$: *zvért - ert* offen.
8. $\theta - v$: *kār - kzvēr* und *kzér* graben; *lār - lzvēr* und *lār* waschen.
9. $\theta - n$: *ležéⁱr - lendžéⁱr* leicht.
10. $\theta - d$: *zbrir - dēvīr*; *eⁱdér - deⁱdér* und *dyutér* helfen (in Bormio *džutár* und *yutár*); *ijgroérs - indrovérts* verkehrt; *ijgroersér - indrovertsér* umkehren, umdrehen.
11. $l - n$: *altsétz - antsétz* Aufschlag (Falte) am Frauenrock; *filzžél - finēžél* Baumwollband; *ollšél - untšél* Vogel.

12. *ny* – *n*: *marnyígα* – *marnígα* Kropf.

13. *dy* – *ž*: *didyúnŋ* – *dižúnŋ* nüchtern; *didyunér* – *dižunér* fasten; *dyoán* – *ž^uán* Giovanni; *gúdyα* – *gúžα* Nadel; *rúdyin* (Longa 213) – *rúžen* Rost.

14. *dy* – *dž*: *dyérα* – *džérα* Kies; *dyéžα* – *džéžα* Kirche, *dyof* (Trepalle) – *džof* Joch; *dyuny* – *džuny* Juni.

15. *kl* – *tš* (*tχ*): *klaf* – *tšaf* Schlüssel; *klαmér* – *tšαmér* rufen; *klαpér* – *tšαpér* it. chiappare; *mαšklós* – *mαštšós* Vorhängeschloß; Longa 44 gibt für Semogo *tχaf*, *tχαmér*, *tχαpér* an.

16. *θ* – *k*: *ástri* (Liv.) – *áštrik* = it. lástrico; *bródi* (Liv.) – *bródik* schmutzig; *erbádi* (Liv.) – *erbádik* = it. erbático, tassa sul pascolo comunale (Longa 58); cf. altspan. *herbadgo* Viehweide; *épi* (Liv.) – *épi* Egge; *flebóti* (Liv.) – *flebótik* = it. flebòtomo Aderlasser; *móni* (Liv.) – *mónik* Küster, Meßmer; *sαlvádi* (Liv.) – *sαlvádik* wild; *štómí* (Liv.) Brust – *štómik* Magen (it. stomaco). Diese Formen von Semogo stimmen genau mit denen von Bormio überein.

17. *θ* – *g*: *botíα* (Liv.) – *butigα* it. bottega; *botiér* (Liv.) – *butigér* it. bottegaio; *brodiér* (Liv.) – *brodigér* (Bormio *brodigár*) beschmutzen; *domentiér* (Liv.) – *domentigér* (Bormio *dežmentigár*); *doblier* (Liv.) – *dobliger* (Bormio *dobligár*) verdoppeln; *éndiα* (Liv.) – *éndiga* Schnur zum Ziehen der Grenzen zwischen den Feldern und Wiesen < gr. ENTHECA Inventar; *erpiér* (Liv.) – *erpigér* (Bormio *erpigár*) eggen; *formíα* (Liv.) – *formigα* Ameise; *friér* – *frigér* (Bormio *frigár*) reiben; *kódiα* – *kódigα* Schwarte < *cŭ-tīca Haut; *liér* – *ligér* (Bormio *ligár*) binden; *móniα* – *mónigα* Küstersfrau; *neér* – *negér* (Bormio *negár*) it. annegare; *séαl* – *ségel* Roggen; *seér* – *segér* mähen. Dieses *g* < lat. -ica ist von Trepalle durch das ganze Valdidentro bis einschließlich Bormio erhalten.

18. *g* – *k*: *žbalαŋgér* – *žbalαŋkér* (Longa 218) = it. sbilencare.

19. *g* – *gu*: *gíndol* – *g^uíndel* Garnwinde.

20. (*t*)*s* – *tš*: *or(t)solánα* – *ortšolanα* Raupe.

21. *štχ*, *štš* – *š*: liv. *béštχα*, trep. *béštšα* – *béšš* (ebenso in Bormio) Schaf; in Isolaccia und Pedenosso: *béštša*.

22. *t* – *ts*: *kαndeⁱlól* – *kαndeⁱlólts* Eiszapfen, die vom Dach herunterhängen.

23. *tχ* – *tš*: a) *tχeⁱr* – *tšeⁱr* klar, hell; *tχéⁱrα* – *tšeⁱrα* Eiklar <

*CLARIA VON lat. CLARUS; *tʒé'ra* – *lšé'ra* Aussehen = it. *ciera* < afr. *chiere* < gr. CARA Gesicht; außerdem gibt es noch ein *tšé'ra* Wachs < lat. CĒRA, das von Livigno bis einschließlich Bormio gleich lautet. – b) *lētʒ* – *lētš* Milch; *letʒ* – *letš* Bett; *nötʒ* – *nötš* Nacht; *petʒ* – *petš* Euterzitze; *kutʒér* – *kutšér* Löffel; *pétʒan* – *pétšen* Kamm; *petʒenér* – *petšenér* kämmen; *špetʒ* – *špetš* Spiegel; *tütʒ* – *tütš* alle.

24. *tʒ* – *k*: *betʒ* – *bek* Ziegenbock; *britʒ(α)* – *brik(α)* nicht; *intʒó'í* – *inškó'í* heute; *pitʒé* – *piké* (Bormio *peká*) Sünde; *setʒ*, *sétʒα* – *sek*, *sékα* trocken; *setʒér* – *sekér* (Bormio *sekár*) trocknen; *litʒér* – *likér* lecken; *kletʒ* – *klek* (Longa 108) = it. *delicatuzzo*, *freddoloso*.

25. *tʒ* – *t*: *ötʒ* – *ot* (von Trepalle bis Bormio) acht; *diždótʒ* – *diždót* achtzehn; *ventʒ* – *vinti* zwanzig (von Trepalle bis Bormio).

26. *tš* – *š*: *tšivél* – *šivél* eiserner Schuh Nagel; *bxtšérlo* – *bxtšérlo* (Longa 23) Prügel (it. *randello*).

27. *ž* – *tš*: *žigolα* – *tšigolα* (it. *cipolla*).

28. *ž* – *ts*: *preži* – *pretsi* Preis.

29. *z* – *ž*: *taxezér* – *taxežér* (Longa 254) tadeln.

III. Unterschiede in der Verbalflexion

40. Charakteristisch für Semogo, das Valdidentro und Bormio – zum Unterschied von Livigno-Trepalle – ist die Bildung der 1. Person Mehrzahl aller Verba nach dem Typus lat. (NOS) HOMO PORTAT = PORTAMUS: zum Beispiel

	Livigno		Semogo
I.	<i>no(áltri) pórtom</i>	–	<i>no m pórtα</i> wir tragen
	<i>kz no(áltri) pórtiom</i>	–	<i>ke no m pórtiα</i> daß wir tragen
	<i>no(áltri) portám</i>	–	<i>no m portá</i> wir trugen
	<i>kz no(áltri) portésom</i>	–	<i>ke no m portés</i> daß wir trügen
	<i>no(áltri) portαrém</i>	–	<i>no m portαré</i> wir werden tragen
II.	<i>no(áltri) krédom</i>	–	<i>no η kret</i> wir glauben
	<i>kz no(áltri) krédiom</i>	–	<i>ke no η krédiα</i> daß wir glauben
	<i>no(áltri) kredóm</i>	–	<i>no η kredó</i> wir glaubten
	<i>kz no(áltri) kredésom</i>	–	<i>ke no η kredés</i> daß wir glaubten

	Livigno		Semogo
	<i>no(áltri) kredzrém</i>	–	<i>no η kredzré</i> wir werden glauben
III.	<i>no(áltri) kxpíšom</i>	–	<i>no η kxpíš</i> wir verstehen
	<i>kz no(áltri) kxpíšiom</i>	–	<i>ke no η kxpíšiz</i> daß wir verstehen
	<i>no(áltri) kxpím</i>	–	<i>no η kxpí</i> wir verstanden
	<i>kz no(áltri) kxpísom</i>	–	<i>ke no η kxpís</i> daß wir verstünden
	<i>no(áltri) kxpírém</i>	–	<i>no η kxpíré</i> wir werden verstehen
a)	<i>no(áltri) som</i> und <i>səm</i> (in Analogie zu <i>əm</i>)	–	<i>no n so</i> wir sind
	<i>kz no(áltri) séom</i>	–	<i>ke no n síz</i> daß wir seien
	<i>no(áltri) árom</i>	–	<i>no m árz</i> wir waren
	<i>kz no(áltri) júsom</i>	–	<i>ke no m jus</i> daß wir wären
	<i>no(áltri) szrém</i>	–	<i>no n szré</i> wir werden sein
b)	<i>no(áltri) əm</i>	–	<i>no m e</i> wir haben
	<i>kz no(áltri) ábiom</i>	–	<i>ke no m ábiz</i> daß wir haben
	<i>no(áltri) ām</i>	–	<i>no m ā</i> wir hatten
	<i>kz no(áltri) ósom</i>	–	<i>ke no m ös</i> daß wir hätten
	<i>no(áltri) arém</i>	–	<i>no m aré</i> wir werden haben
c)	<i>no(áltri) dēm, fēm,</i> <i>štēm</i>	–	<i>no m de, fe, šte</i> wir geben, machen, stehen
	<i>kz no(áltri) déom, féom,</i> <i>šléom</i>	–	<i>ke no n dea, m fea, n štea</i> daß wir geben, machen, stehen
	<i>no(áltri) dām, fām,</i> <i>štām</i>	–	<i>no n dā, m fā, η šta</i> wir gaben, machten, standen
	<i>kz no(áltri) désom, fésom,</i> <i>štésom</i>	–	<i>ke no n des, m fes, n štes</i> daß wir gäben, machten, stünden
	<i>no(áltri) dzrém, jz-</i> <i>rém, štzrém</i>	–	<i>no n daré, jaré, štaré</i> wir werden geben, machen, stehen
d)	<i>no(áltri) dižom</i>	–	<i>no n diš</i> wir sagen

Livigno		Semogo
<i>kz. no(áltri) dížiom</i>	–	<i>ke no n dížia</i> daß wir sagen
<i>no(áltri) dížóm</i>	–	<i>no n dížó</i> wir sagten
<i>kz. no(áltri) dížesom</i>	–	<i>ke no n dížés</i> daß wir sagten
<i>no(áltri) dirém</i>	–	<i>no n diré</i> wir werden sagen
e) <i>no(áltri) sēm</i>	–	<i>no n sē</i> wir wissen
<i>kz. no(áltri) séom und</i>	–	<i>ke no n séz und sápix</i>
<i>sápiom</i>		daß wir wissen
<i>no(áltri) sām</i>	–	<i>no n sā</i> wir wußten
<i>kz. no(áltri) sósom</i>	–	<i>ke no n sös</i> daß wir wußten
<i>no(áltri) szrém</i>	–	<i>no n szré</i> wir werden
(= wir werden sein)		wissen
f) <i>no(áltri) pōm</i>	–	<i>no m pō</i> wir können
<i>kz. no(áltri) pōsiom</i>	–	<i>ke no m pōsia</i> daß wir können
<i>no(áltri) podóm</i>	–	<i>no m podó</i> wir konnten
<i>kz. no(áltri) podésom</i>	–	<i>ke no m podés</i> daß wir könnten
<i>no(áltri) porém</i>	–	<i>no m poré</i> wir werden
		können
g) <i>no(áltri) vólom</i>	–	<i>no m vōl</i> wir wollen
<i>kz. no(áltri) vól'om</i>	–	<i>ke no m vól'z</i> daß wir wollen
<i>no(áltri) volóm</i>	–	<i>no m voló</i> wir wollten
<i>kz. no(áltri) volésom</i>	–	<i>ke no m volés</i> daß wir wollten
<i>no(áltri) vorém</i>	–	<i>no m voré</i> wir werden
		wollen
h) <i>no(áltri) bōm</i>	–	<i>no m bōf</i> wir trinken
<i>kz. no(áltri) ból'om</i>	–	<i>ke no m ból'z</i> daß wir trinken
<i>no(áltri) boóm</i>	–	<i>no m boó</i> wir tranken
<i>kz. no(áltri) boésom</i>	–	<i>ke no m boés</i> daß wir tranken
<i>no(áltri) bōrém</i>	–	<i>no m bōré</i> wir werden
		trinken
i) <i>no(áltri) lōm</i>	–	<i>no m lō</i> wir nehmen
<i>kz. no(áltri) lól'om</i>	–	<i>ke no m lól'z</i> daß wir nehmen
<i>no(áltri) tolóm</i>	–	<i>no m toló</i> wir nahmen
<i>kz. no(áltri) tolésom</i>	–	<i>ke no m tolés</i> daß wir nahmen
<i>no(áltri) torém</i>	–	<i>no m toré</i> wir werden
		nehmen
k) <i>no(áltri) vam</i>	–	<i>no m va</i> wir gehen

Livigno		Semogo
<i>kα no(áltri) vádiom</i>	–	<i>ke no m vádiα</i> daß wir gehen
<i>no(áltri) dyöm</i>	–	<i>no n džö</i> wir gingen
<i>kα no(áltri) dyósom</i>	–	<i>ke no n džös</i> daß wir gingen
<i>no(áltri) vαrém</i>	–	<i>no m vαré</i> wir werden gehen
l) <i>no(áltri) vényom,</i> <i>tényom</i>	–	<i>no m veny, teny</i> wir kommen, halten
<i>kα no(áltri) vényiom,</i> <i>tényiom</i>	–	<i>ke no m vényα, tényα</i> daß wir kommen, halten
<i>no(áltri) venyóm,</i> <i>tenyóm</i>	–	<i>no m venyó, tenyó</i> wir kamen, hielten
<i>kα no(áltri) venyésom,</i> <i>tenyésom</i>	–	<i>ke no m venyés, tenyés</i> daß wir kämen, hielten
<i>no(áltri) venyirém,</i> <i>tenyirém</i>		<i>no m venyiré, tenyiré</i> wir werden kommen, halten

Die erwähnten Verbalformen von Livigno und Semogo stammen aus meinen eigenen Aufnahmen in diesen Orten.

Das *m* wird vor *t, d, s* meist zu *n*, vor *k, g* meist zu *η*.

41. Ein charakteristischer Unterschied zwischen Livigno-Trepalle und Semogo (dem ganzen Valdidentro und Bormio) besteht in den Formen des Konditionals (it. *porterei*). Sowohl Semogo als auch Bormio haben zwei Formen für den Konditional (s. Tabelle).

Die Formen auf *-aⁱ* usw. werden von der älteren, die auf *-ési* usw. von der jüngeren Generation gebraucht.

portaráⁱ geht auf PORTAR(E) + *ABA (Imperfektendung, Indikativ), *portáresi* auf PORTAR(E) + ÉSI (Endung des Konjunktivs des Imperfekts der II. Konjugation) zurück.

42. Beispielsätze mit Formen des Konditionals und des Konjunktivs des Imperfekts:

1. Er wäre zufrieden, wenn ich seinen Korb tragen würde.

a) Livigno-Trepalle: *lul sαrój kontént, se mi α portési αl sę žérlo.*

b) Semogo: *lul sαrés . . .*

2. Wenn schönes Wetter wäre, gingen wir nach Bormio.

a) Livigno-Trepalle: *se l jes bęl temp, no(áltri) vαróm α Borm.*

b) Semogo: *. . . , no m vαrés α Borm.*

	Livigno	Semogo		Bormio	
		neu	alt	neu	alt
I.	<i>portaróⁱ</i> ich würde tragen	<i>portarési</i> -éseš -és	<i>portaráⁱ</i> -áš -á	<i>porterési</i> -éseš -és	<i>porteráⁱ</i> -áeš -áa
	-óm	no m -és	no m -á	no m -és	no m -áa
	-ól	<i>portarésef</i>	-ál	-ésef	-áof
	-ón	<i>portarésen</i>	-án	-ésen	-áen
II.	<i>kredzaróⁱ</i> ich würde glauben	<i>kredzarési</i>	<i>kredzaráⁱ</i>	<i>kredzerési</i>	<i>kredzeráⁱ</i>
III.	<i>kzpiróⁱ</i> ich würde verstehen	<i>kzpirési</i>	<i>kzpiráⁱ</i>	<i>kzpireši</i>	<i>kzpiráⁱ</i>
a)	<i>ézar</i> sein:	<i>zarési</i>	<i>zaráⁱ</i>	wie Semogo	
b)	<i>ör</i> haben:	<i>arési</i>	<i>aráⁱ</i>	<i>garési</i>	<i>garáⁱ</i>
c)	<i>der</i> geben:	<i>dzarési</i>	<i>dzaráⁱ</i>	wie Semogo	
	<i>fer</i> machen:	<i>farési</i>	<i>faráⁱ</i>	wie Semogo	
	<i>šter</i> stehen:	<i>štarési</i>	<i>štaráⁱ</i>	wie Semogo	
d)	<i>dir</i> sagen:	<i>dirési</i>	<i>diráⁱ</i>	wie Semogo	
e)	<i>sör</i> wissen:	<i>zarési</i>	<i>zaráⁱ</i>	wie Semogo	
f)	<i>podér</i> können:	<i>poderési</i>	<i>poderáⁱ</i>	wie Semogo	
g)	<i>volér</i> wollen:	<i>vorési</i>	<i>voráⁱ</i>	wie Semogo	
h)	<i>bör</i> trinken:	<i>böresi</i>	<i>böráⁱ</i>	wie Semogo	
i)	<i>tör</i> nehmen:	<i>töresi</i>	<i>töráⁱ</i>	wie Semogo	
k)	<i>ir</i> gehen:	<i>varési</i>	<i>varáⁱ</i>	wie Semogo	
l)	<i>nyur</i> kommen:	<i>venyarési</i>	<i>venyaráⁱ</i>	<i>venjirési</i>	<i>venjiráⁱ</i>
	<i>tenjir</i> halten:	<i>tenyarési</i>	<i>tenyaráⁱ</i>	<i>tenjirési</i>	<i>tenjiráⁱ</i>

3. Ich wäre unglücklich, wenn ich die Eltern verlieren würde.
- a) Livigno-Trepalle: *mi α szróⁱ dešfortuné, se mi α perdési αl pa e lz māma.*
- b) Semogo: *mi α sarési . . .*
4. Du wärest reich, wenn du Lust zu arbeiten hättest.
- a) Livigno-Trepalle: *ti lz szróš šor, se ti l'ószš vólyz dz lorér.*
- b) Semogo: *ti te szréseš šor, se ti l'óseš . . .*
5. Ihr wäret zufrieden, wenn ihr dies verstehen würdet.
- a) Livigno-Trepalle: *váltri szró^t kontent, se kapísof k^uešt.*
- b) Semogo: *váltri szrésof . . .*
6. Wenn ich nicht krank wäre, würde ich gerne arbeiten.
- a) Livigno-Trepalle: *se mi α júsi britχ mazlé, mi α loraróⁱ volzntéⁱra.*
- b) Semogo: *se mi α júsi briχz (oder migz) mazlé, mi α lorarési.*
7. Wir wären froh, wenn ihr jetzt gesund wäret.
- a) Livigno-Trepalle: *no(áltri) szró^m kontént, se valtri júsof ész sái (und saŋ).*
- b) Semogo: *no m szrés . . . saŋ.*
8. Ich hätte jenes Hausgekauft, wenn es schöner und größer wäre.
- a) Trepalle-Livigno: *mi āróⁱ (< mi α zróⁱ) krompé k^uel ba^t, se l jus plu bēl e plu grant.*
- b) Semogo: *mi arési krompé k^uélz bá^tz, se lz jus plu bēlz e plu grándz.*
9. Wenn ich dieses Haus für dreihundert Franken verkauft hätte, hätte ich achtundsechzig verloren.
- a) Livigno-Trepalle: *se mi ósi vendú k^uešt ba^t per trežént franχ, mi āróⁱ pērdú šēšantótχ (in Trepalle šēšantót).*
- b) Semogo: *. . . k^ueštz (oder einfach štz) bá^tz . . . , mi arési pērdú šēšantót.*

IV. Unterschiede im Wortschatz bzw. in der Wortbildung

43. Links die Formen von Livigno-Trepalle – rechts die Formen von Semogo:

āf (ebenso in Bormio) oder *pa saⁱ* Großvater – *lziŋ* oder *pa saⁱ*; *ávz* oder *mámz sáⁱz* Großmutter – *lziŋz* oder *mámz sáⁱz*; *bzrzakóŋ* = it. ubbriacone che gavazza (Longa 26) *bzrzakéⁱr*; *bidúl* Butter –

butér; bóder, bóderz (Trepalle) Bub, Mädel – *martš, martšz* (wie in Livigno und Bormio); *borniš* Gluthaufen (im Herde) – *bornigér* neben *borniš*; *božádro* Lügner – *bužér*; *brentél* großer Eimer – *brentón*; *bríz* (it. briglia) Zügel – *mzeštrínz*; *bró'nz* (it. brina) Reif – *žéltz*; *dyenébro* Wacholder – *džip*; *dyiké* (Bormio *džaké*) = it. giacchetta – *žubét*; *ermezij* Türriegel – *dedélyz*; *fisánt* = it. fisso in un'idea, ostinato (Longa 67) – *fisárt*; *goly* «Pfeifentier» – *gólyz*; *grilérz* und *grigginérz* Schellen (für Zugpferde) – *grig-giérz*; *ijkombénts* Obliegenheit, Auftrag – *zsúntz* (Longa 91); *keliz* oder *kelízxn* Ruß – *kelien*; *komféndžz* gerben – *komfilsér*; *krótš* (Plur. m.) Gestell für Brotbretter – *krátšel* (Longa 115); *lišpz* Schnurende – *pélóndz*; *lómboz* Teile des Seiles oder Strickes – *nómbol* (Longa 131); *lužértz* Eidechse – *lžárdz*; *malyúri* Jucken, Beißen – *malyúts*; *mámz sá'z* Großmutter – *lžínz* (= Bormio); *mígoz* Krümchen – *frigoz*; *mištá* Heiligenbild (it. maestà) – *sántz*; *moentér* bewegen – *mogoštér* (Bormio *mžgoštár*); *pa sa'* Großvater – *lžín* (= Bormio); *pilyér* anzünden – *pilsér*; *pirón* Eßgabel – *fortsinz* (Bormio *fortselinz*); *súgoz* Schusterahle – *lžnz* oder *šúblz* (Trepalle *súblz*); *šflet* breiter und tiefer Schnitt – *šflek* (Longa 225); *štroz* Haufen, Herde von Tieren – *trup*; *tzólyz* (Longa 131; 110 aber *tzólyz*) = le caviglie di ferro o di legno per trattenerle le stanghe della slitta o per assicurare il giogo alle stanghe del carro o per tener fissa la gabbia del «benéts» – *kelyólz* (in Bormio *kólyz*); *tšímbol* betrunken – *tšírlo*; *žigolér* = it. il fremere rumoreggiante dell'acqua che sta per bollire (Longa 46) – *šišolér*; *žmžlönýé* = it. magagnato (Longa 134) – *mžlönýé* oder *mžgené*.

2. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Isolaccia (Valdidentro)

Diese Unterschiede decken sich zum großen Teile mit den Unterschieden zwischen Livigno-Trepalle und Semogo bzw. Bormio (cf. §§ 36–43; 50–68). Einige Beispiele:

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

44. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. *a – e*: *kábrz* – *kévrz* Ziege.
2. *a – e*: *nážzr* – *néšər* (Semogo *néšər*) geboren werden.

3. *e – ɛ*: *alégro – alégro* heiter; *gref – greɸ* schwer; *mel – mɛl* Honig; *fel – fɛl* Galle.

4. *e – ö*: *fémα – fómenα* Frau, Weib.

5. *ɔ – o*: *ókα – ókα* Gans.

6. *o – u*: *óηgolα – úngulα* und *úndžα* (cf. AIS 157, P. 209).

b) Vortonvokale

45. Folgende Unterschiede:

1. *α – e*: *dαlóntɣ* (Livigno) – *delóntš* fern; *nαšú – nešú* geboren.

2. *i – ui*: *indinér – induinér* erraten.

3. *θ – i*: *šta – íštá* Sommer.

4. *o – α*: *bombolif – bombzlif* Nabel.

5. *o – u*: *borniš – burniš* Haufen Glut (im Herde); *šotíη – tšutíη* Lamm.

c) Nachtonvokale

46. Folgende Unterschiede:

1. *α – e*: *ómαn – ómen* Mann; *sábzt – sábet* Samstag.

2. *α – θ*: *ríαr – rīr* lachen.

3. *θ – ɛ*: *plōr – plóvɛr* regnen; *por (pur) – póvɛr* arm.

II. Unterschiede im Konsonantismus

47. Folgende Unterschiede:

1. *θ – d*: *eⁱdér – deⁱdér* helfen.

2. *θ – g*: *formíα – furmígα* Ameise; *visíα – vesígα* Blase.

3. *θ – k*: *máni – mánik* Stiel.

4. *b – v*: *kábrα – kévrα* Ziege.

5. *bl – p*: *dóbli – dópi* doppelt.

6. *dy – dž*: *dyéžα – džéžα* Kirche; *gúdyα – gúdžα* Nadel.

7. *kl – tš*: *klaɸ – tšaɸ* Schlüssel; *klamér – tšamér* rufen.

8. *l – n*: *ollšél – ontšél* Vogel.

9. *š – tš*: *šotíη – tšutíη* Lamm (Longa 48).

10. *tɣ – tš*: *nótɣ – nótš* Nacht; *k^uentɣ – k^uentš* wie viele; *tentɣ – tentš* so viele; *tɣeⁱr – tšeⁱr* hell, klar; *tütɣ – tütš* alle.

11. *tɣ – t*: *ótɣ* (Livigno) – *ot* acht (wie in Trepalle); *ventɣ* (Livigno) – *vintí* zwanzig (wie in Trepalle).

12. *tx* – *k*: *intχóí* – *inχó⁽ⁱ⁾* heute; *litχér* – *likér* lecken; *pertχé* – *pęrké* warum.

13. *ž* – *ts*: *préži* – *prétsi* Preis.

III. Unterschiede in der Verbalflexion

48. Im Konditional besteht folgender Unterschied: z. B.

aréⁱ ich würde haben – *arési* neben *aráⁱ*; *saréⁱ* ich würde sein – *sarési* neben *saráⁱ* u. a.

IV. Unterschiede im Wortschatz

49. *indóntα* – *indóα* wo?; *matsér* – *kupér* schlachten; *pirónj* – *fortsinα* Eßgabel; (*lx may*) *senéštrα* – *mzntšínα* (die) linke (Hand); *vérklo* – *koértš* Deckel; *bidúl* – *butér* Butter.

3. Unterschiede zwischen Livigno-Trepalle und Bormio

In den folgenden Beispielen werden zuerst die Formen von Livigno-Trepalle und dann die Formen von Bormio angeführt.

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

50. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. *aⁱ* – *eⁱ*: (*mi α*) *vaⁱ* – *veⁱ* ich gehe.

2. *ę* – *a*: *ęš* – *aš* Brett; *ęšp* – *ašp* Garnwinde < got. *HASPA*; *ęži* – *áži* sauer; *dę* – *da* (er) gibt; *fę* – *fa* (er) macht; *štę* – *šta* (er) steht; *gelyért* – *gayárt* kräftig; *gęt* – *gat* Katze; *ręt* – *rat* Maus; *kęrn* – *karn* Fleisch; *dęžα* – *dáža* grüne Fichtenzweige; *fęⁱ vedér* – *fági véder* = it. *fagli vedere* zeig ihm!; *-ę* (< lat. *-ATU*) – *-á*: z. B. *bružę* – *bružá* verbrannt; *męrkę* – *marká* Markt.

3. *e* – *a*: *-ér* (< lat. *-ARE*) – *-ar*: *der* – *dar* geben; *jer* – *jar* machen; *šter* – *štar* stehen; *klαmér* – *tšamár* rufen; *setχér* – *sekár* trocknen; *-edα* (< lat. *-ATA*) – *-ada*: *bružédα* (Fem. zu *bružę*, cf. oben) – *bružáda*; *pαrlé* – *parlá* ihr sprecht; *lu(g)énia* – *lugániga* Wurst; *tentχ* (*tentš*), *k^uentχ* (*k^uentš*), *grentχ* (*grentš*) – *tantš* so viele; *k^uantš* wie viele; *grantš* große = Plur. m. zu *tant*, *k^uant*, *grant*.

4. *e* – *ę*: *ęrpi* – *ęrpik* Egge; *gref* – *gřęf* schwer; *fel* – *fęl* Galle; *mel* – *męl* Honig; *benéts* – *benęts* vierräderiger Karren.

5. *e – i*: *ventʒ – vinti* zwanzig.
6. *eⁱ – e*: *kʒndéⁱla – kandéla* Kerze; aber *téⁱlʒ* Leinwand und *séⁱrx* Abend sowohl in Livigno-Trepalle als auch in Bormio.
7. *eⁱ – a*: *i preⁱ – i pra* die Wiesen; *nodéⁱr – nodár* Notar.
8. *eⁱ – atš*: *méⁱ – matš* Mai (= Semogo).
9. *o – o*: *pok – pɔk* wenig (= Semogo).
10. *o – u*: *pʒpóts – papúts* it. pappuccia.
11. *o – u*: *bʒlɔk – balúk* it. balocco.
12. *ö – o*: *óli – óli* Öl; *bózmʒ – bózma* Weberschlichte.
13. *u – i*: *mʒnútsʒ – manitša* Fäustling; *tɔrútsʒ – tɔritša* stierige (Kuh).
14. Tonverschiebung: *gálnʒ – galina* Henne; *vedér – véder* neben *vedér* (Longa 268).

b) Vortonvokale

51. Folgende Unterschiede:

1. *a – e*: *ʒbrir – dɛbrir* und *dɛrvir* (= Semogo) öffnen; *ʒvért – dɛvért* offen; *dʒdint – dɛdint* (= Semogo) und *dɛint* drinnen; *dʒzól – dɛzól* unten; *dʒžá kʒ – dɛžá kʒ* (= Semogo) it. giacchè.
2. *e – a*: *ɛmó – amó* (= Semogo) noch; *ɛrmári – armári* (= Semogo) Kasten; *ɛžé – ažé* Essig.
3. *e – a*: *felia – falia* Funke; *gelyért – gayárt* kräftig; *kepél – kapél* (= Semogo) Hut; *kepélʒ – kapéla* Nagelkopf; *kevétsʒ – kavétsa* Halfter; *trekolér – tarkotar* betteln.
4. *o – a*: *bret – barét* Mütze; *soŋ – saóŋ* Seife; *riš – radiš* Wurzel.
5. *e – o*: *semolyér – somelyár* it. assomegliare.
6. *i – a*: *kiminér – kaminár* it. camminare; *kimíža – kamíža* Hemd; *kitif – katif* it. cattivo.
7. *i – u*: *binyóŋ – bunyóŋ* Beule (Ableitung von gall. *BUŠA REW); *finʒtšól – funatšól* (= Semogo).
8. *o – e*: *budʒ – beúda* it. bevuta.
9. *o – u*: *boliz – butiga* (= Semogo) it. bottega; *košiy – kušiy* Kissen; *kožiy – kužiy* (= Semogo) Vetter; *kozir – kuzir* (= Semogo) nähen; *kožinx – kužina* (= Semogo) Küche; *oltšél – užél* Vogel.
10. *o^u – a^u*: *to^ulá – ta^ulá* Heuboden.
11. *ö – e*: *pörmóⁱrx – premóⁱra* Frühling.

12. lat. ADIUTARE: *e'dér* (in Semogo: *de'dér* und *dyutér*, Longa 86) – *džutár* und *yutár* helfen.

e) Nachtonvokale

52. Folgende Unterschiede:

1. *a* – *ɛ*: *ázan* – *ázɛn* Esel (= Semogo); *bólɔr* – *bólɛr* Teufel (= Semogo); *lámɔdz* – *ámɛda* Tante; *ánɔdrɔ* – *ánɛdra* Ente (= Semogo); *sézl* – *séɟɛl* Roggen (= Semogo).

2. *o* – *ɛ*: *gindol* – *g^uindɛl* Garnwinde (= Semogo).

3. *o* – *θ*: *ónɔlɔ* – *ónɔza* (= Semogo) it. unghia.

4. *θ* – *ɛ*: *brer* – *brɛɛr* weinen; *plōr* – *plōvɛr* regnen.

5. *θ* – *e*: *fémɔ* – *fémena* Weib.

II. Unterschiede im Konsonantismus

53. Im Konsonantismus bestehen folgende Unterschiede:

1. *θ* – *d*: *riš* – *radiš* Wurzel; *suér* – *sudár* schwitzen.

2. *θ* – *g*: *botiá* – *butiɟa* (cf. § 51, P. 9), *botié'r* – *butigé'r* it. bottegaio; *brodiér* – *brodigár* beschmutzen; *bruziér* – *bruzigár* verbrennen < *BRUSICARE; *domèa* – *doméga* Gerste; *jadiz* – *jadiga* Mühe; *éndiz* – *éndiga* Grenzzeichen; *formiz* – *formiga* Ameise; *kódiz* – *kódiga* Schwarte; *móniz* – *móniga* Nonne; *lu(g)éniz* – *lugániga* Wurst; *raziér* – *razigár* sägen; *sézl* – *séɟɛl* Roggen. In allen diesen Fällen ist das *g* – wie in Trepalle, cf. § 5 – auch in Semogo vorhanden. – *lɛ^r* – *lɛgur* Hase < LĚPORE.

3. *θ* – *k*: *ástri* – *ástri* it. lastrico; *bródi* – *bródi* schmutzig; *épi* – *épi* Egge; *móni* – *móni* it. monaco; *szlvádi* – *salvádik* wild; *štómi* Brust – *štómik* Magen. In allen diesen Fällen ist das *k* – wie in Trepalle, cf. § 4 – auch in Semogo erhalten.

4. *θ* – *n*: *fémɔ* – *fémena* Weib.

5. *θ* – *v*: *kār* – *kavár* graben; *lār* – *lavár* waschen.

6. *bl* – *bi*: *blaɟk* – *biaɟk* weiß; aber *al blaɟk di öly* = it. il bianco degli occhi. Sonst bleibt in Bormio *bl* wie in Livigno, Trepalle und im Valdidentro: *blɔsér* – *blasár* it. biasciare; *blaštemér* – *bleštemár* fluchen; *blot* bloß, nackt.

7. *fl* – *fi*: in *fiák* = it. fiacco; *fiáka* Mattigkeit; *fiáška* = vaso per l'olio = it. fiasca; *flaɟk* – *fiaɟk* it. fianco. Ansonst bleibt FL-

in Bormio wie in Livigno erhalten: *fladér* – *fladár* atmen; *flámz* Flamme; *flor* Rahm.

8. *kl* – *tš*: *klaf* – *tšaf* Schlüssel; *klzmér* – *tšamár* rufen; *klzper* – *tšapár* it. chiappare, pigliare. Sonst aber bleibt *cl-* in Bormio wie in Livigno: *klápz* Holzschüssel; *klēf* Abhang < *CLIVU*; *klólšz* Gluckhenne; *klotiér* – *klotigár* schwanken, wanken.

9. *k^u* – *k*: *saŋk^u* – *saŋk* Blut; *tšij^uk^u* – *tšij^uk* fünf.

10. *gol* – *dž*: *óngolz* – *óndža* Nagel (Fuß, Zehe).

11. *dy* – *ž*: *gúdyz* – *gúža* Nadel.

12. *dy* – *dž*: *dyalt* – *džalt* gelb; *dyěžz* – *džéza* Kirche; *dyoán* – *džoán* Johann; *dyuny* – *džuny* (= Semogo) Juni.

13. *d* – *t*: *eⁱdér* – *džutár* und *gutár* helfen.

14. *ly* – *y(i)*: *fólyz* – *fóya* Blatt; *trefóly* – *trefói* Klee; *gelyért* – *gayárt* kräftig; *tzlyér* – *tayár* (*taⁱár*) schneiden.

15. *ly* – *tš*: *vely* – *vetš* (älter *vely*) alt.

16. *l* – *θ*: *lámzdz* – *ámęda* Tante.

17. *b* – *v*: *zbrír* – *dęrvír* (= Semogo) und *dęrbír*, *dębrír* (Longa 51, 49) öffnen.

18. *v* – *b*: *gzváts* – *gabáts* (= Semogo) Mörtelkiste.

19. *štž* (*štš*) – *š*: *běštžz* (*běštšz*) – *běša* Schaf.

20. *tš* – *ž*: *oltšél* – *užél* Vogel.

21. *tž* – *ž*: *kutžér* – *gužár* Löffel, it. cucchiaino < lat. COCHLEAR, *REW*.

22. *tž* – *tš*: *tžⁱr* – *tšⁱr* klar; *tžⁱraz* – *tšⁱra* Aussehen; *lętž* – *lęš* Milch; *letž* – *letš* Bett; *nötž* – *nötš* Nacht; *petž* – *petš*; *špetž* – *špetš* Spiegel; *grentž* – *grantš*; *k^uentž* – *k^uantš*; *tentž* – *tantš* (cf. § 50, P. 3); *tütž* – *tütš* alle. Wie in Semogo.

23. *tž* – *k*: *tžⁱ?* – *ki?* wer?; *intž^ói* – *ij^kóⁱ* heute; *betž* – *bek* Ziegenbock; *setž*, *sétžz* – *sek*, *séksz* trocken; *setžér* – *sekár* trocknen; *britžz* – *brika* nicht; *pitžé* – *peká* Sünde; *pertžé* – *perké* weil.

24. *tž* – *t*: *ötž* – *ot* acht; *diždótž* – *diždot* achtzehn (= Semogo).

25. *tž* – *ti*: *ventž* – *vinti* zwanzig (= Semogo).

26. *ž* – *z*: *męždi* – *męzdi*; *ežębír* – *ežębír* = it. esibire.

27. *ž* – *dž*: *ža* – *dža* schon; *žemél* – *džemél* Zwilling; *ženéⁱr* – *dženéⁱr* Jänner; *žon* – *džoén* jung.

28. *ž* – *ts*: *pręži* – *prętsi* Preis (= Semogo).

29. *ž – tš*: *žigolz – tšigola* it. *cipolla* (= Semogo); *dežembri – detšembri*.

III. Unterschiede in der Verbalflexion

54. I. Konj. *portér – portár* tragen, bringen:

1. Präs.	<i>no(áltri) pórtom</i> – <i>no m pórtá</i> (= Semogo) wir tragen
	<i>váltri porté</i> – <i>v. portá</i> ihr tragt
Konj.	<i>ke no pórtiom</i> – <i>ke no m pórtia</i> (= Semogo) daß wir tragen
	<i>ke vo portié</i> – <i>ke vo portía</i> daß ihr tragt
2. Imperf.	<i>ti te portáš</i> – <i>ti te portáeš</i> du trugst
	<i>lul portá</i> – <i>lul portáa</i> er trug
	<i>no portám</i> – <i>no m portáa</i> oder <i>no portáom</i> (Longa 338) wir trugen
	<i>valltri portát</i> – <i>v. portáof</i> ihr trugt
	<i>lor i portán</i> – <i>.. portáen</i> sie trugen
Konj.	<i>portési</i> – <i>portási</i> (daß) ich trüge
	<i>-ésaš</i> – <i>-áseš</i> usw.
	<i>-és</i> – <i>-ás</i>
	<i>-ésom</i> – <i>no m portás</i> oder <i>portásom</i> (Longa 339)
	<i>-ésof</i> – <i>-ásof</i>
	<i>-és^an</i> – <i>-ásen</i>

In Livigno-Trepalle ist der Konj. des Imperf. an die entsprechenden Formen der II. Konjugation angeglichen worden.

3. Futur.	<i>portáxrěš</i> – <i>porteráš</i> du wirst tragen
	<i>-é</i> – <i>-á</i> er wird tragen
	<i>-ém</i> – <i>m porterá</i> wir werden tragen
	<i>-ét</i> – <i>-át</i> ihr werdet tragen
	<i>-én</i> – <i>-án</i> sie werden tragen
4. Konditional:	cf. dazu § 41.
5. Part. Perf.:	<i>porté, -éda</i> – <i>portá, -áda</i> getragen

55. II. Konj. *vedér, kréd^ar* – *vedér* und *véder, kréder* sehen, glauben

1. Präs. *no krédom, védom* – *no m krel, vel* wir glauben,
sehen
Konj. *ke no krédìom, védiom* – *ke no m krédia, védia*
daß wir glauben, sehen
2. Imperf. *kredóⁱ* – *kredéⁱ* ich glaubte
-óš – *-éš* usw.
-ó – *-éa*
-óm – *no η kredéa* oder *kredéom*
-ót – *-éof*
-ón – *-éen*
- Konj. *kredési* usw. – Bormio = Livigno
wie *portési* (I. Konjug.)
3. Futur: Dieselben Unterschiede wie bei der I. Konjugation.
4. Konditional: cf. dazu § 41.

56. III. Konj. *kapir* – *kapir* verstehen

1. Präs. *no kapišom* – *no η kapiš* wir verstehen
Konj. *ke no kapišìom* – *ke no η kapišìa*
daß wir verstehen
2. Imperf. *kapii* – *kapii* ich verstand
-iš – *-ieš* usw.
-i – *-ia*
-im – *no η kapìa*
-it – *-iof*
-in – *-ien*
- Konj. *kapisi* – *kapisi* (daß) ich verstünde
kapisom – *no η kapis* (daß) wir
verstünden
3. Futur: Dieselben Unterschiede wie bei der I. Konjugation.
4. Konditional: cf. dazu § 41.

57. *észr* – *éser* sein:

1. Präs. *no som* – *no m se* wir sind
lor i son oder *en* – *lor i en* sie sind
- Konj. *séz* – *sieš* oder *sibia* sei
(cf. Longa 342)
sézš – *siešš* oder *sibišš* usw.

	<i>səz</i>	–	<i>sięs</i> oder <i>sibia</i>	
	<i>séom</i>	–	<i>n sięs</i> oder <i>n sibia</i>	
	<i>séof</i> und <i>sié</i>	–	<i>siuf</i> oder <i>sibiuf</i> oder <i>siáduf</i>	
	<i>séz.n</i>	–	<i>sięn</i> oder <i>sibięn</i>	
2. Imperf. Ind.	<i>(mi) ári</i>	–	<i>(mi) s'éri</i> (Longa 341)	
			ich war	
	<i>árazš</i>	–	<i>ti l'éreš</i> (Longa 341)	
	<i>ára</i>	–	<i>lul éra</i> (Longa 341)	
	<i>árom</i>	–	<i>no n s'éra</i> (Longa 341)	
	<i>árof</i> und <i>árazl</i>	–	<i>vo s'éruř</i> (Longa 341)	
	<i>árazn</i>	–	<i>lor i éren</i> (Longa 341)	
Konj.	<i>júsi</i>	–	<i>júsi</i> und <i>judési</i> ich wäre	
	<i>júszš</i>	–	<i>fuseš</i> und <i>judéseš</i>	
	<i>fus</i>	–	<i>fus</i> und <i>judés</i>	
	<i>júsom</i>	–	<i>no m fus</i> und <i>no m judés</i>	
	<i>júsoř</i>	–	<i>júsuf</i> und <i>judésuf</i>	
	<i>júsz.n</i>	–	<i>júsen</i>	
3. Futur:	<i>sazréⁱ</i>	–	<i>saréⁱ</i>	} ich werde sein usw. cf. <i>port^aréⁱ</i> I. Konj.
	<i>sazréš</i>	–	<i>saráš</i>	
	<i>-é</i>	–	<i>-a</i>	
	<i>-ém</i>	–	<i>no m sará</i>	
	<i>-ét</i>	–	<i>sarát</i>	
	<i>-én</i>	–	<i>sarán</i>	
4. Konditional:	cf. dazu § 41, a.			

58. *ōr* – *ōr* haben:

1. Präs. Ind.	<i>eⁱ</i>	–	<i>eⁱ</i> oder <i>geⁱ</i> ich habe
	<i>ęš</i>	–	<i>āš</i> oder <i>gaš</i> usw.
	<i>ę</i>	–	<i>a</i> oder <i>ga</i>
	<i>ęm</i>	–	<i>no m a</i> oder <i>no ŋ ga</i>
	<i>ęt</i>	–	<i>at</i> oder <i>gat</i>
	<i>ęn</i>	–	<i>an</i> oder <i>gan</i>
Konj.	<i>ábia</i>	–	<i>ábia</i> oder <i>áⁱa</i> und <i>gábia, gáⁱa</i> (daß) ich habe
	<i>ábizš</i>	–	<i>ábięš</i> oder <i>gábięš</i>
	<i>ábiz</i>	–	<i>ábia</i> oder <i>áⁱa</i> und <i>gábia, gáⁱa</i>
	<i>ábiom</i>	–	<i>no m ábia</i> oder <i>no ŋ gábia (gáⁱa)</i>

	<i>ábiof</i> und	–	<i>ábiuf</i> oder <i>gábiuf</i>
	<i>abié</i>		
	<i>ábizn</i>	–	<i>ábięn</i> oder <i>gábięn</i>
2. Imperf. Ind.	<i>āⁱ</i>	–	<i>āⁱ</i> oder <i>gaⁱ</i> ich hatte
	<i>āš</i>	–	<i>áęš</i> oder <i>gáęš</i>
	<i>ā</i>	–	<i>áa</i> oder <i>gáa</i>
	<i>ām</i>	–	<i>no m áa</i> oder <i>no η gáa</i>
	<i>āt</i>	–	<i>áuf</i> oder <i>gáuf</i>
	<i>ān</i>	–	<i>áęn</i> oder <i>gáęn</i>
Konj.	<i>ósi</i>	–	<i>ósi</i> oder <i>gósi</i>
	<i>ósxš</i>	–	<i>óseš</i> oder <i>góseš</i>
	<i>ös</i>	–	<i>ös</i> oder <i>gös</i>
	<i>ósom</i>	–	<i>no m ös</i> oder <i>no η gös</i>
	<i>ósof</i>	–	<i>ósuř</i> oder <i>gósuř</i>
	<i>ósxn</i>	–	<i>óseęn</i> oder <i>góseęn</i>
3. Futur:	<i>aréⁱ, aréš</i> usw.	–	<i>aréⁱ, aráš</i> usw. oder <i>gareⁱ,</i> wie <i>sareⁱ</i> § 57, 3 <i>garáš</i> usw. wie <i>saréⁱ,</i> <i>saráš</i> § 57, 3
4. Konditional:	cf. dazu § 41, b.		
5. Part. Perf.	<i>ábú, ábíuda</i>	–	<i>bu, búda</i> gehabt
59. der, fer, šter – dar, řar, štar geben, machen, stehen:			
1. Präs. Ind.	<i>deⁱ, řeⁱ, šteⁱ</i>	–	<i>deⁱ, řeⁱ, šteⁱ</i>
	<i>dęš, řęš, šteš</i>	–	<i>dáš, řáš, štáš</i>
	<i>dę, řę, šte</i>	–	<i>da, řa, šta</i>
	<i>dęm, řęm, šte^m</i>	–	<i>n da, m řa, n šta</i>
	<i>dęł, řęł, šteł</i>	–	<i>dał, řał, štał</i>
	<i>dęn, řęn, šteⁿ</i>	–	<i>dan, řan, štan</i>
Konj.	<i>dęx, řęx, šte^x</i>	–	<i>dáⁱa</i> oder <i>dágia</i>
	wie <i>sęx</i> von		<i>řáⁱa</i> oder <i>řágia</i>
	<i>ęsxr</i> § 57		<i>štáⁱa</i> oder <i>štágia</i>
2. Imperf. Ind.	<i>dāⁱ</i> ebenso <i>řāⁱ, štāⁱ</i>	–	<i>dāⁱ</i> ebenso <i>řāⁱ, štāⁱ</i>
	<i>dāš</i>	–	<i>dáęš</i>
	<i>dā</i>	–	<i>dáa</i>
	<i>dām</i>	–	<i>n dáa</i> oder <i>dáom</i> (Longa 345)
	<i>dāł</i>	–	<i>dáoř</i>
	<i>dān</i>	–	<i>dáęn</i>

- Konj. *dési, fési, šlési* – *desi, fési* oder *fási, šlesi* oder *štasi*
désom, fésom,
šlésom – *n des, m fes, n šles*
 (daß) wir gäben, machten, stünden
3. Futur: *dzaréⁱ, fzaréⁱ, šłzréⁱ* wie *saréⁱ* ich werde sein (§ 57, 3)
 mit denselben Unterschieden gegenüber Bormio.
4. Konditional: cf. dazu § 41, c.

60. *dīr* – *dīr* sagen (cf. § 41, d):

- Futur: *diréⁱ*. Über den Unterschied zwischen Livigno und
 Bormio cf. *szaréⁱ* § 57, 3.

61. *sōr* – *sōr* wissen:

1. Präs. Ind. *seⁱ* – *seⁱ* ich weiß
seš – *sāš*
se – *sa*
sem – *m sa*
seł – *sal*
sen – *san*
- Konj. *sápia* – *seⁱa* oder *sáⁱa* (daß) ich wisse
2. Imperf. Ind. *sāⁱ* – *sāⁱ* ich wußte
sāš – *sáeš*
sā – *sáa*
sām – *m sáa* oder *sáom* (Longa 348)
sāl – *sáuł*
sān – *sáen*
3. Futur: *savzréⁱ* – *saréⁱ* (Longa 348)
4. Konditional: cf. § 41, e.
5. Part. Perf. *szpú* (Italianismus) – *savú, su*

62. *podér* – *podér* können:

1. Präs. Ind. *póⁱ* – *pódi* ich kann
póš – *pódeš* du kannst
pom – *m pø* wir können
pøn – *póden* sie können
- Konj. *pósiα* – *pódia* (daß) ich kann
2. Imperf. Ind. *podóⁱ* – *pódeⁱ* ich konnte
3. Futur *poréⁱ* und *poderéⁱ* – *póderéⁱ* ich werde können
4. Konditional: cf. § 41, f.

63. volér – volér wollen:

2. Imperf. *volóⁱ* – *voléⁱ* (wie *kredéⁱ* ich glaubte)
3. Futur: *voréⁱ* – *voréⁱ*
4. Konditional: cf. § 41, g.

64. bōr – bōr trinken:

2. Imperf. *boóⁱ* – *boéⁱ* (wie *voléⁱ*, *kredéⁱ*)
3. Futur: *bōréⁱ* – *bōréⁱ*
4. Konditional: cf. § 41, h.
5. Part. Perf. *bu* – *boú, beú, bu*

65. tōr – tōr nehmen:

1. Präs. Konj. *tó^z* – *tógia*
2. Imperf. Ind. *tolóⁱ* – *toléⁱ*
3. Futur: *tōréⁱ* – *tōréⁱ*
4. Konditional: cf. § 41, i.

66. ír – ír gehen:

1. Präs. Ind. *vaⁱ* – *veⁱ*
Konj. *vádi^z* – *vágia* oder *váⁱa* oder *vádia*
2. Imperf. Ind. *dyöⁱ* – *vaⁱ*
dyöš – *váš*
dyö – *váa*
dyöm – *m váa*
dyöt – *váoj*
dyön – *váen*
Konj. *dyösi* – *vési*
3. Futur: *vzréⁱ* – *varéⁱ*
4. Konditional: cf. § 41, k.
5. Part. Perf. *ži, židz* – *dži, džidz* oder *ži, žida*

67. nyur, tenyír – nyur, venyír – tenyír kommen, halten:

1. Präs. Ind. *venyé* – *venyi* ihr kommt
2. Imperf. Ind. *venyóⁱ* – *venyi*
Konj. *venyési* – *venyisi*
3. Futur: *venyzrei* – *venyiréi*
4. Konditional: cf. § 41, l.
5. Part. Perf. *nyu, tenyú* – *nyu* oder *venyi, vinyi* – *tenyú*

Die Formen von *tenyír* stimmen mit denen von *nyur* überein.

IV. Unterschiede im Wortschatz

68. *bzdént* – *bibi* (it. giocattolo, trastullo); *botátš* (Trepalle: *bóder*) – *bagóŋ* Kind, it. fanciullo; *bidúl* – *butér* Butter; *bretúš* – *farinársa* it. farinata: farina spenta nell'acqua e cotta (Longa 63); *brontoléda* – *barbotada* it. borbottata; *bróntša* – *brúška* (in der Redewendung *fer su la bróntša* – *far su li brúška* = it. far su il broncio (Longa 41); *koŋlé* – *buj* Schneeverwehung; *dešprós* – *dešpér* hinter; *ermiŋ* – *bombóŋ* it. gheriglio, Nußkern; *jeŋolér* – *tšišpár* schlagen, prügeln; *ŋoš* – *béña* (neben *ŋórsi*) vielleicht; *gánz* – *bólya* Polenta; *grinŋelér* – *barbotír* it. borbottare; *kznztšól* (neben *finztšól*) – *junatšól* it. funicella; *i kolm* (*dzl te't*) – *li báŋka* (*del te't*) = it. le travi secondarie (del tetto); *košpetér* – *bleštemár* fluchen; *las* – *f'ak* it. fiacco, schwach; *lugér* – *rivár* it. arrivare; *migolx* – *frigola* = it. briciola; *li mugx* – *li bugántsa* Frostbeulen; *piróŋ* – *fortselina* Eßgabel; *szzkér* – *bleštemár* fluchen; *súgolx* (Trepalle: *súblx* und *líznx*) – *lízena* und *lézena* Schusterahle; *škriny* – *arkóŋ* Kasten, Truhe; *špuntšóŋ* – *agóly* Bienenstich; *tzládno* – *trivéla* Bohrer; *tze?* – *kúsa* und *kúza?* was?; *i trūš* – *li brága* die Hosen; *ušérx* – *jala* (< deutsch FALLE) Falltür zwischen Heuboden und Stall; *žigolér* – *tšigár* (in Semogo *šišolér*) = it. il fremere rumo-reggiante dell'acqua che sta per bollire (Longa 46).

4. Kapitel

Verhältnis der Mundart von Livigno-Trepalle
zum Lombardischen (Mailändischen)

Auch vom Lombardischen (Mailändischen) unterscheidet sich die Mundart von Livigno-Trepalle in vieler Hinsicht. Die Unterschiede sind weit größer als die Übereinstimmungen.

I. Unterschiede im Vokalismus

a) Betonte Vokale

69. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. Liv. *al* (vor Konsonant) – mail. *ol*: in *faltš* Sichel – *foltš* (neben *faltš*); *alt* hoch – *vólt*; *kalt* warm – *kólt*.

2. Liv. *é* – mail. *á*: z. B. *laxgér* lassen – *lasá*; *peškér* fischen – *peská*; *šter* stehen – *sta*; *menér* führen – *mená*.

3. Liv. *ę* – mail. *a*: *bręš* Arm – *bras*; *dęn* sie geben – *dan*; *jęn* sie machen – *jan*; *štęn* sie stehen – *stan*; *dęny* Schaden – *dany*; *ęłšx* Strähne – *áša*; *gęł* Katze – *gat*; *glęš* Eis – *džas*; *kalkęny* Ferse – *kalkány*; *kunyę* Schwager – *künyá*; *laxgę* Lärchenharz – *largá*; *lęłx* Milch – *latš* und *lat*; *mzxrkę* Markt – *merká*; *preęł* = it. *pregarlo* – *pregál*.

4. Liv. *eⁱ* – mail. *e*: *deⁱš* zehn – *des*; *seⁱš* sechs – *ses*.

5. Liv. *e^r* – a) mail. *iè*: *e^r* gestern – *ièr*. b) mail. *ar*: *boti(g)e^r* Krämer – *botegár*; *tele^r* Webstuhl – *telár*; *ženè^r* Jänner – *dženár*. c) mail. *ek*: *intè^r* ganz – *intrék*.

6. Liv. *-e^rx* – a) mail. *-éra*: *je^rx* Jahrmarkt – *jera*; *kaldé^rx* Kessel – *koldéra*; *vé^rx* wahr – *véra*. b) mail. *-ira*: *sé^rx* Abend – *sira* (*séra*).

7. Liv. *-e^t* – a) mail. *-etš*: *dre^t* recht(s) – *dretš*; *fre^t* kalt – *fretš*; *štre^t* eng – *stretš*; *le^t* Dach – *tetš*. b) mail. *-id*: *de^t* Finger – *did*. c) mail. *-atš*: *je^t* gemacht – *jatš*.

8. Liv. *ø* – mail. *ö*: *fjörx* außen – *föra*; *filyól* Sohn – *fió*; *kør* Herz – *kör*; *lemóznx* Almosen – *limózna*; *pløf* regnet – *pióf*; *ródx* Rad – *róda*.

9. Liv. (Trepalle) *o* – a) mail. *u*: *lof* (Trepalle) Wolf – *luf*; *dóx* (*jémx*) zwei (Frauen) – *du* (*don*, *jémina*). b) mail. *ü*: *tot* ganz – *tüt*. c) mail. *a*: *fom* Hunger – *jam*.

10. Liv. *ö* – a) mail. *ev*, *ve*: *bör* trinken – *bev*; *för* Fieber – *féver*; *pör* Pfeffer – *péver*; *sör* wissen – *savé*. b) mail. *ø*: *nøłx* Nacht – *nøłš* und *nøł*; *söny* Schlaf – *sony*; *óli* Öl – *óli*. c) mail. *ü*: *döⁱ* (*ómxn*) zwei Männer – *dü om*; *øłłony* Herbst – *aütún*.

11. Liv. *u* – a) mail. *ü*: *dur* hart – *dür*; *gúdyx* Nadel – *gúlya*; *kru* roh – *krüd*; *kul* it. culo – *kü*; *luly* Juli – *lúj*; *lu* er – *lü*; *pálxš* Floh – *púres*; *segúr* sicher – *segúr*; *úx* Traube – *úga*; *un* eins – *vün*; *úndxš* elf – *vúndes*. b) mail. *o*: *un* ein (unbest. Artikel) – *on*; *únx* eine (unbest. Artikel) – *óna*.

b) Vortonvokale

70. Folgende Unterschiede:

1. Liv. *øl* (vor Konsonant) – mail. *ol*: *kaldé^rx* Kessel – *koldéra*;

kzllšinz gebrannter Kalk – *kollšina*; *sztlér* springen – *sollá*. b) mail. *aü*: *zltóny* Herbst – *aültün*.

2. Vortoniges *a* im Mailändischen erhalten – in Livigno geschwunden: in *avé* haben – *ör*; *kavá* graben – *kār*; *lavá* waschen – *lār*; *laorá* arbeiten – *lorér*; *radis* Wurzel – *rīš*; *saón* Seife – *soŋ*; *saór* Geschmack – *sor*; *savé* wissen – *sör*. Aber *kavál*, *fradél* in beiden Mundarten.

3. Vortoniges *z* in Liv. – *e* im Mail.: *nzódz* Nichte – *nevóda*; *mzrké* Markt – *merká*.

4. Vortoniges *u* in Liv. – *ü* im Mail.: *kunyé* Schwager – *künyá*; *suér* schwitzen – *südá*.

c) Nachtonvokale

71. Folgende Unterschiede:

1. Trepalle *vinti* (= Bormio; liv. *ventz*) – mail. *vint* zwanzig.

2. Liv. *jémz* Frau – mail. *jémina*.

3. Liv. *-ri* – mail. *-er*: *sémpri* immer – *sémper*; *vallri* ihr – *viálter*; aber *noáltri* wir – *nün*.

4. Liv. *-ro* – mail. *-er*: *ládro* Dieb – *láder*; *mágro* mager – *máger*; *védro* Glas – *véder*.

II. Unterschiede im Konsonantismus

27. Es bestehen folgende Unterschiede:

1. Liv. *br* – mail. *vr*: *zbríl* April – *avríl*; *kábrz* Ziege – *kávra*; *kzbriól* Reh – *kavrió*.

2. Mail. *d* erhalten – in Liv. geschwunden: a) im Inlaut; *páder* Vater – *pa*; *radis* Wurzel – *rīš*; *südá* schwitzen – *suér*. b) im Auslaut: *bröd* Brühe – *brö*; *álšid* sauer – *éži*; *krüd* roh – *kru*; *rid* lachen – *rízr*.

3. Liv. *d* erhalten – im Mail. geschwunden: *žvödér* ausleeren – *zvoiá*.

4. Liv. *dy* im Anlaut – a) mail. *dž*: in *djo* (it. *giù*) – *džo*. b) mail. *g*: in *dgi* ihm, ihr – *ge*.

5. Liv. *dy* im Inlaut – mail. *ly*: *gúdyz* Nadel – *gülya*.

6. Mail. *g* im Inlaut – in Liv. geschwunden: *légor* Hase – *le^ur*; *pregál* (it. *pregarlo*) – *preél*; *úga* Traube – *úz*.

7. Liv. *k^u* – mail. *gu*: *sayk^u* Blut – *sángu*.

8. Liv. *l* zwischen Vokalen – mail. *r*: *púlzš* Floh – *púres*; *voló* – *voréva*.

9. Liv. *l* (nach anlautendem *b, f, g, k, p*) – mail. *i*: *bl*: *blot* bloß, nackt – *biot*; im Inlaut: *jíblz* Schnalle, Spange – *jibia*. *fl*: *fláma* Flamme – *fiáma*; im Inlaut: *šoftér* blasen – *sofiá*. *gl*: *glétš* Eis – *džas* (< *giás*). *kl*: *klaj* Schlüssel – *tšaj* (< *kiáf*); *klzmér* rufen – *tšamá*; *klzper* erwischen – *tšapá*; im Inlaut: *rašklér* kratzen (it. raschiare) – *rastšá*. *pl*: *plántz* Pflanze, Baum – *piánta*; *plöf* regnet – *pióf*; *plomp* Blei – *piómp*; *plöly* Laus – *piótsš*.

10. Liv. *l* erhalten – im Mail. geschwunden: a) im Anlaut: *lámzdx* Tante – *ánda*. b) im Inlaut: *gálnz* Henne – *gaina*. c) im Auslaut: *jažól* Bohne – *jažó*; *kul* it. culo – *kü*; *mal* it. male – *ma* (und *mal*).

11. Liv. *ly* – a) mail. *tš* im Auslaut: *öly* Auge – *ötš*; *plöly* Laus – *piótsš*, *žönóly* Knie – *dženótsš*. b) mail. *dž* im Inlaut: *orélyz* Ohr – *orédža*; *štrölyér* striegeln – *stridžá*. c) mail. *i* (= *î*): im Inlaut in *jólyz* Blatt – *jóia*; *filyól* Sohn – *fió* (< *fiió*); im Auslaut in *fradély* Brüder – *fradéi*; *kzvály* Pferde – *kavái*; *luly* Juli – *lúí*.

12. Liv. *r* der Infinitivendungen erhalten – im Mail. geschwunden: *kār* graben – *kavá*; *lār* waschen – *lavá*; *lorér* arbeiten – *laorá*; *suér* schwitzen – *südá*; *ör* haben – *avé*; *sör* wissen – *savé*; *volér* wollen – *voré*; *dormir* schlafen – *dormí*.

13. Liv. *š* – mail. *s*: a) im Inlaut: *lišíz* Lauge – *lesiva*; *kréšzr* wachsen – *kres*; *nášzr* geboren werden – *nas*; *nžšú* geboren – *nasú*; *šesántz* sechzig – *sesánta*; *téšzr* weben – *tes*. b) im Auslaut: *de^š* zehn – *des*; *peš* Fisch – *pes*; *púlzš* Floh – *púres*; *riš* Wurzel – *radís*; *se^š* sechs – *ses*; *sęš* Fels – *sas*; *úndzš* elf – *vúndes*.

14. Mail. *t* im Auslaut – in Liv.-Trep. ohne *t*: mail. *ret* Netz, *set* Durst – *re, se*; *kont* mit – liv. *kon*.

15. Liv. *t* im Auslaut – a) mail. *d*: *de^t* Finger – *did*; *nzót* Neffe – *nevód*. b) mail. geschwunden: *vö^t* leer – *vöⁱ*; *vallri et* ihr habt – *viálter g'avi*.

16. Liv. ⁱ*t* – a) mail. *id*: *de^t* Finger – *did*. b) mail. *it*: *dre^t* gerade, recht(s) – *drit*. c) mail. *tš*: *fre^t* kalt – *fretš*, *te^t* Dach – *tétš*.

17. Liv. *tš* – a) mail. *š*: *étša* Strähne – *áša*; *portšél* Schwein – *poršél*. b) mail. *s*: *brétš* Arm – *bras*, *glétš* Eis – *džas*; *oltšél* Vogel – *üsél*.

18. Liv. *tz* – a) mail. *tš*: *nötz* Nacht – *nötš* und *nöt*; *lētz* Milch – *latš* und *lat*. b) mail. *t*: *pétzxn* Kamm – *péten* und *pélin*; *petženér* kämmen – *petená*; *lat* neben *latš*; *nöt* neben *nötš*.

19. Mail. *v* – in Livigno-Trepalle ohne *v*: a) im Anlaut: *vēs* sein – *éšxr*; *vöt* acht – *ot* (Trepalle); *vótánta* achtzig – *ótanta*; *vün* eins – *un*; *vündes* elf – *úndzš*. b) im Inlaut: *ráva* Rübe – *rā*; *kavá* graben – *kār*; *lavá* waschen – *lār*; *levá* heben – *luér*; *trová* finden – *troér*; *avé* haben – *ör*; *jéver* Fieber – *jör*; *péver* Pfeffer – *pör*; *nevód* Nefte – *nzót*; *nevóda* Nichte – *nzódz*; *voréva* (er) wollte – *voló*.

20. Liv. *ž* – a) mail. *dž* im Anlaut: *ženér* Jänner – *dženár*; *žon* jung – *džóin*; *žonóly* Knie – *dženóts*. b) mail. *z* im Inlaut: *jazšól* Bohne – *fazó*; *vižítj* Nachbar – *vezín*. c) mail. *s* im Auslaut: *kóžzr* kochen – *kös*.

III. Unterschiede in der Verbalflexion

73. Von den Unterschieden in der Verbalflexion seien nur folgende erwähnt:

1. Besonders charakteristisch ist der Unterschied in der 2. Person Sing., z. B.:

Livigno-Trepalle	Mailand
a) <i>ti tz pörtzš</i> du trägst	– <i>ti te pörtet</i>
<i>ti tz védzš</i> du siehst	– <i>ti te vedet</i>
<i>ti tz dörmozš</i> du schläfst	– <i>ti te dörmet</i>
<i>ti tz kxpišzš</i> du verstehst	– <i>ti te kapiset</i>
b) <i>ti tz portáš</i> du trugst	– <i>ti te portávet</i>
<i>ti tz vedóš</i> du sahst	– <i>ti te vedévet</i>
<i>ti tz dormíš</i> du schliefst	– <i>ti te dormívet</i>
<i>ti tz kxpišš</i> du verstandest	– <i>ti te kapivet</i>
c) <i>ti l'eš</i> du bist	– <i>ti te set</i> (oder <i>se</i>)
<i>ti l'árzš</i> du warst	– <i>ti te séret</i>
<i>ti tz szrěš</i> du wirst sein	– <i>ti te sarét</i> (oder <i>sarē</i>)
<i>ti tz szrósš</i> du würdest sein	– <i>ti te sariet</i> (oder <i>sariset</i>)
d) <i>ti l'eš</i> du hast	– <i>ti te get</i> (oder <i>ge</i>)
<i>ti l'áš</i> du hattest	– <i>ti te gavévet</i>

Livigno-Trepalle		Mailand
<i>ti l'arēš</i> du wirst haben	–	<i>ti te gavarēt</i>
<i>ti l'arōš</i> du würdest haben	–	<i>ti te gavariet</i> oder <i>gavariset</i>
e) <i>ti tα dēš</i> du gibst	–	<i>ti te del</i>
<i>ti tα dižαš</i> du sagst	–	<i>ti te dizet</i>
<i>ti tα sēš</i> du weißt	–	<i>ti te set</i>
<i>ti tα pōš</i> du kannst	–	<i>ti te pōdet</i>

2. Andere Unterschiede in der Verballflexion, z. B.:

Livigno-Trepalle		Mailand
<i>noāltri portām</i> wir trugen	–	<i>nün portávem</i>
<i>mi α portaré</i> ich werde tragen	–	<i>mi portaró</i>
<i>lul aró</i> er würde haben	–	<i>lül gavaría</i> oder <i>gavarís</i>
<i>vāltri vedé</i> ihr seht	–	<i>viálter vedi</i>
<i>mi som</i> ich bin	–	<i>mi sont</i>
<i>vāltri sot</i> ihr seid	–	<i>viálter si</i>
<i>lor i en</i> (oder <i>son</i>) sie sind	–	<i>lor hin</i>
<i>mi ári</i> ich war	–	<i>mi séra</i>
<i>noāltri árom</i> wir waren	–	<i>nün sérem</i>
<i>mi saré</i> ich werde sein	–	<i>mi sarónt</i>
<i>mi e</i> ich habe	–	<i>mi gō</i>
<i>sα mi ósi</i> wenn ich hätte	–	<i>se mi gavés</i>
<i>noāltri aróm</i> wir würden haben	–	<i>nün gavariem</i> oder <i>gavarisem</i>
<i>sα mi portés</i> wenn ich brächte	–	<i>se mi portás</i>
<i>vāltri tenyé</i> ihr haltet	–	<i>viálter tenyi</i>
<i>mi α tōnyó</i> ich hielt	–	<i>mi tenyéva</i>
<i>šte</i> gewesen	–	<i>sta</i>
<i>abú</i> gehabt	–	<i>avú</i>
<i>porté</i> getragen	–	<i>portá</i>

5. Kapitel

**Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle
und dem rätoromanischen Gebiet (Graubünden, Ladinisch-
Tirol und Friaul)****1. Übereinstimmungen mit Graubünden, Tirol und Friaul**

74. Folgende (39) Wortformen der Mundart von Livigno-Trepalle stimmen mit einzelnen Mundarten von Graubünden, Ladinisch-Tirol und Friaul (also mit dem sogenannten rätoromanischen Gebiete) überein:

1. *alt* hoch: Oberbergell-Rovereto, Cembra, Abtei, Enneberg, Erto – von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200, *Hb.* 131.

2. *an* Jahr: Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Poschiavo – Tirol – Friaul. *Hb.* 178, 179.

3. *bej* gut: Oberbergell, Poschiavo – Pinzolo, Predazzo, Vigo, Buchenstein, Untercomelico – von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 108.

4. *blayk* weiß: Oberbergell, Poschiavo-Mezzana (Sulzberg), Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein – von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. *Hb.* 174.

5. *boj* gut: Poschiavo-Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais – Friaul wie in P. 1. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 160.

6. *dēⁱ* Finger: Poschiavo – Buchenstein, Cimolais – Forni di sopra, Tramonti, Maniago. *Rät. Gr.*, § 106; *Hb.* 144.

7. *di* Tag: Vorderrhein (Disentis), Bivio-Stalla, Ober- und Unterengadin, Münstertal – Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Vigo usw. – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 137.

8. *dōltš* süß: Unterhalbstein – Cembra – Tramonti, Ampezzo am Tagliamento, Gemona. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 174.

9. *ēⁱr* gestern: Tavetsch, Oberbergell – Erto, Cimolais – San Vito am Tagliamento. *Hb.* 152.

10. *jaltš* Sense: Oberbergell, Poschiavo – Cembra, Abtei, Enneberg – Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Paluzza. *Hb.* 131.

11. *fęŋ* Heu: Oberbergell, Poschiavo – Predazzo, Vigo, Oberfassa, Buchenstein – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Hb.* 178.

12. *fláma* Flamme: Stalla, Unter- und Oberbergell, Oberengadin, Zernez, Poschiavo – Pinzolo, Tres (Nonsberg), Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 134.

13. *frę^t* kalt: Oberbergell, Poschiavo – Buchenstein, Cimolais – Forni di sopra, Tramonti, Maniago. *Hb.* 142.

14. *fręⁱda* fem.: Oberbergell – Buchenstein, Untercomelico, Cimolais – Forni di sopra, Tramonti, Maniago. *Hb.* 144.

15. *fręšk* frisch: Waltensburg, Trins, Bonaduz, Unterbergell, Poschiavo – Mezzana (Sulzberg), Rovereto, Cembra, Predazzo, Abtei, Colle, Cimolais – von der Tagliamentoquelle bis in die friaulische Ebene. – Zu *fręška* fem. cf. § 75, P. 16. – *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192, 193.

16. (*al*) *kláma* (er) ruft: Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin – Tres (Nonsberg), Buchenstein – Forni di sopra, Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento. *Hb.* 134.

17. *k^varánta* vierzig: Unterbergell, Zernez, Süs, Unterengadin, Remüs, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Colle, Ampezzo, Auronzo, Erto – Forni di sopra, Maniago, Gemona, San Daniele. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 196.

18. *lak* See: Sedrun, Disentis, Brigels, Waltensburg, Ilanz, Flims, Trins, Ems, Bonaduz, Realta – Sulzberg, Rovereto, Cembra, Predazzo, Vigo, Colle – Forni di sopra, Forni di sotto, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Pesáriis, Tolmezzo, San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200.

19. *lana* Wolle: Oberbergell, Zernez, Süs, Remüs, Poschiavo – Pinzolo, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cavalese, Predazzo, Gröden, Abtei, Buchenstein usw. – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 134.

20. *lęny* Holz: Scans (Oberengadin), Santa Maria (Münstertal), Münster – Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Predazzo, Colle, Cimolais – Forni di sopra, Forni di sotto, Clauzetto. *Rät. Gr.*, § 200.

21. *lęur* Hase: Waltensburg, *lęur* in Brigels, Ilanz, Flims, Trins,

Ems, Bonaduz, Realta, Rothenbrunnen – Sulzberg (*léurq*), *léor* in Buchenstein und Colle – *liéur* in San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 154.

22. *lo^uf* (Livigno, nach Longa 130) Wolf: Unterhalbstein (*lq^uf*) – *lq^uf* in Vigo, Canazei; *lo^uf* in Gröden, Buchenstein, Cimolais – Forni di sopra, Tramonti, Maniago, Tolmezzo, S. Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 148, 149.

23. *nef* Schnee: Trins, Ems, Bonaduz, Realta, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterbergell, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo, Colle – Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, San Daniele, Cormons, Gorizia. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 142.

24. *nonántz* neunzig: Zernez, Münster – Nonsberg, Rovereto, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Wengen, Colle, Ampezzo, Auronzo, Certo, Cimolais – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200.

25. *otántz* achtzig: Zernez, Süs, Fetan, Tarasp, Schleins, Santa Maria und Münster – Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Wengen, Wälschellen, St. Vigil, Colle, Ampezzo, Auronzo, Erto – in ganz Friaul, mit Ausnahme von Paluzza (*votánta*). *Rät. Gr.*, § 200.

26. *pay* Brot: Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla – Pinzolo, Predazzo, Vigo, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 178.

27. *pes* Gewicht: Unterbergell – Predazzo, Ampezzo – Ampezzo am Tagliamento, Pesáris, Paluzza. *Rät. Gr.*, § 200.

28. *pirónj* Eßgabel: oberengad. *pirúm* (Gartner in *Gröbers Grundriß*, 1906, p. 616) – Nonsberg *pirón*, Fleimstal *pirónj*, Ampezzo *pirón*, Buchenstein *piróna*, Fassa *piróno* – Friaul *pirónj*. *Ladin. W.* 139. – Cf. dazu noch *piróm* und cimbrisch *pirún* bei Chr. Schneller, *Studi sopra i dialetti volgari del Tirolo italiano*, Rovereto 1865, p. 70.

29. *plej* voll: Oberbergell, Ems – Buchenstein – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 144.

30. *sčmpónj* Glocke, Schelle (für Kühe, Ziegen): obw. *zampugn* (Vieli, *Vocabulari scursaniü romontsch-tudestg*, Mustér 1938, p. 249) – ladin. *sampúny* Schelle (im Kartenspiel), cf. Joh. Alton, *Die ladinischen Idiome in Ladinien, Gröden, Fassa, Buchenstein,*

Ampezzo, Innsbruck 1879, p. 315. – Friaul. *sampòny* (*Il nuovo Pirona*, p. 922).

31. *sej* Talg: Trins, Ems, Domleschg, Unterbergell, Poschiavo – Predazzo – Ampezzo am Tagliamento, Paluzza. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 142.

32. *segónt* zweite: Schleins – Gröden (*Ladin. W.* 79), Fassa (Elwert, 165) – Forni Avoltri; *Rät. Gr.*, p. 198.

33. *setántz* siebzig: Flims, Andeer, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Tarasp, Schleins, Münster – Predazzo, Vigo, Oberfassa, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ampezzo – Tramonti, Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Pesáriis. *Rät. Gr.*, § 200.

34. *štríz* Hexe: obw. (Vieli, 214) – Gröden (*Ladin. W.* 91), Fassa (Elwert, 47) – friaul. *strie* (*Il Nuovo Pirona* 1134).

35. *tréntz* dreißig: Flims, Trins, Ems, Zernez, Süs, Unterengadin, Münstertal, Oberbergell – Rovereto, Colle – Maniago, Pesáriis, Gorizia. *Rät. Gr.*, § 200.

36. *tšénz* Nachtmahl: Unterbergell – Vigo, Oberfassa – Tramonti, Maniago. *Rät. Gr.*, § 200.

37. *tšent* hundert: Oberhalbstein, Oberbergell, Tarasp, Poschiavo – Oberfassa – Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Pesáriis, San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 188.

38. *viŋ* Wein: Oberbergell, Poschiavo – Pinzolo, Predazzo, Vigo, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ober- und Untercomelico, Erto – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 138.

39. *vižitj* Nachbar: Poschiavo – Pinzolo, Abtei, Buchenstein – Forni di sopra, Paluzza, Gemona. *Hb.* 188.

2. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Graubünden und Ladinisch-Tirol

75. Außer den im 5. Kapitel (§ 74) angeführten 39 Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle noch in folgenden (62) Wortformen gleichzeitig mit Graubünden und mit Ladinisch-Tirol – aber nicht mit Friaul – überein:

1. *ák^uz* Wasser: Poschiavo – Pinzolo, Tres (Nonsberg), Rovereto, Cavalese, Cembra. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 196.

2. *ältro* anderer: Poschiavo – Rovereto, Cavalese. *Hb.* 110.
3. *amó* noch: Remüs – Pinzolo, Cagnò (Nonsberg), Vigo, Oberfassa. *Hb.* 265.
4. *ázzn* Esel: Poschiavo. Dieses Wort ist in etwas abweichenden Formen vom Vorderrhein durch Graubünden bis nach Sulzberg und Nonsberg (Cagnò) verbreitet; im übrigen Tirol und in Friaul statt dessen *muš(äl)*. *Hb.* 270.
5. *αžé* Essig: Bergün, Ober- und Unterbergell – Mezzana, Rumo, Tres, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo. *Hb.* 142, 143.
6. *bókz* Mund: Oberbergell, Süs, Unterengadin, Remüs, Schleins, Münstertal, Poschiavo – Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192.
7. *debót* (Liv. *dzbót*) schnell < it. *di botto*; nach *REW* 1228, c, eine Ableitung von fränk. *bōtan* stoßen: ebenso obwaldisch und oberhalbsteinisch; in Gröden, Abtei und Enneberg *debóta*. Cf. Gartner in *Gröbers Grundriß I²* (1906), 617.
8. *delóntš* (Liv. *dzlóntz*) weit, fern: *dalóntš* in Schleins, *dalóntz* im Oberengadin – *dalóntš* in Vigo und Gröden, *daluntš* in Enneberg. *Hb.* 269. Cf. auch *AIS* 357.
9. *diždót* achtzehn: Zernez, Münstertal – Rovereto, Cembra, Colle. *Rät. Gr.*, § 200.
10. *dižnóf* neunzehn: Oberbergell – Cembra; *dežnóf* in Sulzberg, Cunevo (Nonsberg), Predazzo; *dežnéf* in Vigo und Oberfassa. *Rät. Gr.*, § 200.
11. *djo* unten, hinab (it. *giù*): Bivio-Stalla, Bergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal – Mezzana (Sulzberg). *Hb.* 164.
12. *-é* (Part. Perf.) < -ATU: Bivio-Stalla, Unterbergell, Süs – Abtei, Enneberg, Erto, Cimolais. *Rät. Gr.*, p. 132.
13. *-ér* (Infinitivendung) < -ĒRE: Scharans – Pinzolo, Mezzana, Rumo, Tres, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa. *Hb.* 142.
14. *fök* Feuer: Ober- und Unterbergell, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Cembra, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192.
15. *fórkz* Heu- und Mistgabel: Poschiavo – Pinzolo, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Hb.* 192.
16. *frěškz* fem. frisch < *FRĪSCA* (germ.). In Graubünden und

in Tirol kommt *frěškz* überall vor, wo *frešk* vorkommt; nur in Friaul heißt es statt *frěškz* überall *frěštʒz* oder *frěštšz*. Cf. *Hb.* 193.

17. *gal* Hahn: Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo. *Hb.* 190.

18. *gámbz* Bein: Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Rovereto, Predazzo. *Hb.* 190.

19. *gop* (fem. *góbz*) buckelig: obw. *gob* (R. Vieli, p. 86) – Gröden (*Ladin. W.* 34), Fassa (Elwert, 124).

20. *kzdénz* (neben *kedénz*) Kette: Bergell, Poschiavo – Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Hb.* 144.

21. *kall* warm: Oberbergell – Rovereto, Cembra. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 131.

22. *káldz* (fem. zu *kall*): Oberbergell – Rovereto, Cembra, Cavalese. *Hb.* 175.

23. *kzllšínz* Kalk: Tavetsch, Vorderrhein, Ems, Unter- und Oberbergell – Cembra. *Hb.* 174.

24. *kar* lieb, teuer: Vorderrhein, Trins, Ems, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Hb.* 120.

25. *kar* Wagen: Disentis, Trins, Bivio-Stalla, Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 118.

26. *kzvál* Pferd: Unter- und Oberbergell – Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 190.

27. *kóz* Schwanz: Fetan (Unterengadin) – Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese. *Rät. Gr.*, p. 170, 171.

28. *korf* Rabe: obw. *corv* (Vieli, 40) – Fassa, Buchenstein, Enneberg, Gröden (*Ladin. W.* 169).

29. *ládru* Dieb: Poschiavo (*ládru*) – Sulzberg, Nonsberg, Cavalese, Predazzo, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Cimolais. *Hb.* 111.

30. *lök* Ort, Grundstück: Unter- und Oberbergell, Poschiavo – Cembra, Predazzo. *Hb.* 158.

31. *mzrdi* Dienstag: Poschiavo; *márdi* im Münstertal, Unter- und Oberengadin; cf. AIS 330 – in Gröden *męrdi* (*Ladin. W.* 53). Cf. dazu noch *VRom. II* (1950), 330.

32. *mę* mein < MEU: Poschiavo – Pinzolo, Nonsberg, Rovereto, Cembra. *Hb.* 216.

33. *mę̃* Mai: Zernez (Unterengadin); cf. AIS 320 – Gröden (*Ladin. W.* 52).

34. *métzr* setzen: ganz Graubünden – Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 228.

35. *mę̃ts*, *mę̃zz* halb: Unter- und Oberhalbstein – Corredo (Nonsberg), Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 200.

36. *miltz* tausend: Oberbergell, Fetan, Tarasp, Schleins, Kompatsch – Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200.

37. (*xl*) *mę̃rt* (er) beißt < MÖRDET: Oberbergell – Nonsberg, Cembra, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Colle. *Hb.* 160.

38. *móškr* Fliege: Oberbergell – Mezzana (Sulzberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 184.

39. *nę̃f* neu: Ems, Bonaduz, Poschiavo – Rovereto. *Hb.* 206.

40. *nőf* (Plur. zu *nę̃f*) neue: Oberbergell – Pinzolo. *Hb.* 206.

41. *nőf* neun: Unter- und Oberbergell, Poschiavo – Pinzolo, Cunevo (Nonsberg). *Hb.* 158, 159.

42. *nę̃tsz* Hochzeit: obw. *nozza* – Gröden (*Ladin. W.* 60), Fassa (Elwert, 52).

43. *őf* Ei: Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin, Remüs, Münstertal, Poschiavo – Pinzolo, Mezzana, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 158.

44. *ę̃s* Knochen: Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Bergün, Stalla, Unter- und Oberbergell, Fetan (Unterengadin), Münstertal, Poschiavo – Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Ampezzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 160.

45. *ę̃t* (Liv. *ötę̃*) acht: Zernez, Unterengadin, Münstertal – Sulzberg, Nonsberg, Cembra, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Gröden, Abtei, Enneberg. *Rät. Gr.*, § 200.

46. *ę̃zger* zahlen < PACARE: lat. *c* > *g* nur in Graubünden (Vorderrhein, Trins, Ems, Bonaduz, Unter- und Oberbergell) und in Tirol (Pinzolo, Mezzana, Rovereto, Predazzo, Colle). *Hb.* 190.

47. *plóviz* (Longa 201) Regen: Schleins – Mezzana (Sulzberg), Rumo (Nonsberg). *Hb.* 200.

48. *pra* Wiese: Oberbergell, Zernez, Unterengadin, Poschiavo – in Tirol mit Ausnahme von Abtei, Enneberg, Buchenstein. *Hb.* 123.

49. *rožonér* reden < *RATIONARE («räsonieren»): Oberhalbstein (*ružanár*) – Vigo (*režonár*), Gröden (*ružné*). *Hb.* 254.

50. *szblóŋ* Sand: obw. *sablún* (Viel, 180) = Bivio – Gröden (*Ladin. W.* 78). – In Friaul heißt es *savalón* (*Il Nuovo Pirone* 930).

51. *sé'ra* Abend: Oberbergell – Gröden (*sa'ra*). *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 144.

52. *seŋ* sieben: Vorderrhein, Ems, Bonaduz, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Stalla, Bergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal, Poschiavo – Predazzo, Vigo, Oberfassa, Enneberg. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 154.

53. *štamánz* Woche: Poschiavo – Pinzolo (*štamána*), Colle, Aurozzo, Erto. *Hb.* 114.

54. *té'lx* Leinwand: Oberbergell – Gröden (*ta'la*). *Hb.* 144. Cf. dazu P. 51 (*sé'ra*).

55. *temp* Zeit, Wetter: Unter- und Oberbergell, Ober- und Unterengadin, Münstertal, Poschiavo – Pinzolo, Rovereto, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Buchenstein, Colle, Cimolais. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 152.

56. *troér* finden < it. *trovare* < TURBARE (cf. *REW*) oder < *TROPARE nach J. Jud in *VRom. II* (1950), 251.

57. *vákz* Kuh: Tavetsch, Vorderrhein, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Stalla – Pinzolo, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192.

58. *vedél* Kalb: Poschiavo (damit stimmt auch der Plural *vedély* überein) – Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Vigo, Oberfassa, Ampezzo. *Rät. Gr.*, p. 88.

59. *vergót* etwas (= lombardisch): Bivio-Stalla, Oberbergell und Poschiavo haben *vargót*, ebenso Cembra (Tirol) – *vergót* in Sulzberg und Nonsberg. *Hb.* 221.

60. *vö't* leer < *vöcīru: Unter- und Oberbergell, Poschiavo – Cagnò (Nonsberg), Cembra. *Hb.* 160.

61. *vó'dz* (Fem. zu *vö't*): Unter- und Oberbergell, Poschiavo – Cagnò und Cunevo im Nonsberg, Cembra, Predazzo. *Hb.* 158.

62. *žób'z* Donnerstag < *JÖVIA: Poschiavo (*džób'a*) – Predazzo, Abtei. *Hb.* 158.

3. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Graubünden und Friaul

76. Außer den in § 74 erwähnten 39 Wörtern hat Livigno-Trepalle mit Graubünden und Friaul – aber nicht mit Tirol – noch folgende Wortformen gemeinsam:

1. *de's* zehn: Oberbergell, Sedrùn – Forni di sopra, Maniago, Clauzetto, San Vito am Tagliamento, San Michele am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 152.

2. *dyo'f* Joch (in Livigno nach Longa 82; ich selber habe in Livigno, Trepalle und Semogo nur *dyof* [= Bormio], in Isolaccia, Pedenosso und Premadio dagegen *dyo'f* notiert): Maniago. *Hb.* 148. – Die Form *dyo'f* kommt nur noch in Unterhalbstein (Graubünden) vor.

3. *klaf* Schlüssel: Tavetsch, Vorderrheintal, Trins, Ems, Domleschg, Schams, Unterhalbstein, Oberhalbstein, Zernez, Unterengadin, Münstertal – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 122. Cf. *AIS* 889.

4. (*zl*) *plɔf* es regnet: Poschiavo – in Friaul *plɔf* (Maniago, Ampezzo am Tagliamento). *Hb.* 159.

5. *pok* wenig: Unterbergell, Rothenbrunnen, Scharans, Andeer, Unterhalbstein – Forni di sopra, Forni di sotto, Tramonti, Maniago, Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 128.

6. *lšijk'ántz* fünfzig: Stalla, Unter- und Oberbergell, Süs, Fetan, Kompatsch (Samnauntal), Poschiavo – Maniago, Clauzetto, Ampezzo am Tagliamento, Forni Avoltri, Paluzza, Gemona, Ragogna. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 196.

4. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle, Ladinisch-Tirol und Friaul

77. Nur mit Ladinisch-Tirol und Friaul – aber nicht mit Graubünden – stimmt Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

1. *bzdil* Schaufel: Gröden, Buchenstein, Fassa, Fleimstal (*La-*

din. W. 173) – Friaul (*Il Nuovo Pirona*). – Obw. dagegen *badél* (Vieli, 12).

2. *brut* häßlich: Erto – Forni Avoltri, friaul. Ebene. *Hb.* 258. – Obw. *brut* (Vieli, 19) ist aus it. *brutto* entlehnt; cf. *DÜRÜ* > obw. *dir*.

3. *dur* hart: Tres (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle – in ganz Friaul. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 140.

4. *fojk* Pilz: Gröden (*Ladin. W.* 31), Fassa (Elwert, 53) – friaul. *jonc* (*Il Nuovo Pirona* 330).

5. *jum* Rauch < *FŪMU*: Fondo (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Obercomelico – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 178.

6. *jum* aus Lederstreifen geflochtener Strick < *FŪNE*: *füm* in Sulzberg, Nonsberg, Judikarien, Cembra, Predazzo, Abtei, St. Vigil; *jum* in Rovereto, Vigo, Gröden, Buchenstein, Colle, Obercomelico – *jum* in Forni di sopra, Forni Avoltri, Collina. *Rät. Gr.*, § 70.

7. *krōš* Kreuz: Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Colle, Ampezzo, Auronzo, Untercomelico – Forni di sotto, Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Paularo, Gemona usw. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 148, 149.

8. *loj* Wolf: Sulzberg, Cunevo (Nonsberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo, Colle – Ampezzo am Tagliamento, Paluzza, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons, San Michele am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 148. Cf. noch § 31 und § 74, 22.

9. *mzdúr* reif: Gröden (*Ladin. W.* 49), Fassa (Elwert, 73) – Friaul (*Hb.* 20).

10. *mants* Ochse < **MANDIU*: Vigo, Oberfassa, Fleimstal – Forni Avoltri (*mants*), Tolmezzo (*mays*). In Gröden, Abtei und Enneberg bedeutet *mants* = Stier. *Hb.* 128, 267.

11. *mur* Mauer: Nonsberg, Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Erto, Cimolais – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 106; *Hb.* 206.

12. *ombriz* Schatten: Fassa (Elwert, 47) – friaul. *ombric* (*Il Nuovo Pirona* 666).

13. *or* Rand, Saum: Fassa (Elwert, 52) – friaul. *ôr* (*Il Nuovo Pirona* 669).

14. *ortiz* (Livigno) neben *urtiz* Brennessel: Gröden *urtiā* (*Ladin. W.* 107), Fassa (Elwert, 60) – friaul. *ortie, urtie* (*Il Nuovo Pirona* 674).

15. *szrlór(x)* Schneider(in): Fassa (Elwert, 59) – Friaul (*Il Nuovo Pirona* 929).

16. *se* Durst: nur in Predazzo und – Paularo (Friaul). *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 143.

17. *šešántz* sechzig: Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cavalese, Colle, Auronzo, Obercomelico, Erto, Cimolais – Forni di sotto, Tolmezzo, Gemona, San Daniele, Cividale, Cormons, Gorizia, San Michele und San Vito am Tagliamento. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 186.

18. *škur* dunkel: Fondo (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Erto – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 195.

19. *uj* einer, ein: Oberfassa, Gröden, Abtei, Wengen, Wälschellen, Buchenstein, Untercomelico, Ertö – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 140.

20. *únz* eine: Tres (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Ober- und Untercomelico, Erto – von der Quelle des Tagliamento bis in die friaulische Ebene. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 140.

21. *úndzš* elf: Tres (Nonsberg), Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Ober- und Untercomelico, Erto, Cimolais – Tramonti. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 112.

5. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Ladinisch-Tirol

73. Außer den im 5. Kapitel (§ 74) angeführten 39 Wörtern stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle noch in folgenden (28) Wortformen mit den hier angeführten romanischen Mundarten Tirols (Venezia Tridentina) – mit Ausschluß von Graubünden und Friaul – überein:

1. *zbú* gehabt: Gröden (*Ladin. W.* 7) und Fassa (Elwert, 78); cf. dazu noch *Hb.* 246.

2. *af* Biene: Pinzolo und Vigo. *Hb.* 262.

3. *bónz* (Fem. zu *boŋ*) gute: Rovereto, Abtei, Enneberg, Buchenstein, Colle; sonst *bóna*, *bónq*. *Hb.* 158.

4. *boležitŋ* Fäßchen: Fassa (Elwert, 180).

5. *dóŋkz* also: Gröden (*Ladin.* W. 25), Fassa (Elwert, 202).

6. *dyof* Joch: Sulzberg, Cembra. *Rät. Gr.*, § 106; *Hb.* 148.

7. *eny* Jahre: Oberfassa (Elwert, 36, 119); in Vigo *eny*. *Hb.* 179.

8. *fožinz* Schmiede: Fassa (Elwert, 60), Gröden *fužina* (*Ladin.* W. 34).

9. *iŋkóⁱ* heute: Pinzolo *iŋkó*, Mezzana (Sulzberg) und Cagnò (Nonsberg) *aŋkóⁱ*, Cunevo (Nonsberg) *eŋkóⁱ*. *Hb.* 200, 201.

10. *insémz* zusammen: Fassa (Elwert, 46).

11. *intŋóⁱ* heute: Rumo (Nonsberg). *Hb.* 200.

12. *lámzdz* Tante < *AMITA*, mit Agglutination des bestimmten Artikels: *ámedq* in Vigo und Oberfassa; *rámeda* (durch Dissimilation von *l - l* > *l - r* wohl aus *la lámeda* entstanden) in Ampezzo. *Hb.* 144.

13. *loŋk*, fem. *lóŋgz* lang: Mezzana (Sulzberg), Rovereto, Cembra, Cavalese, Predazzo. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 192.

14. *metú* Part. Perf. zu *métzr* (it. mettere): Tres (Nonsberg), Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Auronzo, Erto, Cimolais. *Hb.* 228.

15. *órz* Stunde: Pinzolo, Nonsberg, Cembra, Predazzo, Abtei, Enneberg u. a. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 148, 149. – In Friaul nur Formen mit *q*.

16. *oš* Stimme: Mezzana, Rumo (Nonsberg), Predazzo, Buchenstein, Colle, Ober- und Untercomelico. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 181.

17. *plu* mehr: Gröden, Buchenstein. *Hb.* 175.

18. *preⁱ* Wiesen (Plur. zu *pra*): Gröden *preⁱ* (Sing. *pra*), Buchenstein *preⁱ* (Sing. *pre*). *Hb.* 123.

19. *púlzš* Floh: *púleš* oder *púleš* in Nonsberg, Rovereto, Vigo, Oberfassa, Gröden, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Obercomelico. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 188.

20. *suór* Schweiß: Fassa (Elwert, 75).

21. *tórbol* trübe: Fassa (Elwert, 52).

22. *vedér* sehen: Nonsberg, Vigo, Oberfassa. *Hb.* 227.

23. *vedú* gesehen: Rovereto, Vigo, Oberfassa, Buchenstein, Colle, Ampezzo, Auronzo, Untercomelico, Erto, Cimolais. *Hb.* 227.

24. *velχ, veltχα* alt: cf. dazu *velχ, veltχα* in Sulzberg; *veltχo, veltχa* in Cembra, Cavalese, Auronzo, Ober- und Untercomelico; *veltχe, veltχα* in Predazzo, *veltχe, veltχa* in Erto und Cimolais. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 172. – In Trepalle kommt neben *velχ, veltχα* auch *vely, velyα* vor, in Livigno nur *vely, velyα*, welche Formen nur in Graubünden vorkommen. Cf. § 21, 50.

25. *vinli* zwanzig (Trepalle): Sulzberg, Nonsberg, Rovereto, Cembra, Cavalese, Obercomelico. *Rät. Gr.*, § 200.

26. *volér* wollen: Mezzana, Rumo (Nonsberg), Rovereto, Oberfassa. *Hb.* 181.

27. *ženžia* Zahnfleisch: Fassa (Elwert, 59).

28. *žon* jung: Oberfassa, Abtei, Enneberg. *Rät. Gr.*, § 200; *Hb.* 113.

6. Übereinstimmungen zwischen Livigno-Trepalle und Friaul

79. Nur mit Friaul – aber nicht mit Tirol und Graubünden – stimmt die Mundart von Livigno-Trepalle in folgenden Wortformen überein:

1. *intér* ganz: Clauzetto, Forni Avoltri, Ragnogna. *Hb.* 152.

2. *óggolα* Finger- und Zehennagel, Klaue < ŪNGŪLA: dreisilbige Formen begegnen in Maniago, Clauzetto, Ampezzo sul Tagliamento, im östlichen Carnien und in der friaulischen Ebene. *Hb.* 173. – In Graubünden dagegen nur zweisilbige Formen (*úngla* Vieli, 240), ebenso in Tirol (*óndla, óngla, óndža*).

3. *plomp* Blei: ebenso in Friaul (cf. *Il Nuovo Pirona* 782).

Eine teilweise Übereinstimmung ist ferner zu beobachten in:

4. *ent* fem. (*lα ent* die Leute) < GENTE: friaul. *int* in Forni Avoltri und in der friaulischen Ebene. *Hb.* 262.

5. *klep* lauwarm (es ist wohl kaum aus TĚPĪDU – nach REW und AGI IX, 198 – abzuleiten: friaul. *klip*. *Hb.* 266.

Die Formen *plomp, ent* und *klep* stimmen auch mit der Mundart von Bormio überein.

6. Kapitel

**Besondere gemeinsame Merkmale der Mundarten
von Livigno und Trepalle**

80. In folgenden Wortformen stimmen die Mundart von Livigno und die von Trepalle miteinander überein, unterscheiden sich aber darin von allen umgebenden Mundarten, so daß diese Formen als besondere Kennzeichen oder Merkmale dieser zwei Mundarten gelten können:

1. *bölz* Loch: in Semogo, Isolaccia, Bormio *böts*; AIS 857 zeigt die Form *bölz* nur in dem etwas weiter entfernten P. 46 (= Coltura, Stampa in Oberbergell) und nach M. Grisch (*Mundart von Sürmeir*, 1939) in Beiva (Bivio); sonst finden sich in Graubünden dafür nur Ableitungen von *for-*.

2. *dóbli* doppelt: AIS 831 zeigt, daß *-bl-* sich nur noch in P. 58 (Poschiavo) in der Form *dóblu* findet, während sonst in Graubünden Formen wie *dóbzl*, *dóbzl*, *dúbzl*, südlich und östlich von Livigno-Trepalle dagegen nur Formen wie *dópi*, *dópe*, *dúpi* vorkommen.

3. *dyéžz* Kirche: in Graubünden ist dafür nur *bzželǵz* (= *bazél-dyz*) < BASÍLICA üblich, cf. AIS 783, während östlich und südlich von Livigno-Trepalle Formen wie *džéžz*, *džéžz*, *žéz(i)z*, *lšéžz* vorkommen.

4. *gálnz* Henne: in Graubünden dafür *dyilinyz*, *dyalinz*, *yalinz*, östlich und südlich von Livigno-Trepalle *gelinz*, *galina*; cf. AIS 1122.

5. *indinér* erraten: nach AIS 746 in Graubünden *indyünzr*, *indyünér*, *indyüvinér*, *indyavinár*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *indünér*, *indoinár*, *indiviná* u. ä.

6. *indóntz?* wohin?: nach AIS 821 in Graubünden *inúz*, *indyó*, *indyú*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *dóz*, *indóz*, *indónd*, *inyǵé*, *inyǵwé*, *nyge*, *ndo*, *endo*.

7. *intzó*ⁱ heute: laut AIS 346 findet sich eine Form *intzó* nur noch in P. 46 (Oberbergell); sonst ist in ganz Graubünden nur *ots* < lat. HÖDIE üblich; östlich und südlich von Livigno-Trepalle nur *inykóⁱ*, *nykó*, *nykóy*.

8. *kábrz* Ziege: diese Form findet sich nur noch in Bormio; in

Semogo heißt sie *kébrz*; in Isolaccia *kévrz*; südlich von Livigno-Trepalle *kávrz*; in Graubünden *tzávrz*, *tžévrz*, *tžévrz*. Cf. AIS 1079.

9. *létz* Milch: in Graubünden heißt es *lat*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *létš*, *läyt* (P. 58 = Poschiavo), *latš*, *lat*. Cf. AIS 1199; auf dieser ganzen Karte findet sich die Form *leč* = *létz* nur in P. 70 = Indemini (Distrikt Locarno, Kanton Tessin).

10. *letz* Bett: in Graubünden heißt es *let* und *lét*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *letš* und *lét*. Cf. AIS 904 und § 21, P. 17.

11. *nötz* Nacht: östlich und südlich von Livigno-Trepalle findet sich *nötš*, *nqtš*, *nqt*; in Poschiavo *nq't*; in Graubünden *nqt*; nach AIS 342 lautet die Form in P. 45 (Soglio in Unterbergell) und P. 46 (Oberbergell) *nötš*. Aber nach G. A. Stampa, *Der Dialekt des Bergell*, 1. Teil: Phonetik, Aarau 1934, p. 75, lautet die Form in Soglio und im Oberbergell *nötz* (also wie in Livigno-Trepalle).

12. *oltšél* Vogel: ebenso auch noch in Pedenosso (Valdidentro); in Graubünden *utšé*, *utši*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *untšél*, *uršél*, *užél* u. a. Cf. AIS 513.

13. *óggolx* Finger- und Zehennagel: in Graubünden heißt es *únglx*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *úndžz*, *óndžz*. Cf. AIS 157; in P. 209 (Isolaccia) gilt *úggolx* neben *úndžz* bereits als veraltet.

14. *petz* Euterzitze: im Valdidentro und in Bormio *petš*; in Graubünden und südlich von Livigno-Trepalle *tétz* und *tel*. Cf. AIS 1057.

15. *re* Netz (cf. dazu *se* Durst, *pzré* Wand): in Graubünden nach AIS 525 *aráyt*, *ráyt*, *rayt*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *ret*.

16. *špetz* Spiegel: nach AIS 675 in Graubünden *špíavzl*, *špéyvl*, *špézvl*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *špetš*.

17. *tütz* alle: nach AIS 664 in Graubünden *tots*, *tuts*, *tüvts*; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *tütš*, *tüt*, *tul*.

18. *tže'r* klar: nach AIS 343 in Graubünden *kler*, *klér*, *klęyr* (in Ober- und Unterbergell); *tšer* in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno-Trepalle *tše'r*, *tšār*.

7. Kapitel

Besondere Merkmale der Mundart von Livigno

81. In folgenden Wortformen unterscheidet sich die Mundart von Livigno nicht nur von der Mundart von Trepalle, sondern auch von allen andern umgebenden Mundarten, so daß diese Wortformen als besondere Kennzeichen oder charakteristische Merkmale der Mundart von Livigno gelten können:

1. *indoménix* Sonntag: nach AIS 335 in Graubünden *duméndyx*, *induméyyga* P. 58 (Michael, 80, hat *induméyyg* für Poschiavo); östlich und südlich von Livigno *induménigx*, *-énegx*.

2. *máni* Stiel, Griff: nach AIS 549 findet sich die Form *máni* in Graubünden nur in P. 47 (Sils im Oberengadin); sonst heißt es in Graubünden *mantz*, *mōntz*, *mōni*. Östlich und südlich von Livigno *mánik*, *máneek*.

3. *ōtz* acht: nach AIS 287 findet sich die Form *ōtz* nur noch in P. 45 und 46 (Unter- und Oberbergell); sonst heißt es in Graubünden *wōts* (Bergün), *ōtz*, *ōt*; östlich und südlich von Livigno *ōtš* (in Semogo), sonst *ōt*.

4. *pliér* (*intl*) einwickeln: nach AIS 276 in Graubünden *plēyax*, *pläyér*, *plxér* (P. 47), *plegá* (P. 58); östlich von Livigno *pligér* (Trepalle, Isolaccia), *pligár* (Bormio).

5. *preér* beten: nach AIS 801 in Graubünden nur *urér*, *urár*, *úrax* < lat. ORARE mit Ausnahme von *pregá* (P. 58); östlich von Livigno *pregér* (Trepalle, Isolaccia), *pregár* (Bormio).

6. *rázix* Säge: nach AIS 552 in Graubünden *rēzyx* (Münstertal), *rēyzix*, *rēzdix*, *rēyzdix*, *ráziga* (Poschiavo); östlich von Livigno *rázigx*, *rázegx*.

7. *raziér* sägen: nach AIS 555 in Graubünden *reziár*, *rezdyár*, *rezdyér*, *razdyér*, *razigá* (Poschiavo); östlich von Livigno *razigér*, *razegér*, *razigár*, *razegá*.

8. *rěžx* Harz: nach AIS 568 findet sich *rěžx* nur in P. 45 und 46 (Unter- und Oberbergell); sonst in Graubünden nur *rěžx* (mit geschlossenem *e*) oder *rážx*; östlich und südlich von Livigno nur *rážx* (wie in Trepalle); in Tirol *rěžx* in Fassa und Gröden (cf. § 21, P. 39).

9. *sxrór* (*sxrúr*) Schwester: nach AIS 14 in Graubünden *sōr*,

so^ur, sokr, surĕlα (Poschiavo); östlich und südlich von Livigno *sorĕlα, surĕlα*.

10. *štómi* Brust: nach AIS 125 *štúmi* in P. 47 (Sils im Oberengadin), sonst in Graubünden *pĕt, pel, brúαšt* (Zernez); *štúbik* (*stómbik*) in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno *štómik, štómek, štúmek*.

11. *tŕši* Gift: nach AIS 692 in Graubünden *tŕsi*, mit Ausnahme von *tŕsik* in Poschiavo; östlich und südlich von Livigno *tŕšik, tŕsek*.

12. *tŕo* fem. Schwanz: nach AIS 1058 in Graubünden *kúα, kóα*; östlich und südlich von Livigno *kóα, kúα*.

13. *ventŕ* (mit geschlossenem *e*) zwanzig: nach AIS 298 in Graubünden *vĕntŕ* in Zernez und Sils, *vayntŕ* im Unterengadin, *vāyntŕ* im Münstertal; östlich und südlich von Livigno *vintl*.